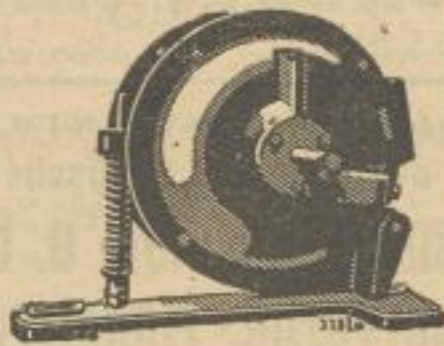


SCHORCH

Einzelantriebe für Textil-Maschinen



Webstuhl-Motor Type WD mit Riemenrippe

[3698
110594

Vollständige elektrische Anlagen
für die Textil-Industrie

Elektrotechnische Fabrik Rheydt
Max Schorch & Co. Act.-Ges.
Rheydt

Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Krefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:

Cleff & Schmall, C. L. Köttgen Krefelder Appretur G. m. b. H.
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., G. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne
und Gewebe in Färberei und Appretur

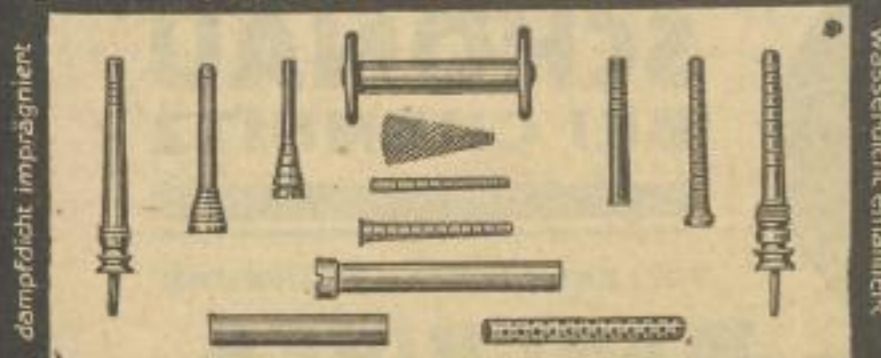
Bleicherei und Mercerisieranstalt
insbesondere Seide, Baumwolle, Kunstseide im Strang, ganz-
und halbseidene, strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte
und Bänder. — Moiré und Presserei. [4756

Besuchet und beschicket die V. Internationale Prager Herbstmesse vom 3.—10. September 1922

Mehr als 3000 erstklassige Firmen als Aussteller!
33 Prozent Fahrpreismäßigung, sichergestellte Unterkunft, Dol-
metscherdienst, Fachkongresse, Sonderschnellzüge, Legitimations-
karten á K^o 25.— bzw. Mk. 50.— bei Auslandsvertretungen der
ösl. Republik und beim Meßamte Prag I, Altstädter Rathaus.
Besichtigt Prag, eine der schönsten Städte der Welt!

VI. Prager Frühjahrsmesse vom 12.—20. März 1923
VII. Prager Herbstmesse vom 3.—11. September 1923

HARTPAPIER-SPULEN FÜR ALLE ZWEIGE DER TEXTIL-INDUSTRIE



EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN
PAPIERSPULEN- u. HÜLSENFABRIK

Adolphe Schwachhofer, Leipzig

Gegründet 1906 Nordstraße 1 Gegründet 1906

Fernsprecher 23901 Tel.-Adr.: Wollschwachhofer

**Rohe und gewaschene Wollen.
Kämmlinge, Abgänge.**

Ständig Consignations-Läger erster Importeure.

Leopold Cassella & Co.

G. m. b. H.

FRANKFURT a. M.

Farbstoffe für:

Baumwolle
Leinen
Kunstseide

Basische Farben
Diaminfarben
Diaminechtfarben
Immedialfarben
Hydronfarben
in hervorragender Echtheit
Hydronblau R, B Hydronrosa FF, FB
Hydronschwarzblau B Hydronschwarzblau BB, 3B
Hydronschwarz B Hydronbordeaux R, B
Hydronmarineblau C Hydronbraun G, R
Hydronviolett B, R Hydronolive R, BN
Hydrongelb NF Hydrongrün B, B
Hydronorange R

Wolle
Kunstwolle
Seide

Säurefarben
Egalisierungsfarben
Alizarincyanole
Anthracenchromfarben

Halbwolle
Halbseide

Diaminfarben
Halbwollfarben
Halbwollechtfarben
Universalfarben zum Färben sämt-
licher Fasern in einem Bade.

Alle Farbstoffe für die Leder-, Papier-, Stroh-, Hut-
und Lackfarben-Industrie.

Hydrosulfid conc. Pulver. Hyraldit zum Aetzen. Hyraldit zum Abziehen.

ED. ZÜBLIN & LIE

AKTIENGESELLSCHAFT

Ingenieurbureau

DUISBURG / STUTTGART / KEHL a. Rh.



Isolierender Eisenbetonschiff — Mech. Buntweberei Brennet.

UNTERNEHMUNG FÜR HOCH- UND TIEF- BETON- UND EISENBETONBAUTEN

SPEZIALBAUTEN DER TEXTILINDUSTRIE [4987]



Baumwollspinnerei Kettin

Baumwollspinnerei Kettin

J. B. Limburger junior

Gegründet 1747.

LEIPZIG

Gegründet 1747

Fernsprecher: 2062, 2066, 2091.

Engros und Export:

deutsche und englische

[3543]

**Baumwollgarne, Cheviot- u. Kammgarne
Kamelhaargarne, Mohairgarne etc.**

Alle Arten Seide:

Organzin, Trame, Chappe, Tussah, Kunstseide.

Wolle, Kammzug, Kämmlinge etc.

Eigene Spinnereien, Färberei und Zwirnererei
In Kettin, Kronau (Böhmen), Zittau und Meerane (Sachsen).



Wollspinnerei Kettin

Färberei Zittau

Zwirnerei Meerane

CARL HAMEL AKTIENGESELLSCHAFT

BAUEN BEREITS SEIT 1866 IN

ZWIRNEREI-

FÜR ALLE ZWECKE UND

RINGZWIRNMASCHINEN

KREUZSPULMASCHINEN

KETTEN-POLIERMASCHINEN

KNÄUEL-WICKELMASCHINEN

LITZEN-AUSTREIBEMASCHIN.

GARN-BÜNDEL-PRESSEN

SPINNMASCHINEN FÜR STAPELFASER U. KUNSTSEIDE



SCHÖNAU BEI CHEMNITZ

VOLLENDETER AUSFÜHRUNG

MASCHINEN

FÜR ALLE MATERIALIEN

FLÜGEL-ZWIRNMASCHINEN

FACHSPUL-MASCHINEN

STRANG-POLIERMASCHINEN

GARN-SENGMASCHINEN

SCHNÜRMASCHINEN

DOCKAPPARATE, WEIFEN

SPINNMASCHINEN FÜR STAPELFASER U. KUNSTSEIDE



LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

vereinigt mit der Zeitschrift „Deutsche Baumwollindustrie“
mit dem Beiblatt

LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

(Ausgabe für Technik und Außenhandel)

ORGAN

der Außenhandelsnebenstelle für Baumwolle

der Teilgruppe Baumwollindustrie des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit 40 angeschloss. Verbänden / des Arbeitsausschusses der Deutschen Baumwollspinner-Verbände mit den 6 Spinner-Verbänden / des Gesamtverbandes deutscher Baumwollwebereien E. V. mit 15 angeschlossenen Verbänden / des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller, Augsburg / des Vereins Norddeutscher Baumwollindustrieller, Rheine i. W. / des Verbandes Deutscher Buntwebereien und verwandter Betriebe E. V. / des Verbandes Vogtländischer Baumwollwebereien, Plauen i. V. / des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer / der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft und des Verbandes Sächsischer Textilschulmänner



Schriftleitung, Geschäftsstelle und Verlag:
Leipzig, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag Leipzig

Telegramm-Adresse:
Textilschrift Leipzig
Fernsprecher: Nr. 21058

Bezugspreise: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie vierteljährlich Mk. 40.—, Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie nebst vierteljährlicher erscheinender Außenhandels-Sondernummer vierteljährlich Mk. 30.— für Deutschland u. Oesterreich; Ausland nach bes. Tarif in Auslandswährung. (Post-Zeitungsliste S. 220)

Anzeigenpreise: 1 Millimeter (35 mm Spaltenbreite) Mk. 6.—, 1 Millimeter (35 mm Spaltenbreite) Stellenangebote Mk. 3.—
Seitenpreis nach besonderem Tarif. Auslandsanzeigen unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung. Anzeigenschluß Montag früh.

Zuschriften und Geldsendungen an Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, Dörrienstraße 9
(Postscheckkonto Leipzig Nr. 68959; Bankkonto: Vetter & Co., Leipzig — Commerz- u. Privat-Bank A.-G. Filiale Leipzig, Abtg. Schillerstr.)

Nachdruck der mit Autorbezeichnung oder * versehenen Artikel und Notizen ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verbilligung und Vereinfachung der Fabrikation.

Von der Fachmännischen Textiltreuhand G. m. b. H., Gera-R., gehen uns die nachstehenden beachtlichen Vorschläge zu, denen wir unten einige Bemerkungen anfügen möchten.

Über rationellere Betriebsführung und sonstige Verbesserungen in der Organisation und Einrichtung ist schon genügend geschrieben worden, und man ist sich allgemein darüber klar, daß alle möglichen Mittel zur Verbilligung und Verbesserung der Fabrikation herangezogen werden müssen. Bisher kamen zumeist nur Vorschläge, welche an dem Bestehenden nicht rütteln, sondern immer von der Verbesserung der jetzt bestehenden Anlagen ausgehen. Gewiß ist dies auch unbedingt nötig, aber eigentlich nur ein Palliativmittelchen gegenüber dem folgenden Vorschlag, welcher fürs erste ungeheuerlich und nach Utopie aussieht, aber bei näherem Eingehen auf den Gedanken doch ausführbar erscheint. Bei der Einführung des Vorgeschlagenen, oder aber auch nur eines Teiles, des Anfanges, würde unsere Textilindustrie sofort wieder sich dem Auslande überlegen zeigen und trotz Valutastand oder Schwierigkeit im Rohstoffbezug usw. exportfähig bleiben. Export müssen wir haben aus privat-wirtschaftlichen Gründen, und wäre es auch nur, um unsere Lebensmittel bezahlen zu können.

Unsere Textilfabrikation ist zu vielseitig, hat dadurch viele unnötige Kosten, verteuert die Erzeugung und ist deshalb bei einem Umschwunge nicht widerstandsfähig genug. Schon der Einkauf der Rohstoffe oder der Garne, welcher doch von ausschlaggebender Wichtigkeit ist, erfolgt durch jede Fabrik für sich. Dazu gehört genügend flüssiges Kapital, an welchem es manchem Betrieb aber fehlt, während andere davon genügend haben, um jederzeit die Konjunktur bei Einkauf ausnutzen zu können. Weiter wird der Preis um so niedriger, je höher die Menge ist, welche auf einmal eingekauft wird. Nun sind die Branchen in Deutschland derart verteilt, daß meistens die Fabriken für ein und denselben Artikel in einem Distrikte eng beieinander liegen. Zumeist sind diese Fabriken auch durch Fabrikantenverbände zusammengeschlossen, so wird z. B. die Lohnfrage u. a. gemeinsam geregelt. Es wäre nun von sehr großem Vorteile, wenn sich die Fabriken zusammenschließen würden, um den Einkauf der Rohstoffe oder der Garne gemeinsam vorzunehmen.

Zu diesem Zwecke müssten sie eine Interessengemeinschaft oder dergleichen bilden. Der Vorteil würde so groß sein, daß sich etwaige Außen-seiter bald genötigt sehen würden, der Vereinigung beizutreten. Die sämtlichen Spinnereien würden durch eine Einkaufsvereinigung sicher in der Lage sein, sich von jeder Einengung freizumachen und die Wolle, Baumwolle, Jute usw. direkt vom Ursprungslande zu beziehen. Durch eigene Einkaufskontore in den betreffenden Ländern könnten sie sich auch von jeder Benachteiligung schützen und den richtigen Zeitpunkt zum Einkaufe wahrnehmen. Umgekehrt wieder könnten die Webereien durch den gemeinsamen Einkauf der Garne die günstigsten Preise erzielen und auch die Spinnereien dadurch zu einer größeren Spezialisierung und damit rationelleren Fabrikation bringen. Kaufen z. B. die Webereien eines Distriktes gemeinsam ein und tätigen die Abschlüsse zusammen, so würden schon die Verhandlungen direkt zwischen dem Einkaufsbureau und den Spinnereien geführt werden; es fielen demnach die Provisionen der Vertreter weg, weiter würde dann jede Spinnerei nur eine Qualität und wenige Nummern in den Garnen zu spinnen haben, denn durch die großen Dispositionen würde sich das von selbst ergeben. Nun ist es doch klar, daß jede Spinnerei, welche nur eine Sorte Garn zu spinnen hat, darin alle Vorteile herausuchen kann und wird, und daß auch an und für sich die Herstellung rationeller und dadurch verbilligt wird. Schon die Mischung der Wollen wird einfacher werden, da nicht verschiedenerlei Sorten zu spinnen sind. Der Vorteil ist so einleuchtend, daß hierüber nichts weiter zu sagen ist.

Nun steht dem allerdings entgegen, daß die Spinnereien auf das Verspinnen verschiedener Sorten maschinell eingerichtet sind, aber dieser Umstand kann nicht gar zu hinderlich sein, da es sicher bei einem gemeinsamen Einkaufe, den übrigens bereits einige Spinnereien betätigen, schon zu einem engeren Zusammenschlusse kommen wird, zumal aber dann, wenn die Webereien sich ebenso zusammenschließen. Es werden dann einfach die Spinnereien ihre Maschinen umstellen und dabei gegenseitig die freiwerdenden Maschinen austauschen. Wenn der Wille da ist, dann findet sich immer ein Weg. Dies wäre dann eben die Fabrikation auf die denkbar einfachste Organisationsform zurückgebracht und dadurch sehr rationell und erfolgsbringend.

Wie nun der gemeinsame Einkauf die Spinnereien dann zu der Spezialisierung im Spinnen bringen wird, so werden auch noch andere Fabrikationszweige angeschlossen werden. So z. B. in der Kammgarmspinnerei das Waschen der Wollen. Die Spinnereien werden auch das Waschen gemeinsam ausüben, hierdurch wird die Wäsche ebenfalls vereinfacht und rationeller gestaltet, da als Folge die bessere Ausnutzung der Nebenprodukte erfolgen kann, wie überhaupt die Wäscherei billiger und auch besser werden muß. Hinzu käme ebenso gemeinsame Kämmerei usw. In allen diesen Nebenzweigen würden sich ganz bedeutende Ersparnisse ergeben und somit das Gesamtergebnis sehr günstig beeinflusst werden. Wie schon erwähnt, fallen dann auch die vielen Vertreter weg, was eine wesentliche Verbilligung und Vereinfachung der Verkaufsspesen bedeutet.

Die Spinnereien würden nun bald dem gemeinsamen Einkaufe usw. auch eine gemeinsame Verkauforganisation anknüpfen, welche dann die Verteilung der Spinnaufträge übernehmen würde. Es würde die Vereinigung eine sehr enge werden, sodaß dann gewissermaßen jede Spinnerei zu einer Lohnspinnerei für das Einkaufs- und Verkaufskontor würde. Ob dann diese zu einem Aktienunternehmen oder einer G. m. b. H. zusammentreten würden, wäre eine Frage für sich. Jedenfalls würde ein solcher Zusammenschluß sehr große Vorteile bringen, die die Nachteile sicher wenig zur Geltung kommen ließen. Es bestünde dann freilich die Gefahr, daß die vereinigten Spinnereien nun die Preise sehr hoch treiben könnten, dem würde aber insofern vorzubeugen sein, als den Webern ein gewisser Einfluß vielleicht in Form einer pekuniären Beteiligung eingeräumt würde.

Bei den Spinnereien selbst ist nun ein Zusammenschluß viel leichter als bei den Webereien, da sie sich bereits jetzt verschiedentlich spezialisiert haben. Aber auch bei letzteren wäre der Zusammenschluß möglich. Dadurch, daß ein gemeinsamer Einkauf der Garne eingerichtet wird, wobei sich schon jede Weberei finanziell beteiligen müßte, wird das gemeinsame Interesse so wahrgenommen, daß diese Konsolidierung weitere Vereinfachungen und Vereinigungen nach sich ziehen würde. So denken wir uns z. B. die Schaffung eines gemeinsamen Kraftwerkes, welches die Werke treiben soll. Als Folge davon müssen die Webereien den elektrischen Einzelantrieb einführen, wo er noch nicht bestehen sollte. Hierdurch wären die an einem Orte befindlichen Webereien im großen Vorteile, da die Kohle und die Kraftmaschinen sehr gut ausgenutzt werden und somit auch sich bedeutend verbilligen. Auch der Bezug der Kohle erfolgt dann gemeinsam, und würde dadurch sehr verbilligt. Aus der Unmenge von Abnehmern entstünde ein einziger Großabnehmer, welcher beim Einkauf natürlich große Vorteile erhalten muß. (— D. Schriftl.)

Dem gemeinsamen Einkaufe wird bald die gemeinsame Vorbereitung folgen. Das Treiben, Spulen, Schären und Schlichten der Ketten würde von einem einzigen Werke vorgenommen werden, welches dann auch viel rationeller arbeiten kann. Gerade das gemeinsame Arbeiten in der Vorbereitung ist eine sehr leicht einzuführende Organisation. Infolge des gemeinsamen Garneinkaufes folgt von selbst das Liefern der Kettgarne in geschärten Ketten.

Der gemeinsame Bezug der Garne würde die Versendungs- und Verpackungskosten der Garne sehr verbilligen, da dann nicht so vielerlei Kisten nötig wären, sondern die Verpackung vielleicht in besonderen Bahnwagen erfolgen könnte, die ausschließlich für den Gartransport eingerichtet sind, da

dann immer solche große Mengen zu versenden sind, daß sich diese Einführung lohnen würde.

In jeder Webereibranche sind bestimmte Stapelartikel im Gebrauche, welche jede Weberei führt und die in den Einstellungen sich nur wenig voneinander unterscheiden. Bei einem gemeinsamen Einkaufe der Garne usw. würden dann alle Fabriken den Preis ungefähr in derselben Höhe halten, so daß es dem Käufer dann gleich ist, bei welcher Weberei er den Einkauf bewerkstelligt. Hier ließe sich auch eine weitere Vereinfachung der Fabrikation insofern einführen, als das Mustern dieser Stapelwaren gemeinsam erfolgte. Das könnte in der Weise geschehen, daß einfach vor der Fabrikantenvereinigung die zu führenden Qualitäten bestimmt würden. Der Musterung in den Stapelartikeln könnte sich dann auch ein gemeinsames Musterzimmer für Modewaren anfügen. Auch diese sind beinahe in jeder Kollektion der Webereien eines Bezirkes sehr ähnlich enthalten, da immer der Geschmack sich gleichmäßig zu erkennen gibt. Diese Musterung, aufgebaut auf gemeinschaftlicher Grundlage, ist nicht so ungeheuerlich, wie sie auf den ersten Blick erscheint. Freilich auf den ersten Anhub fällt kein Baum, und es wird gerade in dieser Frage eine ziemliche Meinungsverschiedenheit herrschen. Selbstredend wird es jeder Weberei freistehen müssen, besondere ausgesprochene Neuheiten zu bringen.

Hier wird der gemeinsame Einkauf ebenfalls den gemeinsamen Verkauf nach sich ziehen. Der gemeinsam bewerkstelligte Verkauf aber bringt solch große Ersparnisse, daß schon damit sehr viel gewonnen wäre. Man bedenke nur, welch großes Heer von Vertretern und Reisenden jetzt benötigt wird, um den Verkauf der Stoffe zu bewerkstelligen. Die Spesen sind sehr hoch und liegen doch alle auf den Stoffen. Bei einem gemeinsamen Verkauf aber würde in den Hauptzentren je ein Verkaufskontor mit festangestellten Kräften und einem Musterlager errichtet werden, und dieses besorgte den Verkehr mit der Kundschaft. Das Durchsehen der einzelnen Kollektionen mit der immerwiederkehrenden Gleichmäßigkeit der einzelnen Artikel würde aufhören, da nur eine einzige Kollektion durchzuschauen wäre, denn da die Stapelartikel gleich sind, auch die meisten Modestoffe, so sind bloß die ausgefallenen Neuheiten besonders zu besichtigen. Das Einkaufsbüro verteilt weiter die Aufträge nach einem festgesetzten Plane an die einzelnen Webereien, sodaß dann alle gleichmäßig beschäftigt sind.

Diese Zusammenschließung wird dann aber auch eine Umstellung der einzelnen Stühle mit sich bringen, sodaß dann jede Weberei immer nur eine gleiche Sorte und Breite von Stühlen haben würde. Es stehen jetzt in den meisten Webereien eine Menge Stühle still. Durch die Zusammenlegung der Vorbereitung werden Räume in den Fabriken frei, welche wieder dazu benutzt werden können, um kleinere Betriebe aufzunehmen und so die Räume besser auszunutzen.

Nun wird auch die finanzielle Seite zu betrachten sein. Es kann die Erledigung auf verschiedene Weise erfolgen, so z. B. daß die einzelnen Zweige als selbständige Geschäfte betrachtet werden, an denen jede Weberei ihrem Umfange entsprechend beteiligt wäre, oder aber alles würde gemeinsam behandelt und jeder Betrieb wäre an dem Ergebnisse beteiligt. In letzterem Falle wäre dann für die bestehenden Betriebe auch nicht die geringste Benachteiligung möglich. Es entstände aber der Nachteil, daß keine neuen Webereien entstehen könnten, denn Außenseiter würden sich kaum halten. Es könnte dadurch ein Stagnieren entstehen und aus diesem Grunde das Gesamtergebnis zurückgehen.

Der Export müßte erst recht gemeinsam betrieben werden, denn gerade dabei kommen erst alle Vorteile zur Geltung. Dem Auslande träte jede Branche als geschlossenes Ganzes gegenüber, und der Export wäre sicher stets gewinnbringend. Aber auch dem Import ausländischer Ware könnte sehr gut entgegengetreten werden, da es dem Auslande sicher schwer werden würde, mit billigen Preisen zu konkurrieren.

Daß natürlich die Färbereien und Ausrüstungsanstalten dem Ringe ebenfalls angeschlossen werden müßten, ist klar. Besonders in der Tuchfabrikation, wo beinahe jede Fabrik in sich die geschlossene Fabrikation ausführt und dadurch nicht in der Lage ist, stets mit den Erfordernissen der Zeit fortzuschreiten. So würde ein Zusammenschluß von größtem Nutzen werden, was sich insbesondere in der Ausrüstung der Stoffe am ehesten bemerkbar machen würde.

Wir haben ausdrücklich die Lichtseiten dieser Art des Zusammenschlusses oder der Vertrustung geschildert, ohne aber die Schattenseiten zu erwähnen. Gewiß stellen sich auch große Nachteile ein, aber diese werden wohl von den Vorteilen überwogen. Nur in kurzen Zügen haben wir gezeigt, wie die Verbilligung und Vereinheitlichung der Fabrikation vorgenommen werden könnte. Daß aber sobald nicht an eine Verwirklichung gedacht wird, ist uns natürlich bekannt. Nur die gemeinsame Not könnte uns dazu zwingen. Wir sehen es ja im politischen Leben. Obgleich am deutschen Hause oben der Dachboden schon brennt und unten am Keller Mienen vor der Entzündung stehen, rauft sich im Zwischenstock die Bewohnerschaft und streitet sich in „querelles d' Allemands“.

Anm. d. Schriftleitung: Der Verfasser vorstehender Vorschläge, die wir bereits oben beachtlich nannten, glaubt selbst nicht an deren Durchführung in absehbarer Zeit, erwartet — hofft oder fürchtet — aber, daß die Not der Zeit früher oder später dazu zwingen werde. Der Trustgedanke, auch in der hier gemeinten, umfassenden Form ist an sich weder ungeheuerlich noch neu, — und dennoch glauben wir nicht, daß er gerade in dieser allgemeinen Form kommen wird, auch nicht, wenn die wirtschaftliche Not immer mehr darauf hinzielt. Einkaufs- wie Herstellungs- und Verkaufstruste in der Weise, daß sich entweder gleich leistungsfähige Großbetriebe zusammenschließen, oder daß eine große Firma kleinere, nicht dauernd konkurrenzfähige Fabriken an sich heransaugt, haben wir ja schon und neue Fusionen kommen fortgesetzt zustande. Das aber ist, selbst bei ständigem Vorwärtsschreiten dieser Bewegung, noch lange nicht das, was der Verfasser anstrebt. Ein Beispiel dafür, wie auch ein mehrjähriges Anhalten und die Verschärfung der Absatzschwierigkeiten nicht fähig ist, die Hemmungen, die dem allgemeinen Solidarismus eines Wirtschaftszweiges entgegenstehen, zu beseitigen, gibt die schweizerische Uhrenindustrie. Fast seit Kriegsende liegt der Absatz derart brach, daß sie die Staatshilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Streitigkeiten über den Verteilungsmodus sind dort nie zur Ruhe gekommen. Aber auch die von der Mehrheit der Uhrenfirmen und den großen schweizerischen Blättern propagierte Verkaufszentrale stieß sofort auf scharfen Widerstand bei einigen immer noch mächtigen Großfirmen. Ob mit Recht, oder Unrecht, — die individuelle Freiheit der privaten Wirtschaft wird sich nur schwer dem Zwange fügen,

den eine allgemeine Konsolidierung nun einmal mit sich bringt, und die Verwirklichung Rathenau'scher oder ähnlicher Ideen wird noch eine Weile auf sich warten lassen. Abgesehen aber von den Widerständen unter den einzelnen oder Gruppen von Fabrikationsbetrieben selbst, ist zu beachten, daß in immer größeren Ausmaßen die Großbanken das entscheidende Wort mitzusprechen haben. Die Frage eines Zusammenschlusses hängt also gar nicht allein und nicht ausschlaggebend von dem Willen der Fabrikanten ab. Ferner dürfte es schwierig sein, die Gesamtheit der Webereien mit der der Spinnereien unter einen Hut zu bringen. Ebenso ist es kein Geheimnis, daß die nach der Rohstoffverarbeitung unterschiedenen Branchen zum Teil recht auseinandergehende Interessen haben, so z. B. bei der Ausfuhr. Schließlich wäre nicht außer Acht zu lassen, daß Kämpfe des Fabrikantentrustes mit den Groß- und Kleinabnehmer-Organisationen nicht ausbleiben würden. Gewiß, wo ein Wille ist, — aber der Weg wird umso schwerer zu finden sein, als der Wille heute gewiß nicht einheitlich ist und auch schwerlich sein kann. Und dennoch: der Gedanke ist beachtlich!

Das Zwangsanleihegesetz.

Von Steuersyndikus Dr. jur. rer. pol. Brönnner, Berlin W 9.

Die letzte Vermögensabgabe bildete das auf den 31. Dezember 1919 als Stichtag erhobene Reichsnotopfer. Insbesondere durch die seit diesem Tage in Erscheinung getretenen Auswirkungen der Inflation ist die Notopfersteuer zu einer zweifellos durchaus ungerechten geworden. Nicht zuletzt deshalb wurden die noch ausstehenden Notopferschulden zu einem Teile abgelöst, und die Veranlagungsarbeiten zum Notopfer werden in der Hauptsache abgebrochen. Mit dem 31. Dezember 1922 als Stichtag werden nunmehr 2 neue Vermögensabgaben erhoben, und zwar einmal diejenige auf Grund des Vermögensteuergesetzes vom 8. April 1922 und sodann die Zwangsanleihe, deren Bedeutung diejenige des Vermögensteuergesetzes weit überragt.

Das Zwangsanleihegesetz ist vom Reichstag in der Sitzung vom 17. Juli 1922 verabschiedet worden. Es sieht eine Zwangsanleihe in Höhe von 70 Milliarden Mark vor. Der Zeichnungspreis beträgt bei Zeichnung im Juli 1922 = 94 %, im August 1922 = 96 %, im September 1922 = 98 %, im Oktober und November 1922 = 100 %, im Dezember 1922 = 101 %, im Januar 1923 = 102 %, im Februar 1923 = 104 %, vom März 1923 ab = 100 % des Nennwerts. Die vorstehende Regelung bezweckt denjenigen zu bevorzugen, der durch frühzeitige Zahlung die Finanzen des Reiches stützt und denjenigen zu benachteiligen, der vielleicht in der Erwartung einer weiteren Entwertung der Mark die Zahlung verzögert. Für den Kaufmann wird es eine für jeden einzelnen Fall gesondert zu beantwortende Zweckmäßigkeitsfrage sein, ob er ehe-möglichst die auf ihn entfallenden Beträge entrichtet oder, soweit dies unter Berücksichtigung der nachstehenden Bestimmungen möglich ist (im allgemeinen bis zum 28. Februar 1922) die Entnahme der Barmittel aus seinem Unternehmen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Die Zwangsanleihe ist bis zum 31. Oktober 1925 unverzinslich und wird vom 1. November 1925 an bis zum 31. Oktober 1930 in Höhe von 4 %, und vom 1. November 1930 an in Höhe von 5 % des Nennwerts jährlich verzinst.

Zeichnungspflichtige Personen sind alle natürlichen und juristischen Personen, die am 1. Januar 1923 nach den Bestimmungen des Vermögensteuergesetzes vom 8. April 1922 vermögenssteuerpflichtig sind. Die Höhe der Zeichnungspflicht richtet sich ebenfalls ausschließlich nach dem Vermögen, das bei der ersten Veranlagung nach dem Vermögensteuergesetz, dessen insbesondere für das Betriebsvermögen weittragende Bewertungsvorschriften somit maßgebend sind, festgestellt ist. Eine Zeichnungspflicht besteht nur dann nicht, wenn das Vermögen den Betrag von 100000 M nicht übersteigt. Die Freigrenze ist erhöht, wenn es sich in der Hauptsache um Kapitalvermögen, im Gegensatz z. B. zum Grund- und Betriebsvermögen, handelt wie etwa beim Rentner. Von natürlichen Personen ist auf die Zwangsanleihe zu zeichnen:

von den ersten	100000 M des Vermögens	1 % des Vermögens
von den nächsten	150000 „ „ „	2 „ „ „
„ „ „	250000 „ „ „	4 „ „ „
„ „ „	250000 „ „ „	6 „ „ „
„ „ „	250000 „ „ „	8 „ „ „
von den weiteren Beträgen		10 „ „ „

Von den übrigen Zeichnungspflichtigen ist auf die Zwangsanleihe die Hälfte der vorstehenden Sätze zu zeichnen. Gehören zum Haushalt des Zeichnungspflichtigen zwei oder mehr Kinder im Sinne des § 17 des Einkommensteuergesetzes, so ermäßigt sich die Zeichnungspflicht für jedes Kind, das nicht selbst Zwangsanleihe zu zeichnen verpflichtet ist, um ein Zwanzigstel der Zeichnungspflicht, sofern das zeichnungspflichtige Vermögen nicht mehr als 5 Millionen Mark beträgt.

Ist auf das Reichsnotopfer über den gemäß § 36 des Vermögensteuergesetzes geschuldete Betrag hinaus Zahlung geleistet, so wird der Mehrbetrag auf Antrag auf die zu zeichnende Zwangsanleihe angerechnet und zwar soweit die Entrichtung durch Hingabe von selbstgezeichneten deutscher Kriegsanleihe erfolgt ist, in Höhe des Annahmewertes zum Reichsnotopfer, soweit die Entrichtung in bar oder durch Hingabe von unverzinslichen Schatzanweisungen (Schatzwechseln) erfolgt ist, unter Belassung der für die bare Vorauszahlung gewährten Vergütungen. Besondere Beachtung verdienen die Bestimmungen über die Vorauszeichnung. Jeder Zeichnungspflichtige kann vom 15. Juli 1922 ab Zwangsanleihe zeichnen. Als gezeichnet im Sinne des Gesetzes gilt der Betrag, der mit der Zeichnung tatsächlich eingezahlt wird. Insbesondere Banken und Sparkassen werden mit der Entgegennahme der Zeichnungen beauftragt. Der Zeichnungspflichtige hat gleichzeitig mit der Abgabe der Vermögensteuererklärung, spätestens aber bis zum 28. Februar 1923 zwei Drittel des nach vorstehendem zu berechnenden Zwangsanleihebetrages bei den vom Reichsfinanzminister bestimmten Annahmestellen im voraus zu zeichnen. Der Vorauszeichnung ist das in der Vermögensteuererklärung angegebene Vermögen zugrunde zu legen.

Zugleich mit der ersten Veranlagung zur Vermögensteuer setzt das Finanzamt den endgültig zu zeichnenden Zwangsanleihebetrag fest. Übersteigt das für die endgültige Zeichnung zugrunde gelegte Vermögen (endgültige Vermögen) das Vermögen, das sich aus der Vorauszeichnung ergibt (vorläufiges Vermögen), um mehr als ein Viertel, so erhöht sich die Zeichnungspflicht. Die Erhöhung beträgt, wenn das endgültige Vermögen nicht mehr als das Eineinhalbfache des vorläufigen Vermögens beträgt, 20 %, mehr als das Eineinhalbfache

fache, aber nicht mehr als das Zweifache des vorläufigen Vermögens beträgt, 30 %, mehr als das Zweifache, aber nicht mehr als das Dreifache des vorläufigen Vermögens beträgt, 40 %, mehr als das Dreifache, aber nicht mehr als das Vierfache des vorläufigen Vermögens beträgt, 50 %, mehr als das Vierfache als das vorläufige Vermögen beträgt, 60 %, des Unterschiedsbetrages zwischen dem vorausgezeichneten Zwangsanleihebetrags und zwei Dritteln des endgültig zu zeichnenden Zwangsanleihebetrags, wenn der Zeichnungspflichtige vorsätzlich oder fahrlässig das vorläufige Vermögen zu gering angegeben hat. Wer nichts vorausgezeichnet hat, unterliegt einer erhöhten Zeichnungspflicht nach dem höchsten Prozentsatz.

Von den erhöhten Zeichnungspflichten kann abgesehen werden, wenn Schätzungen mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden sind und wenn der Zeichnungspflichtige mit der zu leistenden Vorauszahlung bei dem Finanzamt unter Darlegung des Sachverhalts beantragt, ihn von der erhöhten Zeichnungspflicht zu entbinden, falls infolge verschiedener Schätzung des Vermögens bei der endgültigen Feststellung des Vermögens das endgültige Vermögen das vorläufige Vermögen übersteigen sollte. Eine Stundung der Zwangsanleihe ist unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen. Das Gleiche gilt für die Vorauszeichnung. Sofern der Stundungsantrag bis zum 31. Januar 1923 gestellt wird, ist die Vorauszeichnung als rechtzeitig anzusehen, wenn sie innerhalb eines Monats nach Ablehnung des Antrages erfolgt.

Hinsichtlich der Strafvorschriften ist zu bemerken, daß, wenn durch dieselbe Handlung die Vorschriften des Zwangsanleihegesetzes und des Vermögensteuergesetzes verletzt werden, die Geldstrafen nach jedem Gesetz besonders zu verhängen sind. In Abänderung des § 15 Abs. 5 des Vermögensteuergesetzes sind für die erste Veranlagung zur Vermögensteuer und somit auch für diejenige zur Zwangsanleihe Wertpapiere mit der durch 3 geteilten Summe der Kurse am Ende der ersten Hälfte der vorausgegangenen drei letzten Jahre zu bewerten.

Bei der Feststellung des Vermögens auf den 31. Dezember 1922 darf die Verpflichtung zur Zeichnung von Zwangsanleihe nicht berücksichtigt werden, soweit eine Vorauszeichnung bis zum 31. Dezember 1922 nicht stattgefunden hat. Hat jedoch eine Vorauszeichnung stattgefunden, so sind die Schuldverschreibungen der Zwangsanleihe oder der Anspruch auf diese mit dem Kurswert, höchstens aber mit 50 % des Nennwertes zu bewerten.

Eine in der zweiten Lesung des Steuerausschusses aufgenommene Bestimmung regelt die Abwicklung des Reichsnotopfers. Bemerkenswert ist hierbei insbesondere, daß die beschleunigten Veranlagungen des Reichsnotopfers, gegen welche ein Rechtsmittel nicht eingelegt ist, für unanfechtbar erklärt wurden.

Die Zusammenfassung der wichtigsten Bestimmungen insbesondere über die Vorauszeichnung ergibt:

Bis zum 28. Februar 1923 müssen $\frac{2}{3}$ des auf den Pflichtigen entfallenden Betrages gezeichnet sein. Der Zeichnungskurs ist um so niedriger, je eher Zeichnung und Zahlung erfolgen. Übersteigt der endgültige Zeichnungsbetrag den vorläufigen in bestimmtem Umfange, so erhöht sich gegebenenfalls die Zeichnungspflicht.

Industrie und Kreditnot.

In der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Gesamtvorstandes des Verbandes Sächsischer Industrieller fand eine eingehende Aussprache über die gegenwärtige Geldknappheit und Kreditnot statt, der auch der erste Vorstand der Reichsbankhauptstelle Dresden beiwohnte. Dieser eröffnete die Aussprache mit einem interessanten Referat über die Gründe der gegenwärtigen Geldknappheit und über die Wege zu ihrer Behebung, insbesondere im Zusammenhange mit dem von dem Mitgliede des Reichsbankdirektoriums, Geheimrat Dr. Friedrich, in der Öffentlichkeit entwickelten Vorschläge, die Kreditnot durch Wiedereinführung des Warenwechsels zu mildern. In der Aussprache ergab sich, daß die Meinungen der Industrie über die Wirksamkeit dieses Vorschlages geteilt sind und daß mancherlei begründete Bedenken und Schwierigkeiten bestehen, dem Warenwechsel in den gegenwärtigen Zeiten der Unsicherheit und der wirtschaftlichen Ausnahmeverhältnisse, die ohnehin ein ungemein großes Risiko für die Produktion mit sich bringen, dieselbe Funktion im wirtschaftlichen Leben zuzuweisen, die er vor dem Kriege besessen hat. Übereinstimmung herrschte darin, daß jedenfalls damit den Hauptursachen der Kreditnot und Geldknappheit noch nicht entgegengewirkt werden kann, da die äußerst bedenkliche Erscheinung der unaufhaltsam fortschreitenden Geldentwertung ausschlaggebend auf das Versäuler Friedensdiktat zurückgeht. Es wurde daher von verschiedenen Seiten mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß vor allen Dingen an diesem Punkte eingesetzt werden muß, um das Übel an der Wurzel zu fassen. Auch auf die Tatsache des ständigen Anwachsens der Verschärfung der deutschen Kreditnot durch die Auflage hoher Steuern, die zu erheblichen Teile für unproduktive Zwecke aufgewendet werden, wurde als eine Ursache der Geldknappheit hingewiesen; ebenso auf die ganz feste Übung des Auslandes, für seine Lieferungen an Rohstoffen unbedingt Barzahlung zu verlangen, weil das Vertrauen in die deutschen Verhältnisse, wie der Stand der fremden Valuten zeigt, noch immer nur ein sehr geringes ist. Im Inlande sind übrigens gleichfalls die Unterlagen für den Kreditverkehr, für den auch der Handelswechsel ein wichtiger Bestandteil ist, noch viel zu unsicher und es bedarf daher auch hier erst der durchgreifenden Besserung und Festigung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse, auf denen sich ein gesunder Kredit- und Zahlungsverkehr notwendig aufbaut. Eine gewisse Abhilfe der Kreditnot wurde allseitig in der Wiedereinführung des Bankgeheimnisses und der Aufhebung des Depotzwanges erblickt. Am Schlusse der Aussprache ergab sich die Übereinstimmung darüber, daß eine wesentliche Abhilfe der Kreditnot durch kleine Mittel nicht erreichbar sei, und daß es daher Aufgabe der großen Wirtschaftsverbände sein müsse, an der Beseitigung der Grundursachen zu arbeiten und die Aufmerksamkeit der Parlamente und der Öffentlichkeit auf die überaus großen Gefahren hinzuweisen, die der Produktion durch die Geldknappheit und die Kreditnot erwachsen und immer mehr drohen.

Ausschlaggebend könnten diese nur beseitigt werden durch Revision des Friedensvertrages, Beseitigung der Reparationen, Einschränkung der staatlichen Ausgaben für unproduktive Zwecke, Konsolidierung der innerpolitischen Zustände, und letzten Endes und hauptsächlich durch eine Steigerung des Arbeitswillens in der Produktion.

V. S. J.

*Deutscher Textilaußenhandel im Juni 1922.

Während die deutsche Gesamteinfuhr im Juni gegen den Vormonat um 2,2 Mill. dz im Werte von 1932,6 Mill. \mathcal{M} auf 40,3 Mill. dz im Werte von 34381,7 Mill. \mathcal{M} gestiegen ist, weist die Gesamtausfuhr bei einer Wertzunahme um 3186,3 Mill. \mathcal{M} auf 30341,9 Mill. \mathcal{M} einen mengenmäßigen Rückgang um 2132000 dz auf 18798000 dz auf. Der Einfuhrüberschuß beträgt demnach 4089,8 Mill. \mathcal{M} gegen 5293,5 Mill. \mathcal{M} im Mai. Wenn man einen Vergleich mit dem gleichen Monat Juni des Vorjahres zieht, so fällt die verhältnismäßig größere Zunahme der Einfuhrmenge (122 %) gegenüber der Zunahme der Ausfuhrmenge (25 %) auf. Von Zufälligkeiten abgesehen, kann darin auch ein zunächst erfreuliches Symptom erblickt werden: ein solches für die stärkere Beschäftigung der Industrie gekennzeichnet durch stärkeren Rohstoffbedarf. Leider muß diese Tatsache in ihrer Bedeutung durch die Erwägung wieder abgeschwächt werden, daß das ganze Jahr unter dem Zeichen des Marksturzes, also der Katastrophenkonjunktur stand. Bei steigender oder auch nur stabiler deutscher Valuta wird sofort die Ausfuhr und damit auch der Beschäftigungsgrad der Industrie ganz erheblich zurückgehen müssen. Auch daß unter der Einfuhrzunahme leider die Steinkohle eine erhebliche Rolle spielt, spricht gewiß nicht für eine Besserung der Wirtschaftslage, zumal sie durch Zwangslieferungen an die Entente und Rückgang der Eigenförderung bedingt ist. Daß die sich stets noch vermehrende Einfuhr eine außerordentliche Belastung der Zahlungsbilanz bedeutet, ist klar.

Die Ausfuhrmenge von Garnen und Textilwaren bewegte sich in dem Jahre Mitte Juni 1921 bis Mitte Juni 1922 in runden Ziffern (dz) wie folgt:

Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
35000	52500	55000	65000	78000	86000	90000	75000	58000	70000	65000	99000	89000

Die Einfuhrmenge von Spinnstoffen zeigt in dem gleichen Zeitraum folgende Kurve:

475000	450000	800000	670000	600000	600000	600000	500000	550000	740000	770000	790000	857000
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Im Juni sind erheblich vermehrt eingeführt worden: vor allem Baumwollgarn und Baumwollgewebe, dann Flachs, Hanf usw., Garne und Gewebe daraus, Wollgarn und Baumwollgewebe. Sehr stark zurück ging dagegen die Einfuhr von Wolle (um 40 %), dann von Baumwolle und Rohseide. Unter den Ausfuhrwaren mit mengenmäßiger Steigerung findet man: Wolle und Baumwolle, Wollgewebe und Flachsgarne. Sehr stark zurück ging die Ausfuhr von Baumwollgarnen und Rohseide, weniger die von Flachs, Hanf usw., Wollgarnen, Seiden-, Flachs- und Baumwollgeweben. Wie weit diese Ergebnisse mehr zufälliger Natur sind, steht dahin.

Im folgenden geben wir die genauen Mengen- und Wertziffern der Einfuhr und Ausfuhr für Juni im Vergleich zum Vormonat wieder (die Zunahme gegen Mai ist mit +, die Abnahme mit - bezeichnet):

	Einfuhr		Wert \mathcal{M}	
	dz	+ -		+ -
Rohseide u. Florettseide	1 950	- 650	695 920 000	- 171 276 000
Wolle u. a. Tierhaare	178 750	- 101 540	2 161 886 000	- 1 409 824 000
Baumwolle	272 070	- 51 160	2 330 131 000	+ 133 924 000
Flachs, Hanf, Jute	206 140	+ 18 770	676 058 000	+ 134 112 000
Zus. Rohst. u. halbf. Waren	656 910	- 134 580	5 863 995 000	- 1 313 064 000
Kunstseide und Florettseidengarn	2 210	+ 160	205 096 000	- 49 247 000
Woll- u. a. Haargarne	17 080	+ 2 580	619 642 000	+ 165 149 000
Baumwollgarne	58 720	+ 12 860	1 677 544 000	+ 565 956 000
Flachs- usw. garne	11 670	+ 1 390	133 413 000	+ 4 829 000
Seidengewebe	200	+ 10	74 533 000	+ 4 630 000
Wollgewebe	3 600	+ 360	155 624 000	- 294 000
Baumwollgewebe	28 280	+ 5 800	1 025 804 000	+ 156 613 000
Flachs- usw. gewebe	5 370	+ 3 820	21 895 000	+ 10 477 000
Kleidung und Wäsche	80	+ 30	8 394 000	- 1 281 000
Hüte und Stumpen	40	- 20	10 105 000	- 2 769 000
Zusammen Fertigwaren	127 250	+ 26 470	3 932 050 000	+ 853 963 000
Insgesamt Textilien	784 160	- 108 110	9 796 045 000	- 459 101 000
Textilmaschinen	1 430	+ 1 000	5 471 000	+ 2 832 000
Ausfuhr				
	dz	+ -	Wert \mathcal{M}	+ -
Rohseide u. Florettseide	100	- 70	22 394 000	- 11 311 000
Wolle u. a. Tierhaare	18 330	+ 2 820	394 555 000	+ 111 041 000
Baumwolle	77 340	+ 10 310	533 443 000	- 15 839 000
Flachs, Jute, Hanf	1 910	- 520	15 729 000	+ 5 619 000
Zus. Rohst. u. halbf. Waren	97 680	+ 12 510	966 121 000	+ 89 510 000
Kunstseide und Florettseidengarn	1 430	- 260	129 821 000	+ 16 471 000
Woll- u. a. Haargarne	6 050	- 530	354 024 000	- 10 984 000
Baumwollgarne	3 010	- 1 570	72 886 000	- 23 046 000
Flachs- usw. garne	3 680	+ 420	49 400 000	+ 9 842 000
Seidengewebe	5 550	- 420	978 409 000	+ 80 898 000
Wollgewebe	14 080	+ 2 230	853 777 000	+ 173 727 000
Baumwollgewebe	29 500	- 2 300	1 565 345 000	+ 109 265 000
Flachs- usw. gewebe	17 770	+ 7 530	151 688 000	- 9 412 000
Kleidung und Wäsche	7 400	+ 400	719 278 000	- 22 033 000
Hüte und Stumpen	470	- 250	110 402 000	- 33 899 000
Zusammen Fertigwaren	88 940	- 9 810	4 485 040 000	- 269 161 000
Insgesamt Textilien	186 620	+ 2 730	5 451 161 000	- 119 651 000
Textilmaschinen	37 530	+ 5 470	809 312 000	+ 48 447 000

Urteile über die Baumwollversorgung.

In diesen Tagen geht das amerikanische Baumwolljahr 1921/22 zu Ende. Es ist deshalb interessant zu erfahren, welche Vorräte Herr Hester von der Baumwollbörse in New-Orleans als Überschuß berechnet. Die tatsächliche Ernte 1920/21 schätzte er 13750000 Ballen. Die Gesamtversorgung 1920/21 war deshalb mit dem Überschuß aus dem vorhergehenden Jahr in Höhe von 6216000 Bll. ungefähr 20 Mill. Bll. Der Weltverbrauch betrug etwas weniger

als 11 Mill. Bll., sodaß das Baumwolljahr 1921/22 mit etwas weniger als 9194000 Bll. einschließlich Abfälle eröffnet wurde. Die Ernte betrug 1921/22 etwa 8 Mill. Bll., und man kann deshalb annehmen, daß der gesamte Vorrat sich auf etwa 17 Mill. Bll. beläuft. Die Spinnereien haben bis zum 24. Juli 1922 rund 12636000 Bll. aufgenommen und am 31. Juli ist mit etwa 13 Mill. Bll. zu rechnen, sodaß sich für das neue Jahr 1922/23 ein Überschuß in Höhe von $3\frac{1}{2}$ —4 Mill. Bll. ergeben würde. Es handelt sich dabei nicht etwa nur um gute verspinnbare Baumwolle, man muß aber trotzdem annehmen, daß dieser Vorrat den wahrscheinlichen Anforderungen bis zur Versorgung aus der neuen Ernte genügen wird.

Die Amerikanische Cotton Association versucht jedoch die Ansicht zu verbreiten, daß der Überschuß der Vereinigten Staaten bis Ende August aufgebraucht sein wird, und daß infolgedessen anscheinend für kurze Zeit mit einer Baumwollnot zu rechnen sein wird. Lt. Manchester Guardian Commercial vom 27. Juli ist dieser pessimistischen Ansicht jedoch nicht durchweg zuzustimmen. Zum Beispiel stellt die Amerikanische Cotton Association gemäß einem Bericht des amtlichen Ackerbaubüros fest, daß der Vorrat in Amerika Ende Mai $4\frac{1}{2}$ Mill. Bll. betrug, erwähnt aber dabei nicht die unberechneten Vorräte in den Städten und bei den Pflanzern im Baumwollgebiet, die ein Jahr früher auf 3,7 Mill. Bll. geschätzt wurden.

Die Liverpoolvorräte sind gewiß gering. Der Import amerikanischer Baumwolle bis zum 25. Juli betrug 1786000 Bll. gegen 1688000 Bll. bis zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 1921/22, aber die Abnahme der Industrie stieg um 360000 Bll. und der Vorrat fiel auf 921340 Bll., während noch 67000 Bll. schwimmen. Bemerkenswert dabei noch werden, daß Lancashire bei weitem mehr ägyptische und peruanische Baumwolle aufgenommen hat als im letzten Jahre. Die gesamten Zufuhren betragen 2710000 Bll. gegen 1946000 Bll. im Vorjahr, ein guter Beleg dafür, daß die Lage in Industrie und Handel sich gebessert hat.

Geschäftsbericht 1921 der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft.

Im Jahre 1921 (1920 zum Vergleich in Klammern) verzeichnete die Genossenschaft an Betrieben, versicherten Personen, Vollarbeitern und Unfallmeldungen folgende Ziffern: Mitglieder (Betriebe) 6230 (7103), durchschnittlich beschäftigte Arbeiter und versicherungspflichtige Betriebsbeamte 251340 (197218), freiwillig versicherte Betriebsunternehmer und Ehegatten 38 (36), versicherte Angestellte 34 (49), versicherte Genossenschaftsorgane und -beamte 114 (103), zusammen versicherte Personen 251526 (197406), Vollarbeiter etwa 200000 (150000), Unfälle überhaupt 2207 (1743), erstmalig entschädigte Unfälle 430 (411). Als arbeitende Betriebe kommen im Berichtsjahre 4900 (1920 nur 3800) in Betracht. Die übrigen, meist kleinere Betriebe (Stickereien), ruhen noch, wie schon seit Jahren. Eine Anzahl Kleinbetriebe ist aufgelöst worden, sodaß rund 1100 Lösungen im Betriebsverzeichnis vorzunehmen waren. Neuangemeldet wurden 241 Betriebe.

Die Gesamtlohnsumme der Betriebe ist auch im Jahre 1921 infolge der fortgesetzten Lohn- und Gehaltserhöhungen, zu denen eine beträchtliche Zahl von Fällen der Wiederaufnahme der Tätigkeit in seither ruhenden Betrieben gekommen ist, ganz außerordentlich gestiegen. Andererseits ist der Bedarf der Berufsgenossenschaft ebenfalls fortgesetzt im Steigen begriffen: den hohen Jahresarbeitsverdiensten der Versicherten entsprechend wachsen die Rentenbeträge, zumal auch die Rentenberechnungen auf anderer Grundlage erfolgen.

Der berechnete Bedarf setzte sich zusammen wie folgt:

1. An Entschädigungen und Verwaltungskosten 1921	„	3 141 822,18
2. Zur Erfüllung der durch § 743 RVO vorgeschrieb. Rücklage	„	1 500 000,—
3. Zur teilweisen Deckung des infolge der Zulagenerhöhung (Gesetz vom 28. 12. 21) 1922 erforderlichen Mehraufwandes	„	2 000 000,—
4. Zur Stärkung des Hauserneuerungsstockes, des Ruhegehaltstockes der Angestellten der Berufsgenossenschaft und des Sonderrücklagestockes zur Verhütung sprungweiser Erhöhung der Beiträge nach Maßgabe herbeiführenden Beschlusses der Genossenschaftsversammlung über die Verteilung	„	4 500 000,—
	„	11 141 822,18

Darüber hinaus ward vom Vorstand beschlossen, einen Zuschlag in Höhe von 20 v. H. dieser erst eingesetzt gewesenen Bedarfssumme einzuheben

„	2 228 264,43
sodaß sich die Umlage stellte auf insgesamt	„ 13 369 586,61

Im Jahre 1921 wurden bei einer Kopfzahl von 251340 versicherten Personen insgesamt 2217 (1743) Unfälle gemeldet. Davon waren 991 (819) Maschinenunfälle, d. s. 44,70 (46,96) vom Hundert der gesamten Unfälle. Entschädigungspflichtig gewordene Unfälle waren 430 (411) zu verzeichnen, d. s. 19,39 (23,58) vom Hundert der Gesamtunfälle. Unfallanzeigen, in denen der Tod auf einen Betriebsunfall zurückgeführt wurde, gingen 32 (33) ein, d. s. 1,44 (1,89) vom Hundert der Gesamtunfälle.

Im Entschädigungs-Feststellungsverfahren wurden 1277 (1206) Bescheide erteilt. Davon betrafen: 1. Erstmalige Entschädigungsfestsetzung 383 (366), 2. Änderung früherer Festsetzung 471 (432), davon Rentenaufhebungen 235 (227), 3. Entschädigungsablehnung 89 (113), 4. Kapitalabfindung a) an Inländer 163 (112), b) an Ausländer 14 (10), 5. Festsetzung von Sterbegeld und Hinterbliebenenrenten 32 (32), 6. Ablehnung von Sterbegeld und Hinterbliebenenrenten 8 (4), 7. Sonstige Bescheide 117 (137), zusammen 1277 (1206). Einsprüche gemäß § 1591 RVO. waren im Jahre 1921 zu erledigen 196 (185). Berufungen wurden erhoben 44 (44), d. s. 29,14% (32,35%) der berufungsfähigen Endbescheide, 3,45% (3,65%) der überhaupt erteilten Bescheide. Am Ende des Jahres schwebten noch 6 (3) Berufungen. Vor dem Landesversicherungsamt wurden 6 Rekurse erledigt, davon durch Entscheidung zugunsten der Berufsgenossenschaft 3 und durch Vergleich 2, 1 Rekurs wurde an das betr. Obergewerksamt zurückverwiesen. Ein von der Berufsgenossenschaft eingeleiteter Rekurs schwebt z. Zt. noch.

1 ordentliche Genossenschaftsversammlung, 3 Gesamtvorstands-, 2 Direktorialausschuß- und 43 Entschädigungsausschuß-Sitzungen fanden statt.

Es starben die Herren: Luis Vogat, Leipzig, am 7. Juli 1922, Vorstandsmitglieds-Ersatzmann seit 24. 9. 1910, Victor Strübel, Glauchau, am

22. August 1921, früherer Vertrauensmann des 20. Bezirks, Hermann Bodo, Eibenstock, früherer Vertrauensmanns-Ersatzmann des 28. Bezirks.

Mode und Musterung

Zur Neumusterung für Frühjahr und Sommer 1923.

(Von unserem M.-Mitarbeiter.)

Berlin, 12. August.

Obwohl die Verhältnisse, wie sie sich auf Grund der Verschlechterung unserer Zahlungsmittel bilden, die Beurteilung der Lage außerordentlich erschweren, ist die Entwicklung des Frühjahrgeschäftes bisher eine sehr lebhaft gewesen, und die Neumusterung hat einen Umfang angenommen, wie er bisher in den Nachkriegsjahren noch nicht erreicht worden ist. Sehr wesentlich spricht hierbei allerdings der Umstand mit, daß an Nachorders für früher gekaufte Artikel kaum zu denken ist, und daß man es daher lieber vorzieht, immer wieder neue Artikel aufzunehmen. Das Quantum, das dem einzelnen Händler zur Verfügung steht, ist ja für den freien Verkauf viel zu klein, und muß, wenn die Reisenden mit den neuen Kollektionen auf die Tour gehen, sowieso rapportiert werden. Da also an und für sich auch die Großverbraucher nicht allzu reichlich mit Ware versehen sind, und Ware nicht nur knapp, sondern sogar sehr knapp ist, findet jeder neu auftauchende Artikel willige Käufer.

Wir haben schon in unseren vorausgegangenen Berichten darauf hingewiesen, daß sich die Musterung weit mehr als früher auf extravagante Geschmacksrichtungen eingestellt hat, und auch die jüngsten Ausmusterungen zeigen namentlich in Blusenstoffen und Rockstoffen immer wieder scharf ausgeprägte Dessins, in denen Farbenkontraste in Verbindung mit wirkungsvollen Phantasiegarnituren ein buntes Bild ergeben. Neben weißem bzw. elfenbeinfarbigem Fond, der sehr viel zur Anwendung kommt, werden vor allem pastellfarbige Ausmusterungen stärker forciert, und zwar meist in Verbindung mit scharf markierten Dessinierungseffekten, die sich von dem in zarten Pastellfarben gehaltenen Fond klar und deutlich abheben.

Neben diesen zum Teil etwas sehr wilden Geschmacksrichtungen huldigenden Ausmusterungen kommen aber jetzt auch einfachere Musterungen in stärkerem Umfange zur Geltung, denen in Form von geschmackvollen Kleiderstoffen vielleicht größere Bedeutung beizumessen ist, als es für den Moment den Anschein hat.

Zu diesen Kleiderstoffmusterungen gehören

ein- und zweifarbige, in einfachen Dessins gehaltene Karos,

die in mittelgroßen Mustern in sehr gut wirkenden Farben gebracht und viel beachtet werden. Die Bedeutung, die diesmal Farbenkontrasten nun einmal innewohnt, wird hierbei nicht außer acht gelassen, und kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß die große Mehrzahl dieser Karomusterungen mit weißen bzw. hellfarbigen Karospiegeln ausgestattet ist, und dadurch trotz aller Einfachheit frisch und lebhaft wirken. Neben mittelgroßen Blockkaros mit etwa 3 cm großen Blocks, die außer in Farbenstellungen, wie Schwarz-Weiß, Marine-Weiß, Blau-Weiß, Fraise-Weiß, Jadegrün-Weiß, Altgold-Weiß, Bischof-Weiß, Braun-Weiß, Grün-Weiß, Karmoisinrot-Weiß und Orange-Weiß, auch in zarten Pastellfarben und in zweifarbiger Ausführung gebracht werden, sind namentlich einfache Karos mit breiten, beiderseitig von gleichfarbigen Streifen flankierten Karodurchzügen von Interesse. Diese Karos, die im Musterbericht bis zu 9 und 10 cm breit sind, werden dann noch durch Verwendung andersfarbiger Durchzüge variiert, die entweder den Fondspiegel oder auch die Karopartien durchschneiden, und in scharf kontrastierenden Farben gehalten sind, wobei Gelb und gelbliche Töne als moderne Effektfarben eine große Rolle spielen.

Auch in gestreiften Kleiderstoffartikeln wird einfacheren Geschmacksrichtungen in stärkerem Maße Rechnung getragen, ja es hat fast den Anschein, als wenn die Mode, die beispielsweise in Blusen- und Rockstoffen und noch mehr in bedruckten Geweben in Farben schwebt, in Kleider- und Kostümstoffen größeren Wert auf Einfachheit legt und in diesen Stoffen bei starker betonter Einfachheit der Dessins, lediglich durch dezente, aber vornehme, elegante Ausstattung der Stoffe wirken will.

Unter den hierbei in Frage kommenden Ausmusterungen sehen wir in erster Linie

gestreifte Mouliné-Kleiderstoffe

in größerem Umfange gemustert, die auf einfarbigem Fond feine aus Baumwoll-einschürungen gebildete Streifeneffekte zeigen, die, außer in Form schmalerer Bandstreifen, vor allem in Form feiner Schnurstreifen, die gruppenweise angeordnet sind, stärker zur Geltung kommen. Außer diesen beim Ausfärben der Stoffe weiß bleibenden Schnurstreifen, begegnen wir auch farbigen Streifen-effekten, bei denen die dazu verwendeten Garne in entsprechender Weise vorgefärbt sind. Neben Ausmusterungen auf Croisé und Körperfond, sehen wir in diesen Artikeln auch sehr viel Ausmusterungen auf Batist und Popeline-fond, ebenso bringt man hierin sehr geschmackvoll wirkende Ausmusterungen auf Crêpefond, in denen, außer einfachen weißen bzw. farbigen Einschürungen, als Neuheit feine, reliefartig wirkende und mittelst Dreherbindung erzielte Schnurstreifen gemustert werden. Sehr geschmackvollen Ausmusterungen begegnen wir auch in

gestreiften, garnfarbigen Kleiderstoffartikeln,

ebenfalls auf Körper-, Popeline- und Crêpefond. Die Musterungen zeigen hierbei Streifendessins, die außer in Form gruppenweise angeordneter verschiedenfarbiger Schnurstreifen, auch in Form schmaler in sich gemusterter Bandstreifen gebracht werden, wobei neben schmalen, dicht nebeneinander liegenden farbigen Seidenstreifen, auch Epinglé- und Ombréeffekte in sehr wirkungsvoller Weise zur Geltung kommen.

Als neue, sehr günstig beurteilte Artikel kommen in diesen garnfarbigen Kleiderstoffen

Ausmusterungen im Cotelécharakter

zur Vorlage. Meist handelt es sich hierbei um Ausmusterungen auf Crêpe-fond, da das zu Crêpegeweben verwandte Schußmaterial meist stärker gezwirnt ist, und dadurch eine besonders wirkungsvolle Darstellung der Coteléeffekte

ermöglicht. Neben feinen Coteléstreifen, die von farbigen Einschärungen flankiert werden, sehen wir auch umgekehrt farbige Cotelérippen, die von feinen Zierstreifen begleitet werden. Auch breiteren, aus mehreren Cotelérippen in verschiedener Anordnung zusammengesetzten Streifenpartien begegnen wir, die in Verbindung mit Effektgarneinschärungen eigenartige und wirkungsvolle Dessins ergeben.

Als neue, aussichtsreiche Artikel werden **glatte und gemusterte Melangekleiderstoffe** genannt, die jetzt von verschiedenen Seiten gebracht werden und zwar nicht nur für den nächsten Sommer, sondern teilweise auch schon und zwar in Form von Melangekaros, als Nachmusterungsneuheit für die jetzige Herbstsaison.

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Aus der vogtländischen Spitzen- und Stickerei-Industrie.

(Eigenbericht.)

Plauen i. V., 10. Aug.

Die Lage ist im allgemeinen gegen Monatsanfang wenig verändert. Zu diesem Urteil drängt der Blick auf das Ganze, auf die industrielle Oberfläche. Dieser und jener Tiefblick aber läßt eingetretene Verschärfungen nicht verkennen.

Daß die erhöht zugespitzte politische Lage, die ihre besondere Färbung durch Poincarés vernunftverletzendes Verhalten erhalten hat, in Verbindung mit dem damit in ursächlichem Zusammenhange stehenden, schwer beunruhigenden Valutasturz der deutschen Mark unsere Industrieverhältnisse erneut schwer erschüttern mußte, war vorauszusehen. Sofort steigerte sich die ohnehin starke Zurückhaltung der Käufer.

Wie feinfühlig unser Industriekörper reagiert, beweist unter anderem auch eine jüngste Erscheinung außerhalb unserer Mauern. Der Angestelltenstreik in Frankfurt a. M. hat ganz prompt Stockungen gebracht. Sobald eben Frankfurt sich ausschaltet, erleidet der kommerzielle Strom zwischen beiden Städten Hemmungen und Unterbrechungen. Frankfurt gibt kartennmäßig bekannt, daß alle Aktionen ruhen bis zur Beendigung des Streikes.

Und ein drittes, das ja nicht neu einsetzt, aber doch mehr und mehr verschärft in Erscheinung tritt, das ist die Kreditnot. Die allgemeine Geldknappheit, unter der nun auch kleinere und mittlere Banken zu leiden beginnen, wirkt sich beunruhigend aus und lähmt offensichtlich unser Musterrisiko. In wie hohem Grade sich diese Kreditnot bemerkbar macht, kann recht wohl ersehen werden an dem Umstande, daß der Gesamtverband des Verbandes Sächsischer Industrieller in der Reichsbankhauptstelle Dresden getagt hat. Eine gewisse Abhilfe glaubt man erwarten zu dürfen durch die Wiedereinführung des Bankgeheimnisses. Man urteilte dahingehend, daß es notwendig sei, die Parlamente und die gesamte industrielle Öffentlichkeit auf die drohenden Folgen dringlich hinzuweisen. Mittel zur Abhilfe sieht man in der Einschränkung der staatlichen Ausgaben für entbehrliche Zwecke, in der Konsolidation der innerpolitischen Zustände, in einer Steigerung des Arbeitswillens und des Arbeitsgewissens und berechtigter und sinnstarker Weise in der Veränderung des Friedensvertrages und Beseitigung der Reparationen.

Naturngemäß bringen erhebliche Tarifveränderungen immer auch Schwankungen und Unsicherheiten. An eine Ruhe, die endlich einmal die Möglichkeit einer sicheren Kalkulation brächte, ist nicht zu denken. Die Tarifkämpfe hören nicht auf; sie ermüden, verstimmen und erzeugen eine sehr beklagenswerte industrielle Unlust.

Am 3. August ist mit Geltung bis 31. August zwischen der Fabrikantenschutzgemeinschaft und dem deutschen Textilarbeiterverband wieder ein neuer Lohnvertrag abgeschlossen worden. Der Stichtlohn beträgt nun für die Stunde 40,70 M.; die Aufpasserin über 19 Jahre erhält einschl. Akkordrichtsatz 24,80 M.

Die Mindeststichpreise für Lohmaschinenbesitzer werden demgemäß sein: 1 Wagen $\frac{1}{2}$, 120er 2fach aufwärts 29 M für 1000 Stiche; Façonpreis, also ohne Garnlieferung 16,50 M für 1000 Stiche. Vor der Türe steht der neue Lohnvertrag für die Heimarbeiterinnen. Auch er wird wieder Erschütterungen bringen. Kein Ende ist abzusehen.

Die Kurve der Arbeitslosigkeit, die durch die Stilllegung aller Lohmaschinenbetriebe plötzlich in die Höhe sprang, hat sich seit der Wiederaufnahme der Arbeit am 21. 7. wieder gesenkt. Behoben ist sie aber nicht, zumal in einigen Betrieben verschiedentlich Maschinen stillstehen, weil die Käufer an die neuen Preise sich noch nicht allenthalben gewöhnt haben und darum trotz Kaufneigung doch zurückhalten, damit aber Ordnungsmangel erzeugen. Die

Spitze

ist ruhig, teilweise geht sie ganz schlecht. Die Kleinkonfektion, die sich bemüht, immer wieder neue Formen zu schaffen, wird maßvoll begehrt.

Zeichnerische Phantasie und technische Erfinderkraft in Verbindung mit kongenialen Fabrikantenweitzblick bringen immer wieder verblüffende Spezialartikel heraus, die natürlich auch interessieren und aufgenommen werden. Entzückende Neuheiten sind auf seidenen Phantasietüllen, auf Voile, Opal, Linoon, Glasbatist usw. in bunten Seiden bez. auch in Metallfäden verschiedener Form fabriziert worden und werden auf dem Markte Aufsehen erregen.

Sicher ist der Blick auf die Produktionsseite in bezug auf die erstehenden Erzeugnisse hochehrfrohlich, aber Sorgen stehen eben ringsumher. Auch bei Verkäufen mit gutem Gewinne ergibt sich immer wieder beim Einkauf der Materialien für die neuen Waren ein Minus. Es wird hier und da mit dem Gedanken der Verkaufseinstellung gerechnet. Der Vorwurf der Sabotage wird nicht berechtigt sein. Die Kreditnot berührt auch unsere

Wäschestickerei.

Sie ist gut beschäftigt. Mit Recht wird sie um ihrer bewundernswerten Qualitätssteigerung willen begehrt. Allein ihre Fabrikation stellt an die Kapitalkraft des Unternehmers sehr hohe Anforderungen, die wieder große Bankgeneigtheit zur Voraussetzung haben. Es gibt Sorgen, die sich auch auf die

eventuelle Unmöglichkeit der wöchentlichen Auszahlungen beziehen. Wo die finanzielle Linie der Kreditanspruchnahme die Wellenbewegung zeigt, die am Monatsanfang fällt und am Monatsende naturgemäß wieder steigt, also nicht nur steil steigende Tendenz, sondern gesundes Leben zeigt, dort sind die Banken ja auch entgegenkommend. Die Wäschestickerei ist jetzt die Stammwurzel unseres Industriebaumes. Die

feine Handstickerei und die Tapiserie

bewegen sich in parallelen Linien. Die Nachfrage übersteigt die Lieferungs-möglichkeit. Die Rohstoffpreise bez. auch Rohstoffzurückhaltungen hemmen den freien Fluß. Die Preise für diese Erzeugnisse sind naturgemäß außerordentlich in die Höhe geschwollen. Selbst dem Kenner können gewisse Preisbildungen Erstaunen bringen. Und doch, eine Nachprüfung läßt die Notwendigkeit solcher Phantasipreise erkennen.

Recht erfreuliche Neumusterungen bringt

die Konfektionsgardine.

Starkes Stilgefühl und eine straffe Beschränkung auf eine oder doch auf einheitliche Techniken innerhalb eines Erzeugnisses haben sehr gute Sachen auf den Markt bringen lassen.

Reizvolle Neuheiten in Filetarbeit, neu nach der technischen Bearbeitung, interessant nach Garnwahl und neuartig sehr originell nach künstlerischer Formung bringen immer wieder Stores und Decken von hoher Schönheit. Recht interessant ist es, daß sehr beachtliche Versuche vorliegen, sich von gewissen traditionellen Formen, die durch die Durchbruchtechnik, wie durch die Plattstickerarbeit sehr stark bedingt sind, erheblich loszulösen und gemäßigt expressionistischen Anschauungen Raum zu gewähren. Die Preise sind, da alles Handarbeit ist, auch phantastisch. Die

englische Gardine

wird lebhaft begehrt. Sie mustert geschmackvoll bei fast restloser Überwindung ausgetretener Bahnen. Von einer entscheidenden Neumusterungslinie kann aber nicht gesprochen werden. Die ganze Musterungslinie ist aber vornehm.

Stabilisierung aller Produktionsverhältnisse: das ist unser industrieller Universalwunsch. Klarheit, Sicherheit, Beständigkeit in den außerpersönlichen Verhältnissen, Energie, Arbeitswillen, soziales Verstehen und Dulden in allen arbeitenden Herzen und Gehirnen: das tut uns not. In dieser Richtung liegt unsere Rettung. Lassen wir uns trotz und alledem den Glauben an solche Rettung nicht nehmen.

Die Lage der Elberfelder Textilindustrie.

(Eigenbericht.)

Die sprunghafte enorme Steigerung der Devisenkurse hat in der Textilindustrie Zustände geschaffen, die mit der allergrößten Besorgnis erfüllen müssen. Die meisten Fabrikanten mußten trotz gewaltiger Preissteigerungen ihre sämtlichen Angebote zurückziehen, da in vielen Zweigen der Textilindustrie, ganz besonders in der Baumwollweberei, trotz der enorm hohen Preise keine Möglichkeit besteht, sich mit Rohmaterialien und Garnen einzudecken. Baumwollene und halbleinene Gewebe sind in den letzten 14 Tagen um durchschnittlich zirka 100 Prozent im Preis gestiegen und es ist selbst zu diesen Preisen nicht möglich, größere Aufträge unterzubringen. Ein großer Teil der Weberei hat sich schon seit einiger Zeit veranlaßt gesehen, die Produktion zu rationieren und es werden jeweils nur den alten Stammkunden beschränkte Mengen der einzelnen Artikel angeboten. Dabei ist zu bemerken, daß die Erzielung hoher Preise beim Zwischenhandel in der Regel nicht die geringsten Schwierigkeiten macht, da derselbe, nur um überhaupt Ware zu erhalten, vielfach geneigt ist, ohne weiteres jeden Preis anzulegen. Dies trifft natürlich ganz besonders für gangbare Stapelartikel zu. Die deutsche Baumwollweberei ist im allgemeinen bis Ende des Jahres vollständig ausverkauft und in vielen Artikeln sind neue Aufträge kaum noch unterzubringen. Die Abnehmererschaft ist deshalb vielfach geneigt, trotz der durch die hohen Devisenkurse bedingten außergewöhnlich hohen Preise Angebote in greifbarer oder bald lieferbarer Auslandsware zu berücksichtigen.

Wenn auch neue Aufträge nur mit dem Vorbehalt der nachträglichen Berechnung der Lohnaufschläge hereingenommen werden, so zeigt sich doch immer mehr, daß dieser Vorbehalt bei weitem nicht mehr ausreicht. Nicht nur die Löhne verteuern die Ware, sondern auch alle übrigen Betriebsunkosten steigen in rasendem Tempo. Auch die Lohnpolitik der Arbeiter-Organisationen droht für die deutsche Wirtschaft verhängnisvoll zu werden.

Die recht erhebliche Preissteigerung aller Artikel zeigt sich am deutlichsten in der Baumwollweberei. In der Zeit von Mitte bis Ende Juli sind die meisten baumwollenen Gewebe um durchschnittlich 100 % im Preise gestiegen. Die Baumwollnotierungen folgen stündlich dem Dollarkurse und die Spinner folgen mit ihren Garnnotierungen unverzüglich. Die Preisbildung auf dem Markte für Baumwollgarne und baumwollene Rohgewebe hat deshalb in der letzten Woche ganz erschreckende Formen angenommen. Dabei war die Nachfrage so stürmisch, wie kaum je zuvor und es stand derselben eigentlich gar kein Angebot mehr gegenüber. Die meisten Spinner hielten mit Angeboten und Verkäufen vollständig zurück und die Weber, die gar keine Möglichkeit sahen, sich in Garnen entsprechend einzudecken, mußten ebenfalls ihre sämtlichen Angebote zurückziehen und jeglichen Verkauf einstellen. Dort, wo vereinzelt einmal ein Angebot auf den Markt kam, war es schon in wenigen Stunden überholt und verschwunden. Es sind z. B. stellenweise für einfach breite Rohnessel Preise von etwa 130 M per Meter gefordert und auch bezahlt worden. Wie schon erwähnt, haben die meisten Webereien jeglichen Verkauf gänzlich eingestellt. Man will zunächst einmal eine Beruhigung des Marktes abwarten, was den Webern um so leichter möglich ist, als man im allgemeinen Aufträge bis Ende des Jahres vorliegen hat und dadurch die Betriebe auf Monate hinaus voll beschäftigt hat. Über die weitere Entwicklung des Marktes oder der Preislage etwas sagen zu wollen, ist heute ganz unmöglich. Selbst Vermutungen sind bei der augenblicklichen Lage nicht einmal auszusprechen. Interessant ist eine kleine Gegenüberstellung von Vor- und Nachkriegspreisen eines Sonderartikels der Baumwollweberei:

Preise von Juni 1914 von Ende Juli 22

ein leichtes baumwoll. Frottierhandtuch	0,45	95,—
„ besseres	0,90	180,—
ein baumwoll. Frottierbadetuch 140/180 cm	4,20	890,—
„ „ „ 165/200	5,55	1130,—

Es handelt sich vorstehend um Preisforderungen der Fabrikanten, also sogenannte Erzeugerpreise. Dabei ist noch besonders zu berücksichtigen, daß die letzten Preise vom Juli 1922 inzwischen weit überholt sind. Diese Preise sind berechnet auf Grund eines Rohbaumwollpreises von $\text{M} 255,-$ per Kilo, während die gleiche Rohbaumwolle am 4. August über $\text{M} 400,-$ per Kilo notiert wurde.

In der Leinenindustrie ist die Lage ganz ähnlich. Die Preise für halbleinene Gewebe sind in der oben angegebenen Zeit ebenfalls um etwa 100% gestiegen und bei reinleinenen Geweben betrug der Aufschlag etwa 80–90%. Auch bei wollenen Geweben, wie Kleiderstoffen usw. war der Preis aufschlag recht beträchtlich, wenn hier auch nicht ganz die Steigerungssätze der baumwollenen Gewebe erreicht wurden. Durch die Anfang August einsetzende gewaltige Hausse sind die Preise weiter auf eine bisher nie gekannte Höhe gebracht worden. Wie sich die Preisentwicklung weiter gestalten wird, ist heute noch nicht abzusehen.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 5. August.

Die beiden verflossenen Berichtswochen waren für die Baumwollspinnereien, überhaupt für die Textilindustrie aufregende Tage. Durch den unheimlichen Niedergang der deutschen Währung hat sich die Gesamtlage äußerst verschärft und ist unsicher geworden. Während am Baumwollgarnmarkt des M.-Gladbacher Bezirks in der ersten Hälfte der Berichtszeit der Verkehr noch ziemlich lebhaft und rege Nachfrage nach allen Gespinsten vorhanden war, zeigte sich in der letzten Woche eine merkliche Zurückhaltung, die Verbraucher hielten sich fast ganz vom Markte fern. Man weiß eben nicht, ob man sich zu den gegenwärtig hohen Preisen weiter eindecken soll, oder ob in absehbarer Zeit mit einem günstigeren Preisstand zu rechnen ist. Die Spinner haben in der letzten Woche meist gar keine Angebote herausgegeben, da die riesigen Baumwollnotierungen auf die Garnpreise wohl kaum zugrunde gelegt werden konnten. Die Spinner sind mit Aufträgen gut versehen und können die weitere Entwicklung der Verhältnisse abwarten. Die Lieferzeiten für die noch in den verflossenen 14 Tagen getätigten Abschlüsse erstreckten sich zu meist auf das erste Vierteljahr 1923. Der Abruf ist andauernd sehr rege, mit den Lieferungen ist man vielfach im Rückstande.

In den Baumwollabfallspinnereien ist die Lage ähnlich wie in den Baumwollspinnereien, die Abnehmer hielten sich meistens zurück, nur sehr wenige haben zu den stark erhöhten Preisen gekauft. Es sind auch wenig Angebote gemacht worden, da die Spinnereien ohnehin für 3–4 Monate vollständig ausverkauft sind.

In den Imitat- und Fancygarnspinnereien war in den letzten Wochen ein außergewöhnlich starker Abruf auf ältere Kontrakte zu verzeichnen, was auf eine erhöhte Arbeitstätigkeit in den einschlägigen Webereien zurückzuführen ist. In Baumwollabfällen wurde bei dem heutigen hohen Preisstand nur wenig unternommen, es wird allenthalben stärkere Zurückhaltung beobachtet.

In den Kunstwoll- und Streichgarnspinnereien hat dagegen die Nachfrage nach Garnen trotz der erhöhten Preise noch nicht nachgelassen. Die meisten Spinnereien können übrigens neue Bestellungen auf weitestgehende Liefertermine noch übernehmen, da die gesamte Erzeugung durchgängig bis Oktober/November bereits verschlossen ist. Seitens der Spinner wurde in Wollpulen infolge der starken Steigerung viel gekauft, dagegen ist in besseren Baumwollabfällen nur wenig unternommen worden.

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

***Leipziger Trikotagenfabrik Aktiengesellschaft in Leipzig-Lindenau.** Dem Geschäftsbericht 1921–22 ist zu entnehmen: Die im Geschäftsjahr 1921/22 beschlossene Kapitalerhöhung um 1200000 M ist durchgeführt. Für Maschinen und Riemen machten sich größere Anschaffungen notwendig. Aus dem verbleibenden Reingewinn von 972226,23 M soll auf das gesamte Grundkapital von 3200000 M eine Dividende von 80% zur Ausschüttung gelangen. Die vermehrten Umsätze, wie insbesondere die außerordentliche Steigerung der Erzeugungskosten bedingen eine weitere Erhöhung des Kapitals, weshalb die Ausgabe von 2 Mill. M neuer Stammaktien beantragt wird. Falls nicht besondere Verhältnisse eintreten, sind wir durch die im laufenden Betriebsjahre vorliegenden Aufträge auf Monate hinaus gut beschäftigt. — Die Generalversammlung genehmigte die Dividende von 30%. Ferner wurde beschlossen, das Aktienkapital von 3,2 auf 5,2 Mill. M zu erhöhen. Die auszugebenden neuen 2000 Stück neue Aktien, die ab 1. Mai 1922 dividendenberechtigt sind, übernimmt die Kommerz- und Privatbank zu 150% mit der Verpflichtung, davon 1,6 Mill. M den alten Aktionären von 2:1 zu 170 anzubieten. Die restlichen 400000 M neue Aktien werden im Interesse der Gesellschaft verwertet. Ferner beschloß die Versammlung, das Stimmrecht der Aktien Lit. B. von 5 auf 8 zu erhöhen.

David Richter, Aktiengesellschaft in Chemnitz (Tüllfabrik und Maschinenfabrik). Wie der Vorstand berichtet, lag in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres das Geschäft still. Dann setzte es plötzlich mit Macht ein, sodaß beide Abteilungen flott zu tun hatten. Die Preise für die Erzeugnisse konnten aber nicht immer den Preisen der Materialien, welche von Tag zu Tag stiegen, angepaßt werden. Später war es möglich, durch Produktionssteigerung einen gewissen Ausgleich herzustellen. Die im vorigen Jahr von der Gesellschaft käuflich erworbene Zwickauer Spitzenweberei arbeitet zur vollen Zufriedenheit unter der Leitung der bisherigen Geschäftsführer weiter, ist aber an dem diesjährigen Reingewinn noch nicht beteiligt, weil ihr Geschäftsjahr erst am 30. Juni abschließt. Nach Abschreibungen von 39301 (45107) M sowie einer Rücklage für Kleinwohnungen in Höhe von 2 Mill. M und einer Sonderrücklage von 700000 M ergibt sich ein Reingewinn von 1895762 (955203) M , woraus eine Gesamtdividende von 40 (20%) ausgeschüttet werden soll. Über die Aussichten wird bemerkt, daß das Unternehmen zwar

in beiden Abteilungen noch für mehrere Monate mit Aufträgen versehen ist, aber der Export schon bedeutend nachgelassen habe, weil die Preise nicht nur an die Weltmarktpreise heranreichen, sondern diese zum Teil übertreffen. — Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 40% fest und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 7 Mill. M . Ein Teil der neuen Aktien wird den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum Kurse von 277 $\frac{1}{2}$ % zum Bezüge angeboten.

Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., A.-G. in Leipzig Im Prospekt über 2,8 Mill. M neue Stammaktien in Leipzig wird gesagt: In den Fabriken werden gegenwärtig etwa 600 Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt. Der Geschäftsgang ist zurzeit ein außerordentlich lebhafter, und zwar liegen hauptsächlich große Aufträge aus dem Inland vor. Die letzte Dividende betrug 20% auf Stamm- und 6% auf Vorzugsaktien.

Gebrüder Simon-Vereinigte Textilwerke Aktiengesellschaft in Berlin. In der ordentlichen Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 10% festgesetzt. Der ausgewiesene Reingewinn wurde außerdem mit 1 Mill. M der gesetzlichen Reserve und mit 5 Mill. M einer Spezialreserve zugeführt. Auf neue Rechnung wurden 827514 M vorgetragen. In dem Geschäftsbericht wird erwähnt, daß die Firma Gebrüder Simon und die Unternehmungen der Textilbranche, an denen die Gesellschaft interessiert ist, günstig gearbeitet haben. Für das laufende Geschäftsjahr werden die Aussichten als zufriedenstellend bezeichnet.

Eiberfelder Textilwerke A.-G. in Eiberfeld. Die Gesellschaft (Etag) hat sich bei der Neugründung der Ohligser Leinen- und Baumwollweberei Paul de Weerth in Ohligs in erheblichem Umfang beteiligt. Die Etaginteressen sind in der neuen „Ohligser Leinen- und Baumwollweberei A.-G.“ durch Entsendung von leitenden Personen der Etag in den Aufsichtsrat und Vorstand des Ohligser Werks gewahrt, andererseits wurde der bisherige Inhaber der alten Ohligser Firma Herr Paul de Weert, in den Vorstand der neuen A.-G. berufen, auch ist er in den Aufsichtsrat der Etag gewählt worden.

Süddeutsches Textilwerk A.-G. in Mannheim. Die Gesellschaft hat ihr Grundkapital um 22 Mill. M auf 42 Mill. M , worunter 2 Mill. M Namensvorzugsaktien sind, erhöht und den Sitz nach Freiburg i. B. verlegt.

Bank für Textilindustrie A.-G. in Berlin. Die Gesellschaft verteilte für 1921 aus 9,68 (im Vorjahre 2,43) Mill. M 12% Dividende auf 25 Mill. M Stammaktien (i. V. 8% auf 12) und 6% auf die neugeschaffenen 25 Mill. M Vorzugsaktien.

Bremer Linoleumwerke Delmenhorst, A.-G. in Delmenhorst. Die Generalverslg. genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals um 11 Mill. M Inhaber-Stammaktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1922, sowie die Umwandlung der bestehenden 6 Mill. M Vorzugsaktien in Stammaktien unter Beseitigung der Vorzugsrechte. Die umgewandelten Vorzugsaktien werden den Stammaktien gleichgestellt. Den Aktionären wird angeboten, auf je eine alte Aktie je eine neue Inhaberaktie, von den neu beschlossenen 11 Mill. M zu pari zu beziehen. Dem Aufsichtsrat wurde neu zugewählt: Bankdirektor C. Hartwig-Bremen.

Gardinenfabrik Plauen A.-G. in Plauen i. V. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals auf insgesamt 9 Mill. M . Von den neuen Aktien sollen 3700 Stück den alten Aktionären zu 250% im Verhältnis von 1:1 angeboten werden. Weitere 1600 Stück werden zu 225% einem Konsortium unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre überlassen mit der Verpflichtung, sie im Interesse der Gesellschaft zu verwerten und von dem Überschuß, der über 250% hinausgeht, 70% an die Gesellschaft abzuführen.

Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei in Liquidation in Köln. Nach dem Bericht über das Liquidationsjahr 1921 wurde der Vortrag aus 1920 infolge Ausschüttung einer weiteren Liquidationsrate, sowie infolge einer notwendigen Steuerrückstellung bis auf wenige Mark aufgezehrt. Da die Steuerfrage noch nicht erledigt war, befand sich die Gesellschaft seither noch nicht in der Lage, Schlußrechnung vorzulegen, was jedoch nunmehr geschieht. Nach der Liquidationsrechnung vom 4. August 1922, an welchem Tage die Gesellschaft erlischt, beträgt der Vortrag aus 1921 83 M gegen 968603 M Vortrag aus 1920. Die Zinsenrechnung beläuft sich auf 2419 M . Der Gesamteingang von 2503 M wird durch Unkostenkonto in Anspruch genommen.

Dauerwäsche A.-G. in Berlin. In der außerordentlichen Generalversammlung, in der 1103000 M Stammaktien vertreten waren, wurden die Statuten dahingehend abgeändert, daß künftig die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder nach oben hin unbeschränkt ist. Ferner wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt Bankier Arthur Fabian, Berlin, und Fabrikbesitzer Robert Berlemont, Brüssel.

Beantragte Kapitalerhöhungen: Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei in Hamburg (um 8 Mill. M Stammaktien). — Tüll- und Gardinenweberei, A.-G. in Plauen-Haselbrunn (von 6,5 Mill. auf 10 Mill. M). — Vogtländische Spitzenweberei A.-G. in Plauen (um 3 Mill. M). — Gladbacher Wollindustrie vorm. L. Josten in M.-Gladbach (von 2040000 M auf 4080000 M Stammaktien zum Kurse von 112%). — Vogtländische Webstuhlfabrik A.-G. in Plauen (um 4 Mill. M Stamm- und 0,15 Mill. M fünfzehnstimmige Vorzugsaktien). — Ebinger Tricotwaren-Fabrik A.-G. in Ebingen (um 5,5 Mill. auf 13 Mill. M).

Dividendenvorschläge: Vogtländische Spitzenweberei A.-G. in Plauen i. V. 30 (20)% Dividende und eine Sondervergütung von 200 (100) M für jede Aktie. — Gladbacher Wollindustrie vorm. L. Josten in M.-Gladbach 20 (20)%.

Ausübung von Bezugsrechten neuer Aktien: Chemnitzer Wirkwarenfabrik A.-G. vorm. Weicker & Hempfing in Chemnitz bis 23. August. — Viersener A.-G. für Spinnerei und Weberei in Viersen bis 24. August.

*Generalversammlungen.

- 22. August Besatz-Industrie A.-G. in Barmen (a.-o.).
- 23. „ Mechanische Jute-Spinnerei und Weberei in Liquid. in Bonn a. Rh. (a.-o.).
- 23. „ Neue Augsburgsberger Kattunfabrik in Augsburg.
- 24. „ Deutsche Kolonial-Kapok-Werke A.-G. in Potsdam.

Kurszettel amtlich notierter und nicht notierter Textilwerte.

Zusammengestellt von der **Kolonialbank-Aktiengesellschaft (Abt. für Textilwerte)**, Berlin W 8, Behrenstraße 31.
(Fernsprecher Zentrum Nr 8629, 8630, 8035; Telegrammadresse: Kolonialbank; Reichsbank-Girokonto).

Berlin, 12. August 1922.

Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief	Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief
dritt-letzte	vor-letzte	letzte					dritt-letzte	vor-letzte	letzte				
Baumwolle.													
Spinnereien und Webereien.													
15	30	30	1. 1	Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Gyr	1900	1920	6	8	10	1. 1	Bremer Tauwolk	810	314
18	30	30	1. 10	Augsburger Baumwollweberei	2800	2820	12	15	20	1. 1	Dresdner Nähmaschinen Zwirn	690	590
15	22	35	1. 1	Baumwoll-Folospinnerei Augsburg	—	—	35	35	36	1. 1	Kunz Treibriemen	852	862
12	20	20	1. 1	Baumwollspinnerei Erlangen	1180	1150	15	20	25	1. 1	Hanfwerk Füssen	845	855
25	75	50 V	1. 7	Baumwollspinnerei Kolbemoor	2700	2720	7	10	10	1. 7	Seilindustrie Wolff	550	570
10	25	30	1. 1	Baumwollspinnerei Mittweida	1495	1510	20	18	27 1/2	1. 1	Zwirn- und Nähfäden Göggingen	—	—
18	21	36	1. 1	Baumwollspinnerei Senkelbach	2900	2950	—	—	—	—	Jute.		
8	16	25	1. 1	Baumwollspinnerei am Stadtbach	2350	2450	—	—	—	—	Spinnereien und Webereien.		
35	40	30	1. 1	Baumwollspinnerei Usterhausen	—	—	6	6	6	1. 1	Borliner Jutespinnerei	995	1005
30	30	45	1. 4	Baumwollspinnerei Zwickau	—	—	10	15	30	1. 7	Braunschweiger Jute	1688	1698
14	20	30	1. 1	Baumwollweberei Mittweida	898	908	0	12	30	1. 1	Bremer Jute-Spinnerei	410	430
30	30	30	1. 1	Baumwollweberei Zschillingweiler	—	—	25	35	36	1. 1	Deutsche Jutespinnerei	2605	2620
30	20	20	1. 10	J. P. Bemberg	1380	1400	14	14	20	1. 1	Feinjute-Spinnerei	1818	1829
12	20	40	1. 1	Boeddinghaus, Reimann & Co.	840	860	14	36	36	1. 1	Geraer Jutespinnerei A.	—	—
30	30	40	1. 1	Chemnitzer Aktien-Spinnerei	1080	1090	8	30	30	1. 1	Geraer Jutespinnerei B.	—	—
7 1/2	30	30	1. 1	Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen	—	—	12	30	30	1. 1	Hanseatische Jutespinnerei	902	904
25	20	—	1. 7	Glabacher Textil	1090	1110	15	25	30	1. 1	Harburger Jute	—	—
30	24	40	1. 1	Hammern Akt.-Ges.	1180	1200	7 1/2	10	—	1. 7	Jutespinnerei Bremen	1650	1670
10 1/2	30	30	1. 1	Hannstetter Spinnerei und Weberei	1800	1810	30	25	30	1. 1	Jutespinnerei Cassel	1425	1450
25	31 1/2	—	1. 10	Koib & Schüle	1090	1700	9	15	18	1. 1	Norddeutsche Jutespinnerei A.	1695	1605
16	25	25	1. 1	Leipziger Baumwollspinnerei	1080	1100	6	12	15	1. 1	Norddeutsche Jutespinnerei B.	1895	1405
20	24	35	1. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg	2400	2500	10	20	30	1. 10	Tränkner & Würker	—	—
15	24	35	1. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg	2600	2620	7	10	15	1. 1	Westdeutsche Jutespinnerei	1105	1115
11 1/2	25	25	1. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bayreuth	1900	1950	—	—	—	—	Tüll-Gardinen-Spitzen.		
12 1/2	28	35	1. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Kaufbeuren	1900	1920	20	20	30	1. 7	Leipziger Spitzen Barth	890	900
25 1/2	26	30	1. 1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Kempten	1900	1920	20	20	37	1. 6	Dresdner Gardinen	818	828
35	26	30	1. 1	Mechan. Weberei am Fichtelbach	1335	1350	30	30	—	1. 7	Falkenstein Gardinen	1175	1185
40	28	30	1. 5	Mechanische Weberei Flöhen	2540	2560	45	35	—	1. 7	Planensche Gardinenfabrik	1540	1550
12	32	30 V	1. 1	Mechanische Weberei Zittau	1030	1080	12	12	—	1. 7	Planener Spitzen	815	825
12 1/2	18	25	1. 1	Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof	—	—	20	20	30 V	1. 7	Plauener Tüll und Gardinen	795	805
12 1/2	18	25	1. 1	Pfirsche Spinnerei	—	—	24	20	40	1. 4	David Richter	1390	1300
10	20	—	1. 7	Spinnerei und Weberei Kottm.	1300	1330	30	30	25 1/2	1. 4	Tüllfabrik Pötha	895	905
17 1/2	17 1/2	30	1. 1	Süddeutsche Baumwollspinnerei Kuchen	1370	1380	34	25	30	1. 1	Vogtländische Tüllfabrik	710	720
18	22	22	1. 1	Württembergische Baumwollspinnerei Eßlingen	1415	1425	31	30	25 1/2	1. 1	Mohltbeurer Tüllfabrik	605	615
15	11	20	1. 1	Klauser Spinnerei	1490	1510	10	20	30	1. 5	Trikot-Wirkereien.		
30	30	40	1. 1	Meyer-Kauffmann	895	905	9	12	20 V	1. 6	Leipziger Trikot-Fabrik	830	830
30	30	40	1. 1	Pongs Spinnerei und Weberei Aktion	700	710	8	12	20	1. 5	Mechanische Trikotwaren Matros & Lutz	—	—
10	30	36	1. 1	Warps Spinnerei	1260	1280	45	30	30	1. 1	Norddeutsche Trikot Sprick	920	950
Wolle.													
Kämmereien, Wäschereien, Spinnereien, Webereien.													
32	32	25	1. 1	Aachener Spinnerei	820	890	10	20	30	1. 5	Leipziger Trikot-Fabrik	830	830
21	22	37	1. 1	Augsburger Kammgarnspinnerei	1700	1800	9	12	20 V	1. 6	Mechanische Trikotwaren Matros & Lutz	—	—
16	16	24	1. 4	Bautzener Tuchfabrik	685	705	8	12	20	1. 5	Norddeutsche Trikot Sprick	920	950
25	25	25	1. 1	Bodburger Wollindustrie	1220	1240	45	30	30	1. 1	Segal Strumpfwaren	898	840
5	25	30	1. 1	Bremer Wollkämmerei	2145	2155	12	12	—	—	Teppich, Linoleum, Kunstleder usw.		
16	25	30	1. 1	Bremer Wollwäscherei	1630	1650	0	40	40	1. 1	Bremer Linoleum	1790	1800
30	30	30	1. 1	Concordia Spinnerei und Weberei	772	782	6	25	40	1. 1	Delmenhorster Linoleum	1295	1305
25	30	30	1. 1	Deutsche Wollwaren Manufaktur	1012	1062	14	14	16	1. 1	Deutsches Kunstleder	472	482
30	35	25	1. 1	Klassisch-Badische Wollfabrik Forst	—	—	0	25	40	1. 1	Deutsches Linoleum	990	1000
15	20	—	1. 7	Glabacher Wollindustrie	1792	1802	20	30	30	1. 1	Poppe & Wirth	1095	1105
8	25	30	1. 1	Kammgarnspinnerei Bietigheim	1400	1420	12	15	20 V	1. 1	Vereinigte Smyrna Teppich	660	670
12	12	25	1. 1	Kammgarnspinnerei Düsseldorf	3000	—	15 1/2	45	—	1. 1	Wurzener Teppich	—	—
12	12	32 1/2	1. 1	Kammgarnspinnerei Gantzen	745	755	—	—	—	—	Ausrüstungs-Industrie, Druckereien usw.		
30	40	25	1. 1	Kammgarnspinnerei Kaiserslautern	—	—	15	30	30	1. 1	Bielcherei Augsburg	—	—
11	30	30	1. 1	Kammgarnspinnerei Leipzig	1240	1250	12	25	30	1. 1	Aktion-Färberei Mönchberg Knab & Linhardt	965	975
6	30	25	1. 1	Kammgarnspinnerei Meersau	1040	1050	30	30	—	1. 7	Eilenburger Kattun-Manufaktur	—	—
35	10	30	1. 1	Kammgarnspinnerei Schaefer	—	—	8	18	—	1. 7	Neue Augsburger Kattun	3200	3300
20	47 1/2	50	1. 1	Kammgarnspinnerei Schedowitz	—	—	8	20	—	1. 7	Württembergischer Kattunmanufaktur Heidenheim	2790	2810
24	35	25 1/2	1. 1	Kammgarnspinnerei Stöhr	2470	2480	—	—	—	—	Div. Textil-Industriezweige.		
35	35	51	1. 1	Kammgarnspinnerei Wernshausen Vorzüge	—	—	25	40	25	1. 12	Bachmann & Ladewig	885	845
30	30	50	1. 1	Kammgarnspinnerei Wernshausen Schämme	1342	1352	30	46 1/2	40 1/2	1. 1	Berlin Gubener Hutfabrik	1890	1900
12	12	12	1. 10	Leipziger Wollkämmerei	1300	1320	10	10	14	1. 1	Berliner Wäschefabrik Ritter	620	630
14	10	30	1. 1	Norddeutsche Wollkämmerei	1802	1812	20	25	35	1. 9	J. Eisbach & Co.	1170	1180
10	10	40	1. 1	Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau	1385	1405	15	27	35	1. 1	Färberei Glauchau	975	985
24	26	30	1. 1	Sächsische Wollgarnfabrik Tittel & Krüger	2800	2810	25	25	25	1. 1	Gebhardt & Co.	802	812
24	26	30	1. 1	Schoeller & Eitorf	1330	1340	25	15	30	1. 1	Girmes & Co.	905	915
25	25	30 V	1. 1	Thüringer Wollgarnspinnerei	900	910	0	35	50	1. 1	Mechanische Weberei Linden	1058	1068
22	22	36	1. 12	Tuchfabrik Aachen	1155	1165	20	30	40	1. 1	Rheinische Möbelstoff	995	1005
30	30	40	1. 1	Wollwarenfabrik „Morkur“	—	—	20	20	30	1. 1	Vereinigte Glasstoff	3190	3210
30	48	40	1. 1	Wollwäscherei und Kämmerei Döhren	1165	1175	25	25	—	1. 10	Carl Dürfeld A.-G. Chemnitz	798	808
30	30	30	1. 1	Zwickauer Kammgarnspinnerei	878	888	22	22	28 V	1. 1	Vereinigte Kunstseide	—	—
0	8	—	1. 7	Vereinigte Märkische Tuchfabriken A.-G. Berlin	312	318	25	25	20	1. 1	Vereinigte Schuhstoff	—	—
Filze.													
Leinen.													
Spinnereien und Webereien.													
20 1/2	40	45	1. 1	Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik	1000	1010	16	30	35	1. 4	Großenhainer Webstuhl (abgw. Akt.)	1305	1315
10	22	—	1. 1	Filzfabrik Fulda	—	—	18	25	25	1. 7	Hamel Maschinen	3000	3020
30	45	—	1. 1	Vereinigte Filzfabriken Göttingen	1460	1470	30	30	35	1. 4	Hartmann Maschinen	890	900
Baumwolle.													
Spinnereien und Webereien.													
12 1/2	25	30	1. 1	Bielefelder mechanische Weberei	1895	1905	18	20	30	1. 1	Sächsische Webstuhl	1065	1065
12	16	25	1. 1	Erdmannsdorfer Spinnerei	1685	1695	20	25	25	1. 1	Schwalbe Maschinen	610	620
8	25	—	1. 10	Mechanische Weberei Sorau	1695	1710	18	20	30	1. 1	Vogtländische Maschinen	590	600
20	15	25	1. 1	Ravensberger Spinnerei	5250	5275	12	15	27 V	1. 1	Zittauer Maschinen	—	—
20	30	—	1. 9	Schlesische Leinen Kramsta	835	895	12	15	25 V	1. 1	Farbenfabriken.		
10	15	25	1. 7	Schlesische Textil Mothner & Frahn	849	858	18	20	30 V	1. 1	Akt.-Ges. für Anilin-Fabrikation	888	898
5	10	—	1. 1	Spinnerei Renner & Co.	2250	2300	14	20	30	1. 1	Badische Anilin und Soda	1000	1005
4	10	—	1. 1	Viersener Spinnerei	—	—	18	20	30	1. 1	Griesheim-Elektron	1000	1010
10	15	—	1. 1	Vorwärts-Spinnerei Stämme	—	—	6	15	20	1. 1	Weiler-tor Moor	795	805

○ und 7% Bonus
+ und 10% Bonus
* und 15% Bonus

++ und 20% Bonus
+ und 25% Bonus
* und 30% Bonus
* auf 8000 Mk. Akt. Nordd. Wollk.
1 Gratis-Genußschein.

△ und 90 Mark Bonus
* und 100 Mark Bonus
* und 150 Mark Bonus
** und 300 Mark Bonus

×× Außerdem 100 Mark in Kriegsanleihe
+ und 5% in Kriegsanleihe
V Vorgeschlagen
* 1 Gratis-Genußschein der Faradit-Isolierrohrwerke auf 5000 Mk. Tüllföha Akt.

Marktberichte

Wolle, Garne und Waren.

* **Vom Bremer Wollmarkt** berichtet uns die Firma C. A. Focke in Bremen unterm 12. August: Bei kleinen Umsätzen verlief das Geschäft in der Berichtswoche sehr ruhig. Für Kämmlinge zeigte sich etwas mehr Interesse, besonders für Crossbreds. Bedarf von Seiten der Industrie lag vor, doch scheiterten viele Geschäfte an dem hohen Stand der fremden Devisen.

* **Vom Hamburger Wollmarkt** berichtet der Verein des Hamburger Wollhandels unterm 7. August d. J.: Der Wollhandel am Hamburger Platz hat einen immer größeren Umfang angenommen. Ein großer Teil der deutschen Industrie gibt bereits regelmäßig seine Aufträge nach Hamburg. Viele Importeure sind dadurch veranlaßt, beträchtliche Lager in Hamburg zu halten, sodaß hier Wollen jeder Qualität und Provenienz greifbar käuflich sind. Die große Auswahl sowie der Wegfall der Kreditbeschaffung dürfte einen Teil der Industriellen, der seine Aufträge nach dem Auslande gibt, veranlassen, den Hamburger Platz aufzusuchen und sich passende Lose zu kaufen. Wenngleich in der verflissenen Woche auch vereinzelte Geschäfte in rohen Importwollen und fabrikgewaschenen Sorten getätigt wurden, lag das hiesige Geschäft im übrigen ruhig, was ohne Frage zum großen Teil auf die katastrophale Lage des deutschen Geldmarktes zurückzuführen ist. Von den hier liegenden bedeutenden Konsignationen in südamerikanischen Provenienzen wurden einige Posten vom Handel übernommen. Kleinere Konsignationen in Chile- und Peru-Wollen sowie Cape scoured trafen neuerdings ein.

Wollversteigerung in Ulm. Der erstmals unter Leitung der Südd. Wolltreuhand stehende Verkauf nahm einen flotten Verlauf. Ausgestellt waren 9000 Zentner Rückenwäsche und 5000 Zentner Schweißwolle, die zu festen Preisen ohne nennenswerte Schwankungen verkauft wurden. Etwa 200 Lose sind zurückgezogen. Es erzielten feine Wollen per Zentner 35—38000 \mathcal{M} , Schweiß 19—20000 \mathcal{M} , mittlere Wollen 33—35000 \mathcal{M} , Schweiß 17—18000 \mathcal{M} . Grobe und teilweise unregelmäßige Wolle wenig gefragt und erheblich niedriger. Der Besuch war außerordentlich gut, es herrschte flotte Kauflust. Aus Schwaben und Württemberg waren zahlreiche Schafhalter vertreten, ebenso die Industrie aus dem ganzen Reich.

Von den englischen Textilmärkten

liegen uns die folgenden Berichte vor:

* **Bradford.** Der feste Schluß der Londoner Auktion ist naturgemäß auch auf unseren Platz nicht ohne Einwirkung geblieben. Wenn auch der Markt nach außen hin nicht gerade ein Bild besonderer Belebung bietet, so kam doch eine ganze Menge von Abschlüssen zustande. Die Unterhandlungen dauern fort und werden wohl auch durch die am kommenden Sonnabend beginnende alljährliche offizielle Ferienzeit keine gänzliche Unterbrechung erfahren. Sowohl für Merinos- als auch für Crossbred-Zügel ist lebhaftes Interesse vorhanden; Zugmacher zeigen sich sehr fest in ihren Forderungen, die sie teilweise um einen Bruchteil erhöhten. Gute 64er Qualität für Oktober-Dezember-Lieferung ist heute unter 4 s 7 d nicht mehr zu haben. Vielfach kommt infolge schon bestehender Schlüsse Oktober überhaupt nicht mehr in Frage, vereinzelt sind Zugproduzenten sogar schon bis Jahreswende ausverkauft. Dies gilt in der Hauptsache für Merinos; in Crossbreds wickelt sich der Absatz etwas langsamer ab, trotzdem London auf sie auch nicht ohne Einfluß geblieben ist, denn man fordert von 44er aufwärts heute durchweg ebenfalls höhere Preise. Es mag dabei mitgesprochen haben, daß die B. A. W. R. A. ihre Neuseeland-Crossbreds von den Juli-September-Auktionen zurückgezogen hat, während andererseits die fortschreitende Entwertung der deutschen Mark das Geschäft in Crossbred-Zügel zu keiner vollen Entwicklung kommen läßt. Eine Besserung der Verhältnisse auf dem Kontinent würde uns in dieser Beziehung sicher zugute kommen. — Englische Wollen verkehren stetig. Die Produzenten verlangen heute Preise, an denen der Händler kaum noch etwas verdienen kann. Die höheren Forderungen für Downs- und Shropshires haben das Geschäft in diesen Sorten augenblicklich ganz zum Stillstand gebracht. Halflered hogs gehen besser, Wethers schleppend. Lusterhogs bleiben gut gefragt. Hautwollen notieren recht fest. — Das Abgangsgeschäft mit Amerika stockt augenblicklich infolge Mangels an Angebot, dagegen ist man umsomehr bemüht, die bisher von drüben gekauften Mengen bis Monatsende hinüberzubringen. Garne: In Merinogarnen für spätere Lieferung kamen noch einige Abschlüsse zustande, feine Crossbred-Garne waren gleichfalls gefragt, dagegen erscheinen gröbere Qualitäten vernachlässigter. Preise hielten sich unverändert auf der ganzen Linie. Waren: Von der Industrie hat man nichts Neues gehört. Wie immer zwischen zwei Saisons macht sich ziemliche Stille im Markte geltend, man rechnet jedoch damit, daß Inland und Export in einigen Wochen zu neuen Käufen schreiten werden.

* **Rochdale.** Die Beschäftigung unserer Flanellindustrie hat in erfreulicher Weise zugenommen und aus allen Begleitumständen ist nur zu schließen, daß sie mit Beendigung der augenblicklichen Ferienzeit noch weiter zunehmen wird. Der feste Schluß der Londoner Auktion hat unseren Abnehmern die Überzeugung gebracht, daß mit billigeren Warenpreisen in absehbarer Zeit doch nicht zu rechnen ist und sie fangen deshalb an, sich an die jetzige Basis zu gewöhnen. Das Inland tritt dem neuen Geschäft bis jetzt etwas zaghaft näher, trotzdem die Händlerstocks durchweg stark gelichtet sind und einer Auffüllung bedürfen. Das Herbstgeschäft sollte deshalb auch eher einsetzen, als es sonst der Fall zu sein pflegt, besonders da das Wetter im allgemeinen sich ziemlich kühl anläßt. Schottland schiekt nur geringfügige Aufträge, der Arbeitsmangel daselbst hemmt den dortigen Verkauf. Irland kommt für uns noch immer nicht wieder in Frage, das scheint nach den gegebenen Faktoren noch lange so bleiben zu sollen. Von den Kolonien kommen allmählich Aufträge herein.

* **Halifax.** Unser Markt ist fest in Übereinstimmung mit dem Schluß der Auktion in London. Kammgarnspinner haben gut zu tun, ihre Aufträge beschäftigen sie noch auf zwei bis drei Monate hinaus voll. Garnpreise zeigen durchweg volle Festigkeit. Auch die Kammgarnweberereien sind gut beschäftigt; die letzte Besserung in dieser Beziehung hält voll und ganz an.

* **Huddersfield.** Wir befinden uns in der stillen Jahreszeit, und

wenn auch während derselben diesmal die Nachfrage für Kamm- und Streichgarnstoffe besser ist als im Vorjahre, so genügt sie doch nicht, um Arbeiter und Maschinen auf die Dauer voll zu beschäftigen. Unsere Kundschaft zeigte sich in letzter Zeit wieder recht zurückhaltend infolge der Unsicherheit der Preisbildung. Diese Unsicherheit dürfte bald schwinden gegenüber der im allgemeinen festen Tendenz des Rohmaterials und der sich geltend machenden Stabilisierung der Herstellungskosten. Wir können ein gutes Teil größerer und regelmäßig verteilter Aufträge vertragen! Vorläufig hat unsere Industrie ja noch zu tun, aber leider, wie schon früher betont, ungleichmäßig. Einzelne Firmen müssen Überstunden machen, um die Aufträge zu bewältigen, andere können ihre Leute nicht mal voll beschäftigen. Die Stimmung am Platze ist trotzdem keineswegs tröstlos, denn man ist der Meinung, daß mit Beendigung der gegenwärtigen Ferienperiode ein frischerer Zug in das Geschäft kommen wird und Inland und Export sich aufs neue betätigen werden. Sollten diese Erwartungen sich nicht erfüllen, dann dürften die Wintermonate allerdings neue Schwierigkeiten und vermehrte Arbeitslosigkeit bringen.

* **Zur Lage des Bradford und Tourcoing Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 12. August: Aus Bradford und Tourcoing gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu:

Bradford: Durch die Bradforder Fabrikkfeiertage, die am 7. ds. Mts. begonnen haben und bis zum 21. ds. Mts. dauern, ist der größte Teil der Kämmereien und Spinnereien stillgelegt, und da auch viele der maßgebenden Leute die Gelegenheit benutzt haben, um zu verreisen, so hat die Ferienstimmung auch auf den Börsenverkehr abgefärbt. Die Umsätze bewegten sich in engen Grenzen, auch forcierten die Kämmereien nicht den Verkauf, da dieselben mit Aufträgen für ferne Sichten reichlich versehen sind. Kammzug, Kämmlinge, Zugabrisse und Abgänge wurden zu unverändert festen Preisen gehandelt. — Für unsere bekannten Kammzug-Standardqualitäten werden nachstehende freibleibenden Preise genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44er Kammzug in Öl	etwa 504,— \mathcal{M} je kg
DII	46er	545,—
DI	48er	578,—
CII	50er	743,—
CI	56er	1007,—
Crossbred B	58er	1320,—

Trocken gekämmt 7% Aufschlag, franko Hamburg, netto Kasse, Umrechnungskurs 3600,— \mathcal{M} für ein Pfd. Sterl.

Tourcoing: Die Nachfrage für Kammzug und sonstige Kämmereiprodukte ist weiterhin gut, und tritt speziell Italien wieder stärker als Käufer auf.

Tourcoing Kammzug-Terminmarkt. Es wurden folgende Preise in Kammzug „Type unique“ genannt. Laut telegraphischer Meldung vom 11. August 1922: Käufer Oktober 24,50 Frs. je kg. Kein Umsatz.

Von den französischen Wollmärkten.

* **Mazamet, 1. August.** Obgleich die Abschlüsse nicht zahlreich waren, hält doch die Besserung an; sie wäre fühlbarer, wenn man mit der Stabilisierung der Wechsel rechnen könnte. Bisher sind die Notierungen der Wolle immer noch hoch. Am Platze ist die Nachfrage nach Kreuzzüchtwollen besonders gut. Die englischen Kunden haben einige Abschlüsse in Rückenmerinos für die Kämmerei getätigt. Man hofft, daß sie binnen kurzem ihre regelmäßigen Käufe wieder aufnehmen und so die Export-Wochenziefer nach England erhöhen werden.

* **Elbeuf, 1. August.** Der Stand der örtlichen Industrien hält sich glänzend. Die Weberei ist weiterhin vollbeschäftigt und die Spinnerei hat seit 2 Jahren solche Zeiten nicht mehr gekannt. Die Geschäfte in Rohstoffen sind noch gleich null; man lebt von den Vorräten. Man kann indessen annehmen, daß die anhaltende Festigung der Kurse durch die Verkäufe von Roubaix die Industrie bestimmen wird, mit ihren Käufen nicht die Erschöpfung ihrer Lager abzuwarten. Die Abfallverwertung hat seit einem Monat große Fortschritte gemacht. Die Genres sind dieselben geblieben, abgesehen von einigen feinen schwarzen Genres, die wieder in Aufnahme zu kommen scheinen. Die Warenindustrie erhält große Auswahl in Phantasieartikeln, besonders solchen für Kinder. Der Stand ist hier ziemlich normal.

Baumwolle, Garne und Waren.

Sichtbarer Vorrat am 11. August

(in Tausenden von Ballen)

	Amerikanische:	1922 vor. Woche	1921	1920	1919	1918
Vorrat — Liverpool	429	431	666	647	532	89
Manchester	41	42	67	103	54	13
Kontinent	399	407	541	289	238	118
Häfen d. Ver. St.	399	441	1316	717	1053	856
Im Innern	337	346	1074	758	688	653
Schwimmend Großbritannien	26	69	47	60	251	45
Kontinent	106	132	220	100	209	95
	1737	1868	3931	2674	3015	1869
Vorrat — Ostindische:						
Liverpool	19	20	51	84	67	51
Manchester	3	3	3	4	14	23
London	—	—	2	8	5	7
Kontinent	21	16	48	31	15	10
Bombay i. Hafen	4	11	1	7	—	8
Schwimmend Liverpool	12	12	3	22	9	—
London	—	—	—	—	—	—
Kontinent	66	69	33	85	18	10
	125	131	141	241	128	109
Vorrat — Ägyptische:						
Liverpool	87	75	60	46	20	81
Manchester	14	19	10	7	32	7
Kontinent	11	12	13	9	12	9
Alexandria	208	220	264	70	182	211
Schwimmend Großbritannien	9	23	14	8	14	23
Kontinent	7	12	9	1	9	19
	336	361	370	141	269	293

Diverse:						
Vorrat — Liverpool	227	229	284	204	124	58
Manchester	—	—	—	1	4	1
London	—	1	—	—	—	—
Kontinent	19	19	18	32	3	3
Schwimmend Großbritannien	54	52	27	16	20	14
Kontinent	8	10	3	5	—	3
	308	311	332	258	151	79
Total 11. August	2506	2671	4774	3314	3563	2350
Total 4. August	2671	2825	4877	3465	3677	2359
Differenz:	-165	-154	-103	-151	-114	-9

Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

Bremen, 12. August. Im Import- und Platzgeschäft verlief die Woche ziemlich still, auch aus dem Inlande war nur sehr mäßige Frage. Amerika zeigte sich etwas williger. Bezüglich der neuen Ernte ist die Lage ziemlich unverändert, die westlichen Distrikte hatten teilweise etwas Regen, jedoch blieb derselbe noch ungenügend.

Notierungen vom 11. August 1922:

Amerikanische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
476,40	466,60	459,60	452,60	445,60	437,20	427,40	414,80	402,20	381,20

Notierungen der letzten Woche:

	5./8.	7./8.	8./8.	9./8.	10./8.	11./8.
Amerik. fully middling, good color and staple, loco 1 Uhr mittags	423,40	411,10	398,10	407,60	432,70	442,60
6 . nachm.	—	391,60	388,20	415,—	454,—	452,60

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt			
	Diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1921	gleichz. seit 1. Aug. 1920
Nordamerikanische	14 808	815 482	29 194	90 205
Ostindische	—	3 018	—	—
Diverse	133	1 953	276	—
Total	14 941	820 453	29 470	90 205

	Ausgeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1921	gleichz. seit 1. Aug. 1920
Nordamerikanische	20 846	953 941	46 636	62 735
Ostindische	—	2 227	—	110
Diverse	270	1 740	270	—
Total	21 116	957 908	46 906	62 845

	Vorräte			
	am 1. August 1921	am 1. Januar 1922	heute	gleichzeitig 1921
Nordamerikanische	194 231	315 248	176 789	292 989
Ostindische	977	206	977	1 145
Diverse	1 470	1 406	1 476	1 838
Total	196 678	316 860	179 242	295 972

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	vor. Woche	gleichzeitig 1921
Vorrat	177 000	183 000	293 000
Schwimmend	40 000	45 000	100 000
An Schiffsbord	* 000	10 000	33 000
Total	000	238 000	426 000

* nicht eingetroffen.

*** Baumwollbericht**

der Herren Knoop & Fabarius in Bremen vom 11. August:
Die Märkte schlossen am 10. ds. wie folgt:

Bremen, fully middling, g. c. a. st. loko 454,— das Kilo.	mid. disp.	Oktober	Dezember	Januar	März
Liverpool:	—	11,49 d	11,40 d	11,36 d	10,35 d
New-York:	20,95 cs	20,70 cs	20,70 cs	20,62 cs	20,68 cs
New-Orleans:	20,75	20,28	20,21	20,16	20,11

Die lang anhaltende Trockenheit in Texas wurde vor einigen Tagen durch wohlthuende Regen unterbrochen, die aber bald wieder aufhörten und daher dem ausgedörrten Erdreich nicht genügend Feuchtigkeit zuführten. Der Markt, der infolge der zeitweilig besseren Wetternachrichten aus Texas, der Streiklage in den Vereinigten Staaten und der unbefriedigenden Nachrichten aus London Symptome zunehmender Schwäche zeigte, erholte sich daraufhin wieder etwas. Immerhin sind in der Berichtswoche die Preise auf dem New-Yorker Terminmarkt um etwa 70 Punkte gefallen. Die Nachfrage im Süden bleibt nach wie vor gering; trotzdem ging die weichende Tendenz in der Basis inzwischen nicht weiter. Frachten ziehen etwas an; die Rate nach Liverpool wurde um 3 cs erhöht.

Das Geschäft in Lancashire ist noch recht schlecht, dürfte aber eine Verbesserung erfahren, wenn der indische Monsun auch noch in den nächsten Wochen so außerordentlich günstig verläuft wie bisher.

Der im Verhältnis zu amerikanischer sehr niedrige Preisstand ägyptischer Baumwolle findet allgemeine Beachtung, und es wurden hiezulande eine Anzahl Geschäfte getätigt. Der Umsatz in anderen Qualitäten bleibt aber nach wie vor gering.

Alexandria schließt schwach, 150—300 Punkte niedriger.

Der Markt in Bombay fiel um 10—20 Punkte gegen die Vorwoche.

Folgende interessante Kabel-Nachricht kommt aus Tokio unterm 8. August:

Die Arbeiter von Fukushima, einem bedeutenden Mittelpunkt der japanischen Seidenindustrie, haben um eine 10%ige Herabsetzung der Löhne ersucht aus Sympathie mit ihren Arbeitgebern, von denen einige infolge des schlechten Geschäftsganges vor dem Bankrott stehen.

Wenn auch in Japan die sozialistischen Ideen in weitgehendem Maße Verbreitung gefunden haben, scheinen sie doch noch nicht unter dem Einfluß einer verhetzenden Propaganda die schroffen Gegensätze geschaffen zu haben, wie in Ländern, die von der weißen Rasse bewohnt werden.

*** Vom Hamburger Baumwollmarkt** berichtet uns die Firma Eiermann & Lucas in Hamburg unterm 11. August: Der Markt verkehrte in lustloser Haltung; allgemein macht sich Geldknappheit in der Industrie bemerkbar.

Havre. Baumwolle. Terminbasis fully middling. (Telegr. der Société d'Importation et de Commission.) 5. August: Okt. 331, Dez. 328, März 325. Wochenanfuhren in den amerikanischen Häfen 72000 Bll., Wochenverschiebungen nach England 15000 Bll., nach Frankreich 13000 Bll., nach dem übrigen Kontinent 44000 Bll. Total in Sicht während der Woche 65000 Bll. — 7. Aug.: Okt. 329, Dez. 326, März 323. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 2900 Bll. — 8. Aug.: Okt. 320, Dez. 317, März 314. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 3600 Bll. — 9. Aug.: Okt. 315, Dez. 312, März 309. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 6100 Bll. — 10. Aug.: Okt. 318, Dez. 317, März 314. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 4000 Bll. — 11. Aug.: Okt. 324, Dez. 321, März 319. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 2200 Bll. (N. Z. Z.)

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

k. Liverpool, 9. August. Der Markt ist sehr unentschieden, welche Haltung er nach der kürzlich starkwirkenden Liquidation annehmen soll. Am frühen Morgen wurden die Verkäufe wieder lebhaft von denjenigen aufgenommen, die gestern nicht fähig waren, ihre Aufträge zu vervollständigen. Ein großer Teil der späten Käufe ist der wenig günstigen Wetterlage in den amerikanischen Baumwolldistrikten zuzuschreiben, nämlich: unerwünschter Regenfall in den östlichen Abschnitten und vollständiger Mangel an Feuchtigkeit in Texas. — Heutige Platzverkäufe 5000 Bll., einschließlich 2400 Amerikanische, 500 Ägyptische, 1000 Ostindische, 500 Brasilianische, 500 Peruanische und 100 Afrikanische. In amerikanischer Baumwolle war etwas mehr Nachfrage, aber die Notierungen fielen 46 Punkte; fully middling 12,32 d. In Ägyptischer ein gutes Geschäft, die Notierungen von Sakelaridis fielen 75 Punkte und diejenigen von „Brown“ und „Upper“ 50 Punkte; fully good fair Sakelaridis 16,75 d. Ostindische Baumwolle ruhig, Notierungen fielen 50 Punkte; fully good fair Tinevelly 11,40 d.

k. Liverpool, 10. August. Die Bewegung im heutigen Markt war verwirrend angesichts des Mangels an Nachrichten aus Amerika. Am frühen Morgen war die Stimmung fortgesetzt ungünstig, und es ereigneten sich eine Anzahl Liquidationen. Später verbreitete sich das Gerücht, daß in der politischen Lage zwischen England und Frankreich plötzlich eine Wendung zum Besseren eingetreten sei und dies, in Verbindung mit anderen Gerüchten von einem Abschluß der industriellen Streitigkeiten in den Vereinigten Staaten, mag die rapiden Preiserhöhungen im New-Yorker Markt erklärlich machen. Die heutigen Wetterberichte melden klares Wetter in den westlichen Distrikten, mit eher niedrigen Temperaturen, in Texas und Oklahoma herrscht noch Mangel an Feuchtigkeit. — Heutige Platzverkäufe 4000 Bll., einschließlich 2850 Amerikanische, 300 Ägyptische, 100 Ostindische, 250 Brasilianische, 250 Peruanische und 250 Afrikanische. Amerikanische Baumwolle war in beschränkter Nachfrage, Notierungen fielen 7 Punkte; fully middling 12,25 d. In Ägyptischer war der Markt ohne Veränderung; fully good fair Sakelaridis 16,75 d. Ostindische Baumwolle ebenfalls unverändert; fully good fair Tinevelly 11,40 d.

Liverpool, 11. August. (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vor. Woche
Verkäufe der Woche	Ballen 22 000	21 000
Ablieferungen an die Spinnereien	64 000	48 000
Wirklicher Export	3 000	1 000
Import der Woche	68 000	16 000
davon Amerikanische	45 000	4 000
Vorrat	762 000	755 000
davon Amerikanische	429 000	431 000
davon Ostindische	19 000	20 000
Schwimmend nach Großbritannien	101 000	156 000
davon Amerikanische	26 000	69 000
dem Kontinent	187 000	223 000
Quotierung: Fully middl. Amer. loko	12,60	13,16
good Bhoynuggar	9,35	9,85
good Oomra Nr. I	9,45	9,95
good Bengal	7,75	8,25

Vom Manchester Markt.

*** Manchester, 9. August.** (Nachdruck verboten.) Wie in den vergangenen Berichtswochen blieb die Tendenz am Tuch- und Garnmarkt ruhiger, doch hat die allgemeine Lage der Textilindustrie in den letzten Wochen eine bedeutende Verschärfung erfahren. Infolge der fortgesetzten Schwankungen der Devisenkurse ist einerseits die Unsicherheit gewachsen, andererseits ist durch die feste Haltung der Rohstoffmärkte und vor allem durch die beträchtliche Steigerung der Herstellungskosten eine weitere erhebliche Verteuerung der Ware eingetreten. Wenn auch zunächst die Hersteller der meisten Artikel noch mit Aufträgen versehen sind, so ist doch die Nachfrage bei weitem nicht mehr so dringend, wie dies noch vor einigen Wochen der Fall war. Neue Be-

stellungen werden nur zu erhöhten Preisen angenommen. Im großen und ganzen sind am Textilmarkt in Manchester Preisherabsetzungen bisher nicht vorgenommen worden.

Manchester, 11. August. Am Tuch- und Garnmarkt war die Tendenz bei größerer Nachfrage fester. Watertwist notierte 1 s 7/8, d. Printerscloth 43 s. (W. T. B.)

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

***New-York, 7. August.** (Nachdruck verboten.) Abgesehen von einer zeitweiligen scharfen Preissteigerung nach Veröffentlichung des enttäuschenden Ernteberichts verlief der New-Yorker Baumwollmarkt auch in dieser Woche ziemlich ruhig und wenn man noch in der letzten Woche von einer kleinen Erholung sprechen konnte, so mußten diesmal die Notierungen wieder heruntergesetzt werden. Aus fast allen Distrikten lagen die günstigsten Nachrichten über die Ernteaussichten vor, und nur in Texas ließen die Niederschläge zu wünschen übrig. Hinzu kommt die überaus trostlose politische und ökonomische Lage in Europa und alles dies war die Veranlassung dafür, daß die Kurse wieder abbröckelten. Wenn man den privaten Berichten Glauben schenken darf, kann man damit rechnen, daß im ganzen etwa 11 Mill. Bl. Baumwolle eingebracht werden. Am Schluß der Berichtswoche machte die Baissebewegung weitere Fortschritte, da Nachrichten über günstige Regengüsse in Texas anlangten. — So ging die Lokonotierung von 21,75 auf 21,10 zurück, die Notierung per August wurde von 21,27 auf 20,63 herabgesetzt, die Notierung per September sank von 21,43 auf 20,70, die per Oktober ging von 21,47 auf 20,82 herunter und die per November von 21,43 auf 20,82, die Notierung per Dezember stellte sich auf 20,83.

***New-York, 11. August.** (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. August an, zusammengestellt vom „Chronicle“:)

	1922	vor. Woche	1921
	Ballen	Ballen	Ballen
Ankünfte in den Häfen	*)	11 000	127 000
Netto über Land		11 000	47 000
Südlicher Verbrauch		72 000	133 000
Inl. Plätze		† 21 000	† 43 000
Total in Sicht heute		73 000	246 000
In Sicht gebracht während der Woche		107 000	149 000
Von Spinnern im Norden genommen			
während der Woche		22 000	29 000
während der Saison		22 000	53 000

*) nicht eingetroffen. † weniger als am 1. August.

New-York, 11. August. (Baumwoll-Statistik.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1921	1920
Ankünfte Atlant. Häfen	4 000	8 000	17 000	6 000
Golf-Häfen	21 000	27 000	70 000	26 000
Zusammen f. d. Woche	25 000	35 000	87 000	32 000
Seit 1. Aug.: Atlant. Häfen	12 000	8 000	28 000	10 000
1. Golf-Häfen	48 000	27 000	113 000	40 000
1. Zusammen	60 000	35 000	141 000	50 000
Export nach Großbritannien	1 000	19 000	9 000	13 000
nach Bremen usw.	7 000	2 000	25 000	12 000
nach dem übrigen Kontinent	7 000	44 000	6 000	15 000
Zusammen f. d. Woche	15 000	65 000	40 000	40 000
Seit 1. Aug. nach Großbritannien	20 000	19 000	15 000	20 000
1. nach Bremen usw.	9 000	2 000	36 000	22 000
1. n. d. übr. Kontinent	51 000	44 000	16 000	17 000
Seit 1. Aug. zusammen	80 000	65 000	67 000	59 000
Vorräte in allen Häfen	399 000	441 000	1316 000	717 000
in den inländischen Plätzen	337 000	346 000	1074 000	758 000
in New-Orleans	67 000	73 000	437 000	213 000
in New-York	91 000	135 000	156 000	33 000
Ankünfte in den inländischen Plätzen	37 000	45 000	80 000	32 000
Ablieferung von den Plantagen	†	2 000	50 000	—
Von amerik. Spinnern gen.**)	108 000	67 000	102 000	50 000
seit 1. Aug.	175 000	67 000	217 000	99 000
Export nach Mexiko, Japan usw.	7 000	5 000	25 000	—
seit 1. Aug.	12 000	5 000	67 000	—

**) einschl. Japan, Mexiko etc. † nicht gemeldet.

An Schiffsbord n. klariert:

	vor. Woche
in allen Häfen	49 000
für Großbritannien	4 000
für Bremen	10 000
für den übrigen Kontinent	31 000

***New-York, 11. August.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
Vor. Freitag	21,—	21,10	21,20	21,22	21,23	21,12	21,10	21,08	21,03	21,—
Dies. Freitag	20,88	21,10	21,15	21,15	21,15	21,—	21,02	21,04	20,95	20,95

***New-Orleans, 11. Aug.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
Vor. Freitag	—	—	20,72	—	20,72	20,68	—	20,62	—	—
Dies. Freitag	—	—	20,80	—	20,70	20,65	—	20,57	—	—

New-Orleans. Baumwolle. 7. Aug.: Loko 21,— (21,25), Okt. 20,33 (20,62), Jan. 20,33 (20,62). — 8. Aug.: Loko 20,50, Okt. 19,67, Jan. 19,66. — 9. Aug.: Loko 20,50, Okt. 19,81, Jan. 19,72. — 10. Aug.: Loko 20,75, Okt. 20,28, Jan. 20,16. — 11. Aug.: Loko 21,13, Okt. 20,80, Jan. 20,65. N. Z. Z.

Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien
laut New-Yorker Baumwollbörse.

	Während der Berichtswoche			Seit 1. August		
	† 1922	vor. Woche	1921	† 1922	1921	1920
Großbritannien	—	31 000	42 000	50 000	—	73 000
Kontinent	—	59 000	66 000	68 000	—	101 000
Vereinigte Staaten	101 000	62 000	77 000	50 000	163 000	150 000
Japan, Mexiko etc.	7 000	5 000	25 000	—	12 000	67 000
Total:	000 000	157 000	210 000	168 000	000 000	391 000

†) unvollständig.

Zum Stande der amerikanischen Baumwollfelder.

***New-York, 4. August.** (Wochenbericht des „Chronicle“.) Die Temperaturen waren in den mittleren und östlichen Teilen des Baumwollgebietes etwas über normal, in den nordwestlichen Bezirken ungewöhnlich hoch. Das Wetter war allgemein günstig mit Ausnahme der zu trockenen Abschnitte westlich des Mississippi, sowie weniger mittlerer und östlicher Abschnitte mit zuviel Nässe. In Texas ist die Tätigkeit des Bollweevils gehemmt. In Alabama und Georgia öffnen sich die Kapseln sehr rasch.

***Washington, 10. Aug.** (Wochenbericht des „Crop- und Weather-bureaus“.) Die Trockenheit dauerte in den westlichen Bezirken des Baumwollgebietes an; in Oklahoma war es besonders heiß. Während die östlichen und mittleren Abschnitte leichte Regenfälle hatten und es an wenigen Orten zu naß war, blieben die Temperaturen in den mittleren und östlichen Gebieten allgemein über normal; in Texas und Oklahoma waren sie sogar viel über normal und die Ernten machten hier nur geringe Fortschritte. Die Bollweevils sind in den meisten Abschnitten anhaltend tätig und es wird beträchtlicher Schaden gemeldet, auch durch Heerwürmer.

Aegyptische Baumwolle.

Alexandria. Baumwolle. 8. August: Sakelaridis November 33,55 (34,55), Januar 34,40 (—,—). Oberägyptische Aschmuni per August 23,55 (24,25), Oktober 24,75 (25,55). — 9. August: Sakelaridis November 31,20, Januar 32,00. Oberägyptische Aschmuni per August 22,00, Oktober 23,35. — 10. August: Sakelaridis November 33,05, Januar 33,80. Oberägyptische Aschmuni per August 23,15, Oktober 24,45. — 11. August: Sakelaridis November 34,70, Januar 36,60. Oberägyptische Aschmuni per August 25,25, Oktober 26,45. (Ch. T.)
Liverpool. Aegyptische Baumwolle. 8. August: Aug. 15,85 (16,35), Oktbr. 15,90 (16,60), Nov. 15,95 (16,65). — 9. August: Aug. 15,55, Oktbr. 15,60, Nov. 15,65. — 10. August: Aug. 15,80, Oktbr. 15,85, Nov. 15,95. — 11. August: Aug. 16,55, Oktbr. 16,60, Nov. 16,70. (N. Z. Z.)

Ostindische Baumwolle.

***Bombay, 10. August.** (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vorige Woche
Zufuhren der Woche	22 000	28 000
do. seit 1. Jan.	3563 000	3541 000
Ausfuhr der Woche nach Großbritannien	—	—
do. seit 1. Jan.	32 000	32 000
do. der Woche nach dem Kontinent	12 000	10 000
do. seit 1. Jan.	389 000	377 000
do. der Woche nach China und Japan	21 000	23 000
do. seit 1. Jan.	292 000	271 000
An Schiffsbord	4 000	11 000
Vorrat	748 000	797 000
Kurs auf London	1 s 3 ^{7/8} d	1 s 3 ^{7/8} d
Fracht per Dampfer nach Liverpool	17/- s	15/- s
Bengal m. g.: Juni-Juli-Verschiffung	Rs. 340	Rs. 375

Markt schwach mit geringer Nachfrage.
***Ostindische Baumwolle.** Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

	Extra-oder Super				Extra-oder Super				
	1 st	Fine	Fully good	Good	1 st	Fine	Fully good	Good	
Broach m. ginned	257,05*	347,40*	339,15*	330,90*	Bengal	266,35	256,70	247,05	237,40
Gomra Nr. I m. ginned	324,20	315,95	309,05	302,15	Bengal m. g.	279,55	269,90	260,25	250,50
Gomra Nr. II m. ginned	314,30	306,05	299,15	292,25	Scinde m. ginned	272,95	263,30	253,65	244,00
Khandeish m. ginned	—	299,15	292,25	285,35					

Seide und Seidenwaren.

Lyon, 4. August. Preise für Rohseide:

Grèges Cévennes extra 11/13	245	Fr.
1 ^{er} ordre 11/13	240	
Italie extra 12/16	240	
2 ^e ordre 12/16	225	
Piémont et Messine extra 12/16	235—245	
Brousse 2 ^{er} ordre 14/16	214	
Syrie 2 ^{er} ordre 11/13	220	
Organsins France extra 26/30	260	
Piémont et Messine 1 ^{er} ordre 20/22	260	
Syrie 1 ^{er} ordre 22/26	245	
Grèges Chine filatures	215—240	
Canton	210—215	
Japan	200—225	

(„Bulletin des Soies et des Soieries.“)

***Lyon, 11. August.** (Nachdruck verboten.) Auch in der vergangenen Berichtswoche blieb das Seidengeschäft in Lyon ruhig. Die Lyoner Seidenwebereien weisen einen guten Beschäftigungsgrad auf und müssen teilweise Überstunden einlegen. Über die Arbeitszeit in der Lyoner Seidenindustrie ist eine wichtige Vereinbarung abgeschlossen, welche praktisch die Einführung der 53 Stundenwoche vorsieht; sie wird in den Betrieben angewendet, deren

Arbeiterschaft sich mit der Mehrarbeit einverstanden erklärt. In europäischen und Levanteseiden galten in der vergangenen Woche folgende Preise: Grèges Cévennes extra 11/13 245 Frs. Grèges Italie 2. ordre 12/16 230 Frs. Grèges Brousse 1. Ordre 13/15 217,50 Frs. Organsins Piemont et Messine extra 24/24 265 Frs. Organsins Italie 2. ordre 22/24 245,— 250 Frs. Auf dem Kokonsmarkt ist keine Änderung zu verzeichnen.

*Mailand, 9. Aug. (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig.) Wir befinden uns bereits jetzt in den hier gebräuchlichen August-Feiertagen, heuer offiziell vom 12. bis 16. August. Der Markt ist daher sehr ruhig, aber wie schon kürzlich gesagt ohne größere Schwäche in den Preisen. Man spricht von diesem und jenem Spekulations-Geschäft per Lieferung Januar-März 1923.

Man quotiert nominell: Mail. Webgrège „Exquis“ 13/22 ds. ungefähr 495,— Lire alles loko; Organzin 19/21 „ „ 450,— „ Mailand; Trame 22/26 „ „ 420,— „ comptant.

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

*Dundee, 7. August. (Nachdruck verboten.) Die Abschwächung am englischen Jutemarkt hat angehalten, denn die Abnahme in Europa ist stark eingeschränkt worden. Aus Kalkutta eingetroffene Nachrichten besagen, daß dort der Rohjutemarkt unverändert geblieben ist, weil man die endgültige Bekanntmachung über das Erntergebnis abwartet. Die Jutefabriken in Kalkutta haben ihren Betrieb immer noch stark eingeschränkt, und man muß abwarten, ob es in nächster Zeit gelingen wird, soviel Aufträge hereinzubekommen, daß man wieder mit normalen Belegschaften arbeiten kann. Die Lage am Flachsmarkt zeigt sich dagegen weiterhin fest. Auch neuerdings sind in England alle Sorten belgischer und französischer Qualitäten bei anziehenden Preisen gesucht, doch bleiben die Zufuhren hier ziemlich gering, was dem Markt zu einer verhältnismäßig festen Haltung verholfen hat. Die Spinnereien können ihren Betrieb voll aufrecht erhalten und scheinbar wird Deutschland durch den schlechten Stand seiner Mark nicht verhindert, als Käufer aufzutreten, wenn auch immerhin die deutschen Spinnereien vielfach die geforderten Preise nicht mehr anlegen können.

—t. Dundee, 8. August. Die Lage im Jutegeschäft ist und bleibt unbefriedigend. An Nachfrage für Garne und Waren mangelt es zwar nicht, trotzdem kommen Abschlüsse selten zustande, da die Preise unserer Kundschaft zu hoch erscheinen. Amerika und der Kontinent unterhandelten wegen Jutesäcken, haben ihre Aufträge jedoch immer noch nicht erteilt. — Kalkutta meldet für Rohjute höhere Preise z. B. erste Marken, September-Verschiffung 36 £ 10 s, A grade mark 36 £. Die neue Ernte scheint quantitativ nicht sehr groß auszufallen, man rechnet deshalb mit weiterem Aufschlag des Rohmaterials. Es notieren heute: Gewöhnliche 8 lb Kops 3 s 5 d, mittlere Spulen 3 s 7 d, 10 1/2 oz. 40 in., Hessians 4 3/4 d.

—t. Belfast, 7. August. Im Leinwandmarkt hat sich seit letzter Berichterstattung nichts verändert. Preise sind sehr fest und die Verkäufe übersteigen fast die Produktionsmöglichkeit. Besonders stark war der Verkauf in Werggarnen, deren Erzeuger neue Aufträge zum Teil zurückweisen. Alle Maschinen arbeiten mit Hochdruck; die anhaltende Nachfrage kann nur in einer erneuten Preissteigerung resultieren, die dann die Basis für Garne den heutigen Wergpreisen näher bringen würde. Von Waren gingen besonders Damaste und Kleiderleinen schlank ab. Die Aussichten im Warengeschäft sind durchaus günstiger Natur.

London, Jute. 9. Aug. Native first marks Aug.-Sept. 33 £ 15 s (zuletzt 33 £ 15 s), lightnings 30 £ (30 £ 5 s). — 10. Aug.: Aug.-Sept. 32 £ 10 s, lightnings 29 £. — 11. Aug.: Aug.-Sept. 32 £, lightnings 28 £ 15 s. — 12. Aug.: Aug.-Sept. 32 £ 10 s, lightnings 29 £. (K. Z.)

Vom Rohkapok-Markt wird der „I.- u. H.-Z.“ unterm 10. August berichtet: Das Ergebnis der letzten Rohkapokeinschreibung in Amsterdam ergab für Juli folgendes Resultat: Bis zu diesem Zeitpunkt kamen insgesamt herein bezüglich eines vorjährigen Vorrates von 6015 Packen, 56548 Bll. Hiervon wurden 53479 Bll. verkauft, sodaß sich ein Vorrat von 3069 Bll. für 1. August d. J. ergab. Der Preis je 1/2 kg loko Amsterdam wurde mit 89 Cents für allerbeste Java-Ware notiert, was wiederum gegenüber dem Vormonat eine Erhöhung auf 3 Cents ausmacht. Die Preissteigerung macht also in gleicher Weise Fortschritte, wie wir dies für Rohbaumwolle beobachten können, weil die Weltmarktpreisbewegung des Kapoks sich in der Regel der der Baumwolle anschließt. Infolgedessen werden auch heute die Notierungen für Kalkutta-, Bombay-Kapok, wie auch Akund vorgereinigt und völlig ungereinigt mit einem Aufschlag von etwa 5% gegen den Vormonat gehandelt. Sehr interessant ist das Wiederaufleben der Kapok-Gewinnung und Ausfuhr von Ceylon. Bereits vor 1914 haben namentlich deutsche Firmen recht erhebliche Mengen Ceylon-Kapoks, die der Java-Provenienz wohl am nächsten liegt, größtenteils in Hamburg gehandelt. Man hatte dann längere Zeit überhaupt keine Abladungen beobachtet und erst die letztjährige Ernte bringt wieder lohnende Mengen auf den Markt, die größtenteils über London gehandelt werden. Der Preis dafür beträgt 1 s für ein lb engl. cif. europäischem Hafen. Gerade auf Ceylon wird sehr viel Wert auf Kapoksaatöl gelegt, wovon 24% als gutes Speiseöl angesehen werden können. Der Saatkuchen ergibt ein vorzüglich verdauliches Viehfuttermittel. Ganz neu ist auch die Meldung, daß Japan das überaus spezifisch leichte Kapokholz zur Streichholzherstellung heranzieht. Hierzu ist zu bemerken, daß Japan das Kapokholz einführen muß. Sodann hat Japan in den letzten Jahren auch in erhöhtem Maße mit der Einfuhr von Kapokwolle begonnen, die zur Herstellung von Wasserretungsgegenständen und zu Bekleidungs Zwecken gebraucht wird.

Technische Oele und Fette.

(Marktbericht der Firma „Rohme“ Chem. Fabrik, G. m. b. H., Dresden-N. 118 vom 11. August 1922.)

Der Ausgang der Londoner Verhandlungen wird von eingeweihten Kreisen recht pessimistisch gesehen. Dies wird ein weiteres Fallen der Mark unbedingt zur Folge haben. Die Notierungen lauten heute ungefähr — auf einem Dollarstand von etwa 800 kalkuliert — wie folgt, und zwar per Kilo netto einschließlich Zoll ab unserer Fabrik Dresden:

Table with 2 columns: Product name and Price. Items include amerik. Maschinöl — Raffinat Visc. 2-20 b. 50 (48,50-98,00), amerik. Spindelöl — Raffinat Visc. 2-8 b. 20 (39,75-46,50), amerik. Heißdampfzylinderöl Flpt. 260/320 (58,75-72,00), Satteldampfzylinderöl Flpt. 220/40 (53,50-57,00), amerik. Maschinöl — Dest. Visc. 3-11 b. 50 (44,50-49,00), amerik. Spindelöl — Dest. Visc. 2-8 b. 20 (38,00-42,00), Bohrl., wasserlöslich (53,50-72,00), Automobilöl — Raffinat, Sommerware dickflüssig (84,75), Automobilöl — Raffinat mittelschwarzfärbig (80,25), Gasöl, rein mineralisch (22,20), Maschinenfett, Staufferfett, hellgelb (58,50-64,00), Spinnöl, voll auswaschbar (56,50), Spinnsehmelze (28,50), Oleinspinnfett (29,75), Glycerin-Ersatz „ROD“ (Appreturmittel), Olein-Sap. und Dest. auf Aufträgen.

Devisennotierungen (Mittelkurse) in Berlin.

Table with 7 columns: Currency, 8 Aug., 9 Aug., 10 Aug., 11 Aug., 12 Aug., 14 Aug. Items include 1 Dollar (763, 780, 867 1/2, 870, 782 1/2, 825), 1 Brasil. Milreis (103 1/2, 107, 118, 116, 103, 112), 1 Arg. Pap.-Peso (276, 280 1/2, 311, 312 3/4, 281 1/2, 298 1/2), 1 Pfd. Sterling (3405, 3470, 3860, 3880, 3500, 3675), 100 Holl. Gulden (29600, 30300, 33500, 33500, 30400, 31925), 100 Schweiz. Fr. (14450, 15000, 16800, 16600, 14900, 15700), 100 Franz. Fr. (6190, 6860, 6965, 7000, 6375, 6750), 100 Belg. Fr. (5855, 6000, 6550, 6650, 6075, 6350), 100 Ital. Lire (3480, 3580, 3925, 3950, 3590, 3750), 100 Span. Peset. (11750, 12225, 13600, 13400, 11950, 12800), 100 Oesterr. Kr. (1,47 1/2, 1,52 1/2, 1,52 1/2, 1,52 1/2, 1 1/2, 1,47 1/2), 100 Tschech. Kr. (1878, 1995, 2170, 2160, 2075, 2158), 100 Ungar. Kr. (48 1/2, 53, 61, 60, 55, 56 1/2), 100 Dän. Kr. (16350, 16675, 18625, 18550, 16848 1/2, 17650), 100 Schwed. Kr. (19900, 20150, 22600, 22650, 20600, 21575).

Patent-Anmeldungen, Löschungen usw.

R.-A. vom 8. Juni 1922.

Anmeldungen.

Klasse 25 a. Gr. 18. T. 21477. Fa. A. Robert Wieland, Meta Rosa Thierfelder, geb. Wieland, u. Hans Thierfelder, Auerbach i. Erzgeb. Verfahren zur Herstellung eines gewirkten regulären Strumpfes; Zus. z. Pat. 293168, 16. 7. 17. — Klasse 29 b. Gr. 2. K. 78624. Heinrich Küchenmeister, Berlin, Fürther Str. 1. Verfahren zum Aufschließen der Bastfaserschicht von Malvaceen; Zus. z. Pat. 325886, 3. 8. 21. — Klasse 52 b. Gr. 14. B. 99046. Konrad Burri, Herisau, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. A. Kuhn, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. Einrichtung zum Messen der Fadenspannung an Schiffchen von Stickmaschinen; Zus. z. Pat. 345732, 30. 3. 31. Schweiz 15. 7. 19 u. 15. 9. 20. — Gr. 10. D. 40098 Lawrence Dinkelspiel, West New York, V. St. A.; Vertr. Pat.-Anwälte Dipl.-Ing. Hans Cammer, Berlin W. 62, u. Dipl.-Ing. K. Wentzel, Frankfurt a. M. Gestickter Spitzenstreifen. 27. 7. 21. — Klasse 76 d. Gr. 3. K. 79508. Fritz Kühling, Chemnitz, Winklerstr. 1. Spulmaschine für Flachspulen. 17. 10. 21.

Zurücknahme einer Anmeldung.

Klasse 29 b. B. 93676. Verfahren zur Gewinnung leicht absorbierbarer Stoffe. 2. 3. 22.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren.

8 m: 198690. 29 b: 274658 308564. 86 c: 346562.

R.-A. vom 12. Juni 1922.

Anmeldungen.

Klasse 8 o. Gr. 1. B. 101479. Johann Josef Bauer, Budapest; Vertr. Max Wagner u. Dr. Ing. G. Breiting, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. Verfahren und Vorrichtung zum Mehrfarbendruck von Stoffen und Tapeten. 12. 9. 21. — Klasse 8 h. Gr. 7. R. 49730. Fa. H. Römmeler, Spremberg, N. L. Vorrichtung mit umlaufender Messerwelle zum Zerkleinern von Haar- und Faserstoffabfällen. 8. 3. 20. — Klasse 25 a. Gr. 26. T. 21545. William Oscar Taylor, Limerick, V. St. A.; Vertr.: Dr.-Ing. Rich. Geißler, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. Abstellvorrichtung für Strickmaschinen. 28. 8. 17. V. St. Amerika 29. 8. 16. — Klasse 25 b. Gr. 3. G. 50551. August Gerbracht, Langerfeld b. Barmen. Vorrichtung zum Stillsetzen der Klöppel. 22. 3. 20. — Klasse 25 e. M. 66269. Ludwig Messinger, Baden-Baden, Sofienstr. 11-13. Verfahren zur Herstellung von Haubennetzen. 22. 7. 19. Frankreich 10. 3. 14. — Klasse 29 b. Gr. 3. B. 91228. Dr. Emile Bronnert, Mülhausen i. Els.; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Verfahren zur Herstellung von Fäden jeder Feinheit aus normaler Rohviskose. 18. 9. 19. — Gr. 3. V. 14737. Dr. E. Bronnert, Mülhausen i. Els.; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Herstellung von Spinnbädern für Rohviskose. 19. 5. 19. — Gr. 3. V. 14748. Dr. Emile Bronnert, Mülhausen i. Els.; Vertr.: Dipl.-Ing. C. Fehlert, G. Loubier, F. Harmsen, E. Meißner, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Verfahren zur Herstellung von Viskosekunstseidefäden bis zu etwa 1 Denier Feinheit. 23. 5. 19. —



Klasse 52 b. Gr. 3. E. 27512. Hans Eberhardt, Rapperswil, Schweiz; Vertr.: Dr. G. Döllner, M. Seiler, E. Maemecke, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. Handstickmaschine. 28. 12. 21. Schweiz 5. 1. 21. —

Verlängerung der Schutzrechte.

86 h. 856679.

Nachtrag

Auszeichnungen.

Plauen i. V. Anlässlich ihrer 25jährigen Tätigkeit in der Stickereiwarenfabrik C. R. Eichhorn erhielt die Arbeiterin Marie Steudel ein städtisches Ehrenzeugnis.

Uerdingen. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Herr Geheimrat Dr. Edmund ter Meer, Gründer der Chemischen Fabriken vorm. Weiler ter Meer, zum Ehrenbürger der Stadt Uerdingen ernannt.

Jubiläen.

Plauen i. V. Das Jubiläum seiner 50jährigen Tätigkeit in der Baumwollweberei F. H. Böhler & Sohn beging dieser Tage der Werkmeister August Hartenstein.

Berlin. Am 7. August feierte Herr Otto Donner, Prokurist der Berliner Wäschefabrik A.-G. vorm. Gebr. Ritter, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei obiger Firma.

Frankfurt a. M. Sein 25jähriges Dienstjubiläum in der Tuchgroßhandlung Ferdinand Freudenstein feierte am 1. August der Prokurist, Herr Emanuel Wolowitz.

München. Frau Fanny Schmalzgruber war kürzlich 25 Jahre in dem Herrenkonfektionsgeschäft E. A. & N. Rosenfelder tätig.

Augsburg. Der Färbermeister Bernhard Waldenburger und der Werkmeister Jakob Dannhorn konnten kürzlich auf eine 25jährige Tätigkeit in der A.-G. für Bleicherei, Färberei, Appretur, Druckerei in Augsburg zurückblicken.

Hagen i. W. Ihr 100jähriges Bestehen feierte am 12. August die Spinnerei, Weberei, Färberei und Kattendruckerei Hagener Textilindustrie vorm. Gebr. Elbers.

Personalnotizen.

Schönau b. Chemnitz. Der Aufsichtsrat der Textilmaschinenfabrik Carl Hamel Aktiengesellschaft, Schönau bei Chemnitz setzt sich nach erfolgter Neuwahl zusammen aus den Herren Justizrat Moritz Beutler, Chemnitz (Vorsitzender), Kommerzienrat C. Otto Schmelzer, Lichtenanne (stellv. Vorsitzender), Kommerzienrat Willy Oswald, Dresden, Direktor Heinrich Lerch, Amerika und Direktor Wilhelm Posselt, Chemnitz.

Ebersbach, Sa. In den Aufsichtsrat der Weberei Hermann Wünsche Erben Aktiengesellschaft wurden neu gewählt die Betriebsratsmitglieder Herren Reinhold Joachim und Reinhard Sieber (Ebersbach).

Gotha. In den Aufsichtsrat der Vereinigten Gothania-Werke A.-G. sind die Betriebsratsmitglieder Herren Willi Franke (Gotha) und Christian Becker (Frankfurt a. M.-Niederrad) neu eingetreten.

Augsburg. Herr Gustav Euringer (Augsburg) ist durch Tod aus dem Aufsichtsrat der Mechanischen Weberei am Fichtelbach in Augsburg ausgeschieden.

Berlin. Neue Aufsichtsratsmitglieder der Poppe & Wirth Aktiengesellschaft sind die Betriebsratsmitglieder Herren Robert Willerscheidt (Neukölln) und Ernst Ehrentraut (Berlin). — In den Aufsichtsrat der Vereinigten Märkischen Tuchfabriken Aktiengesellschaft zu Berlin sind die Mitglieder des Betriebsrats Herren Heinrich Woithe (Berlin) und Albert Knappe (Wittenberge) neu eingetreten.

Arnstadt. Die Betriebsratsmitglieder Erich Pfeffer und Ernst Amborn sind als ordentliche Mitglieder und die Betriebsratsmitglieder Olga Hauck, Hugo Göltz, Fritz Schonert und Willi Krell als Ersatzmitglieder für die Vorgenannten in den Aufsichtsrat der Viskose A.-G. gewählt worden.

Breslau. Die Herren Dr. Max Brahn und Rechtsanwalt Dr. Alfons Braß in Berlin wurden neu in den Aufsichtsrat der Seiden-Band-Aktiengesellschaft in Breslau gewählt.

Zöschlingsweiler. In den Aufsichtsrat der Baumwollweberei Zöschlingsweiler sind die Betriebsratsmitglieder Herren Xaver Wiedemann in Wittlingen und Hermann Wick in Gundelfingen a. D. neu eingetreten.

Mannheim. In den Aufsichtsrat der Süddeutschen Juteindustrie Mannheim-Waldhof sind die Betriebsratsmitglieder Herren Albert Hörner und Josef Budig II entsandt worden.

Bietigheim i. W. Als Aufsichtsratsmitglieder sind in die Kammgarn-Spinnerei Bietigheim neu eingetreten die Betriebsratsmitglieder Herren Johann Zündel und Georg Schwarz.

Düsseldorf. Der Vorstand der Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf A.-G. in Düsseldorf macht bekannt, daß Herr Kaufmann Richard Staudt in Buenos Aires in den Aufsichtsrat der Gesellschaft wiedergewählt worden ist. Von dem Betriebsrat sind die Herren Wilhelm Buchmüller und Wilhelm Ermert in den Aufsichtsrat entsandt worden.

Lauingen a. Donau. Der Senior-Chef der Tuchfabrik Ludwigsau J. Feller & Co., Herr Josef Feller, feierte am 31. Juli seinen 70. Geburtstag.

Todesfälle.

Berlin. Herr Georg Silberstein, Mitinhaber der Damenmätelfabrik Auerbach & Silberstein, ist kürzlich durch einen Automobilunfall tödlich verunglückt. — Herr Moritz Philippson, Begründer und Seniorchef der Damenmätelfabrik Posner & Philippson, ist am 2. Juli im 70. Lebensjahr verstorben. — Herr Ernst Lukow, Geschäftsführer der Posamentenhandlung C. H. Mewis, ist plötzlich verstorben.

Frankfurt a. M. Am 27. Juli verschied im 72. Lebensjahr Herr Fritz Horkheimer, Seniorchef der Tuchfirma Ernst Lochner & Horkheimer. —

Herr Abraham Gutheim, Gründer und langjähriger Inhaber des Linoleumgeschäftes A. M. Thyssen, ist dieser Tage im 75. Lebensjahr verstorben.

M.-Gladbach. Im 54. Lebensjahr starb kürzlich Herr Heinrich Beeker, Mitbegründer der Tuchfabrik Beeker & Neuenhofer.

Nürnberg. Herr Adolf Herbst, Inhaber der gleichnamigen Schneiderbedarfsartikelhandlung, ist kürzlich im 58. Lebensjahr gestorben.

Abensberg, Ndrbyr. Herr Nikolaus Stark, Inhaber des Weiß- und Wollwarengeschäftes N. Stark, ist plötzlich im 57. Lebensjahr verschieden.

Hamburg. Herr Max von Holn, Teilhaber der Manufakturwarengroßhandlung Stut & Haul, ist am 26. Juli nach längerem Leiden im 52. Lebensjahr verschieden.

Köln. Herr A. Schallenberg, Vertreter der Weberei Moritz Zimmermann in Netzschkau i. V. ist kürzlich im 74. Lebensjahr unerwartet verschieden. 35 Jahre lang war er unermüdlich für die Firma tätig. — Kürzlich verstarb Herr Justizrat Balduin Trimborn, Mitbegründer der Rheinischen Linoleumwerke Bedburg A.-G. in Bedburg. 25 Jahre lang hat er ihrem Aufsichtsrat angehört.

Krefeld. Herr Heinrich Dames, Prokurist der Garngroßhandlung A. Weyers & Comp., ist dieser Tage verstorben. — Herr Hermann Pervos, Mitinhaber der Krawattenfabrik Fr. Bönten & Comp., ist kürzlich im 74. Lebensjahr verschieden.

Fürth i. B. Herr David Schopflocher, langjähriger Inhaber der Manufakturwarengroßhandlung J. H. Schopflocher, ist am 17. Juni gestorben. — Die Weberei Weber & Ott Aktiengesellschaft beklagte den Tod ihres langjährigen Prokuristen, des Herrn Paul Scheidig. 42 Jahre lang war er in vorbildlicher Weise für das Unternehmen tätig.

Augsburg. Der Druckereimeister der Bleicherei und Färberei Martini & Cie., Herr Benjamin Lindel, ist kürzlich im 70. Lebensjahr verschieden. 40 Jahre lang war er bei dem Unternehmen tätig.

Bielefeld. Nach langem Leiden entschlief im 70. Lebensjahr Herr Benno Fraenkel, Mitinhaber der Deutschen Herrenwäsche-Fabriken Dornbusch & Cie., Bielefeld/Berlin.

Mühlhausen i. Thür. Der Begründer und Seniorchef der Garnagentur Louis Trapp, Herr Louis Trapp, ist nach kurzem Krankenlager im Alter von 67 Jahren verstorben.

Gera-R. Herr Otto Zschiegner, Prokurist der Weberei Ernst Weber, ist kürzlich verstorben.

Barmen. Im 64. Lebensjahr verstarb kürzlich Herr Abraham Wüster, langjähriger Prokurist der Besatzartikelfabrik Wilhelm Büsgen. 34 Jahre lang hat er seine Kraft der Firma gewidmet. — Im 84. Lebensjahr verschied Herr Carl Stuhlmann, Inhaber des gleichnamigen Agenturgeschäftes. Er war langjähriger Vertreter der Schoellerschen und Eitorfer Kammgarnspinnerei A.-G., Breslau.

Kottbus. Herr Max Jennrich, langjähriger Mitinhaber der Tuchfabrik Duch & Hamann, ist kürzlich nach schwerer Krankheit gestorben.

Stuttgart. Herr Fritz Hander, Meister und Gesellschafter der Rundwirkmaschinenfabrik Gebrüder Haaga, ist kürzlich verstorben. 35 Jahre lang war er bei obiger Firma tätig.

Bischofsburg, Ostpr. Nach kurzer Krankheit verschied kürzlich Herr Siegfried Frankenstein, Inhaber der gleichnamigen Manufakturwarenhandlung.

Bahia, Brasil. Im 35. Lebensjahr verschied fern der Heimat Herr Oscar Braun, Leiter der Filiale Bahia der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., der A. Chimica Industrial, „Bayer“ in Bahia.

Göteborg, Schweden. Im 57. Lebensjahr entschlief in Bad Nauheim Herr G. A. Gustafsson, Abteilungsleiter der Spinnerei Gamlestadens Fabrikers A.-B.

Unglücksfälle.

Memmingen, Bay. In der Wolldeckenfabrik Weidie, Rall & Kayser geriet ein Arbeiter in die Transmission, wobei ihm ein Fuß abgerissen wurde.

Erände.

Kottbus. In der Nacht zum 2. August ist die Tuchfabrik Richard Rottka vollständig niedergebrannt. Der Schaden soll in die Millionen gehen. Über die Brandursache hat sich Genaueres noch nicht feststellen lassen.

Geschäftsveränderungen.

(Eigenberichte.)

***Barmen-W.** Die Firma Voehl & Föhler hat die bisherige Garnhandlung H. Eduard Voehl übernommen. Gleichzeitig teilen die Inhaber mit, daß sie ihrem Unternehmen in Eiberfeld eine Färberei und Bleicherei angegliedert haben.

Geschäftserrichtungen.

(Eigenberichte.)

***Bremen.** Unter der Firma Herbert Roszbach & Co. ist dieser Tage ein Wollhandelsgeschäft errichtet worden.

***Stuttgart.** Unter der Firma Heinrich Stöhr hat Herr Heinrich Stöhr kürzlich ein Agenturgeschäft für Wolle, Kammgarn und Kunstseide errichtet, er vertritt folgende Firmen: Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. A.-G., (Leipzig) für roh- und farbige Kammgarne, Gerhard Ihler (Leipzig) für Wolle, Retzmann & Co. (Hamburg) für Wolle und die Viskose Akt.-Ges. (Arnstadt) für Kunstseide.

Fabrikerrichtungen und -erweiterungen.

Glauchau, Sa. Am 3. August erfolgte die Inbetriebsetzung des ersten Seidenbandwebstuhles durch den Seniorchef der Hutfabrik Felix Weißbach. Dadurch hat nun neben der Gummibandweberei auch die Seidenbandweberei ihren Einzug in Glauchau gehalten.

***Steinkirch bei Lauban.** Die Taschentuchweberei Schneller & Schober gründete in Steinkirch bei Lauban eine neue Taschentuchweberei. die Anfang August in Betrieb genommen wird.

Lohnbewegungen.

Plauen. Die Verhandlungen über die Festlegung der Stichtichtlöhne, die zwischen der Vogtländischen Fabrikantenschutzgemeinschaft und dem Deutschen Textilarbeiterverband gepflogen wurden, haben bislang noch zu keinem Ergebnis geführt. Nach der „Wochenschrift der Stickerei- und Spitzenindustrie“ ist um deswillen dem Wochenverdienst der Sticker der Akkordrichtsatz von 40,70 \mathcal{M} für die Stunde zugrunde zu legen. — Hier fanden am 10. August zwei Heimarbeiterrinnen-Versammlungen der Stickerei- und Spitzen-Industrie statt. In diesen wurde von Angestellten des Textilarbeiter-Verbandes Bericht über die Lohnverhandlungen und den Tarif für die Heimarbeiterrinnen erstattet. Vom Vorsitzenden wurde betont, im Interesse der tariftreuen Fabrikanten müsse die Durchführung des Tarifs allgemein erstrebt werden. Wenn es heute noch Firmen gebe, die nur die Hälfte des an sich noch niedrigen Lohnes bezahlten, dürfte diesen eben keine Arbeit mehr geliefert werden. Anschließend daran gab er die vereinbarten Lohnsätze bekannt. Es heißt darin u. a.: Bei Stickwaren ist derselbe Lohn zu zahlen, wie in den Betrieben. Für Zäckeln, Stoff und Tüll, 4 1/2 Meter, sind Löhne von 1,65 bis 2,05 \mathcal{M} , für Luft 2,15 bis 2,25 \mathcal{M} vorgesehen. Für schwarze Ware 25 Pfg. mehr. Spachteln, Stoff und Tüll, 5,35 \mathcal{M} , Fadenschneiden, Stoff und Tüll, 112 Fäden, Vorder- und Rückseite 95 Pfg., während für die gleiche Zahl Fäden, die mit dem Apparat geschnitten werden, 50 Pfg. eingesetzt sind. Soweit das Ausbessern im Stundenlohn vorgenommen wird, sind für die Stunde 28 \mathcal{M} vorgesehen usw. Die Aussprache zeigte, daß der Tarif noch nicht überall bezahlt wird.

Delmenhorst. In den Streik getreten sind die Belegschaften der drei Linoleumwerke in Delmenhorst. Ebenso haben die Arbeiter der Wollkammgarnspinnerei und Jutespinnerei neue Lohnforderungen gestellt.

Neue Gründungen.

***Neusalza-Spremberg, Sa.** Die seit 1835 bestehende bekannte Zwirnerei Leberecht Hünlich ist kürzlich unter der Firma Leberecht Hünlich A.-G., Neusalza-Spremberg in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 4 Mill. \mathcal{M} umgewandelt worden. Zu Vorstandsmitgliedern sind die seitherigen Inhaber der Firma Herren Otto Hünlich und Eberhard Hünlich bestellt worden. Den Aufsichtsrat bilden die Herren Paul Dürrschmidt von der Tefzet Aktien-Gesellschaft (Leipzig), Nikolaus Geister von der Firma Gruschwitz Textilwerke Aktien-Gesellschaft (Neusalza a. d. Oder), Direktor Max Richter von der Oberlausitzer Bank, Abteilung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (Zittau) und Kaufmann Fritz Hünlich (Breslau-Carlowitz).

Chemnitz. Unter der Firma Merkur Erzgebirgische Textil-Gesellschaft m. b. H. gründete sich kürzlich eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Unternehmen befaßt sich mit der Herstellung und dem Handel in Textilwaren aller Art, insbesondere in Strick- und Wirkwaren. Das Stammkapital beträgt 50 000 \mathcal{M} . Zu Geschäftsführern sind bestellt die Herren Emil Winter und Carl Max Leischnig.

Kunnersdorf, Sa. Die seit 20 Jahren bestehende Baumwollspinnerei Wilhelm Schüller & Co. ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 3750 000 \mathcal{M} — im wesentlichen eine Familiengründung — umgewandelt worden. Zu Vorstandsmitgliedern sind bestellt die Herren Dipl.-Ing. Curt Theodor Schüller und Kaufmann Theodor Max Schüller in Kunnersdorf.

Burkhardttsdorf, Sa. Als Gesellschaft mit beschränkter Haftung bildete sich dieser Tage die Mechanische Weberei und Färberei Burkhardttsdorf, G. m. b. H. Das Stammkapital beträgt 120 000 \mathcal{M} . Zu Geschäftsführern sind bestellt die Herren Heinrich Ahrweiler und Adolf Rohter.

Wermelskirchen. Unter der Firma Mechanische Weberei Wermelskirchen, Mandowsky & Davids G. m. b. H., wurde kürzlich ein neues Unternehmen errichtet, das sich mit der Herstellung baumwollener Gewebe befaßt. Geschäftsführer sind die Herren Oskar Mandowsky und Paul Davids.

Gummersbach, Rhld. Die Kunstwollfabrik F. W. Siebel ist kürzlich mit 2 Mill. \mathcal{M} Grundkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Vorstand besteht aus den Herren Friedrich Wilhelm Siebel und Walter Haas in Gummersbach.

Grevenbroich. Mit 1 Mill. \mathcal{M} Grundkapital wurde unter der Firma Spinnerei und Weberei A.-G. kürzlich ein neues Unternehmen gegründet. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren Kommerzienrat Joh. Emil Erkelenz, Rechtsanwalt Dr. Fritz Brockhuus, Bankdirektor Robert Pferdemeiges und Fabrikbesitzer Karl Vorster.

Boypard. Unter der Firma Wilms & Co., G. m. b. H., hat sich kürzlich mit 800 000 \mathcal{M} Stammkapital eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, die sich mit dem Groß- und Kleinhandel in Textilwaren befaßt. Geschäftsführer ist Herr Karl Wilms.

Nottuln, Westf. Die Strumpfwirkerei Gebr. Rhode ist unter der Firma Gebr. Rhode, G. m. b. H., in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden.

Berlin. Nachdem mit dem 1. Juli die bisherige Firma Kolonialbank Aktiengesellschaft in Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, hat obige Firma eine neue Kolonialbank Aktiengesellschaft mit einem voll einbezahlten Kapital von 5 Mill. \mathcal{M} errichtet. — Unter der Firma Zwirnerei A.-G. in Berlin ist kürzlich ein neues Unternehmen gegründet worden, das sich mit der Erzeugung und kaufmännischen Verwertung von Näh-, Strick- und Webegarnen usw. befaßt. Vorstand sind die Herren Fabrikant Georg Warschawski (Berlin) und Direktor Wilhelm Elwert (Bremen); Aufsichtsratsmitglieder die Herren Fabrikant Joseph Antony (Mühlhausen), Kommerzienrat Christian Fopp (Bremen), Bankdirektor Carl Bergmann (Straßburg) und Kaufmann Richard Fraenkel (Berlin).

Köln. Unter der Firma Paul Huhn & Co., G. m. b. H., wurde kürzlich eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet. Das Stammkapital beträgt 100 000 \mathcal{M} . Zu Geschäftsführern sind bestellt die Herren Paul Huhn und Franz Köhnen.

Rheydt. Mit 100 000 \mathcal{M} Grundkapital bildete sich dieser Tage unter der Firma Rheinische Tuchfabrik, G. m. b. H., eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital beträgt 100 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer sind die Herren Dr. Alfred Cohen und Wilhelm Jacobs.

Elberfeld. Die Kinderkonfektionsfirma Nathan & Gumpertz wurde mit 2 Mill. \mathcal{M} Aktienkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. — Dieser

Tage wurde unter der Firma Alex Baum & Co., Kom.-Ges. eine neue Großhandlung in Tapissereien, Spitzen und verwandten Artikeln gegründet.

Barmen. Als Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde dieser Tage unter der Firma Barmer Knopf- und Metallindustrie-Gesellschaft ein neues Unternehmen ins Leben gerufen, das sich mit der Herstellung von Knöpfen in Stoff, Zelluloid und Metall befaßt. Geschäftsführer sind die Herren Peter van Dreden und Walter Kind. Das Stammkapital beträgt 360 000 \mathcal{M} .

Spremberg, L. Mit einem Stammkapital von 5 Mill. \mathcal{M} wurde kürzlich die Tuchfabrik Carl Müller unter der Firma Carl Müller Tuchfabrik A.-G. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Frankfurt a. M. Dieser Tage wurde die Frankfurter Textilhandels-gesellschaft m. b. H. Fratex mit einem Stammkapital von 210 000 \mathcal{M} gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Großhandel, Import und Export in Textilerzeugnissen aller Art, insbesondere von Kleiderstoffen in Baumwolle, Wolle und Seide. Zu Geschäftsführern sind ernannt die Herren Georg Schäfer und Georg Spang.

Bremen. Unter der Firma Hensel & Co., G. m. b. H. ist kürzlich ein neues Unternehmen errichtet worden, das sich mit dem Handel in Rohwolle, Textilien und Rohprodukten aller Art befaßt. Zum Geschäftsführer ist Herr Hugo Hensel bestellt worden.

Basel, Schweiz. Unter der Firma Strick- und Wirkwarenfabrik A.-G., Basel, ist kürzlich ein neues Unternehmen ins Leben gerufen worden. Die Gesellschaft übernimmt von der Futurum A.-G. in Dornach das als deren Basler Filiale betriebene, seinerzeit von der Firma G. Holzschneider & Cie. erworbene Geschäft. Mitglieder des Verwaltungsrates sind die Herren Edgar Dürler (Arlenheim), Dr. Emil Oesch-Drechsel (Basel). Als Direktor zeichnet Herr Hermann Otto Joedicke-Holbach (Basel).

Neugründungen in Oesterreich.

Wien: Universum, Textil-Handelsgesellschaft m. b. H.; Strick- und Wirkwarenzeugung G. m. H. „Ursula“; Josef Perelis, Jute-garne und Textilwaren; Freier & Fuchs, G. m. b. H., Textilwaren; Karniol & Co., Konfektion; Adolf Igler jun., Garne und Seide; Bursztyl, Schärff & Co., G. m. b. H., Strick- und Wirkwarenfabrik; Münz & Müller, Textil- und Wirkwaren; Löw & Blumenfeld, Textil- und Tuchwaren en gros. — Lang-Enzersdorf: Lang-Enzersdorfer Textilindustrie A.-G.

Neugründungen in Italien.

Carate Brianza: Manifattura di Realdino, Baumwollwaren. Kapital: 2 Mill. Lire. — Abbiate Guazzone: Tessitura di Abbiate Guazzone, Baumwollweberei. Kapital: 500 000 Lire. — Racconigi: Tessitura di Racconigi, Baumwollweberei. Kapital: 600 000 Lire. — Mailand: Unter der Firma „Milesa“ (Maglieria Italiana Lana e Seta ed Affini) ist lt. Berliner Blättermeldungen eine Strickwarenfabrik unter Beteiligung deutschen Kapitals gegründet worden.

Vermischtes.

***Wieder eine Preiserhöhung für Nähgarn.** Nachdem die letzte Preiserhöhung für Nähgarn erst am 31. Juli 1922 erfolgt ist, hat das Nähgarnsyndikat (Vertriebsgesellschaft Deutscher Baumwollnähfaden-Fabriken G. m. b. H. München) am 7. August 1922 wiederum eine neue Preisliste herausgegeben. Es kosten jetzt u. a. ab Fabrik 1000 m 4fach Obergarn 124 \mathcal{M} die Rolle (gegenüber 84 \mathcal{M} am 31. Juli und 42 \mathcal{M} am 6. Juni d. J.), 200 m 26 \mathcal{M} (18 \mathcal{M} bzw. 9,40); 1000 m 2fach Untergarn 26 \mathcal{M} (18 bzw. 9,40), 1000 m 3fach Glanzgarn, Kreuzwickel 116 \mathcal{M} (78 bzw. 39,50); 2fach Untergarn Sekunda (Konfektionsgarn) Kreuzwickel 74 \mathcal{M} (50 bzw. 24,75 \mathcal{M}). Unter dem Einfluß der Rohstoffverteuerung und der sprunghaften Erhöhung der übrigen Herstellungskosten haben sich die Preise innerhalb zweier Monate auf etwa das 3fache erhöht. Die Preissteigerung gegenüber der letzten Liste vom 31. Juli beträgt nahezu 50%. Im Vergleich mit der Vorkriegszeit sind die Nähgarnpreise jetzt auf mehr als das 400fache gesteigert worden. Demgegenüber hat sich der Baumwollpreis seit Juli 1914 etwa um das 300fache, der Dollarkurs etwa um das 180fache erhöht, wie die folgende Zusammenstellung zeigt:

	Juli 1914	7. Aug. 1922
Dollarkurs	4,24 \mathcal{M}	754,— \mathcal{M}
Rohbaumwolle (Bremen)	1,31—1,35 \mathcal{M}	391,60 je kg
1000 m 4fach Obergarn	0,29 \mathcal{M}	124,— die Rolle

Die prozentuale Verteuerung dürfte sich im Einzelverkauf noch höher stellen, da bekanntlich der Artikel Nähgarn vor dem Kriege im Einzelhandel als Reklameartikel meist zum Selbstkostenpreis oder darunter an die Verbraucher verkauft zu werden pflegte.

***Preiserhöhung für Wollstoffe.** Der Verband Deutscher Krimmer- und Wollplüsch-Fabrikanten hat für die unter Verbands-Preisvorbehalt abgeschlossenen Lieferungsverträge, die innerhalb der Zeit vom 15. Mai bis 22. Juli 1922 getätigt worden sind, einen Aufschlag von 20% mit Wirkung vom 9. Aug. 1922 ab festgesetzt. Ausgenommen hiervon sind diejenigen Lieferungen, bei denen am 9. August die Lieferfrist einschließlich der vom Abnehmer fristgemäß gesetzten Nachlieferungsfrist überschritten war. Für die bis zum 14. Mai 1922 einschließlich unter Verbandspreisvorbehalt bestätigten Verkäufe bewendet es bei dem 10%igen Preisaufschlag.

Preiserhöhung für Farben. Der Verband deutscher Farbenfabriken erhöhte infolge Verteuerung der Rohstoffe und der Gesteigungskosten überhaupt die Preise für schwarze Farben beträchtlich.

Preisvorbehalt in der Krawattenindustrie. Die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Krawattenfabrikanten hat, wie die „Textil-Woche“ erfährt, im Einverständnis mit dem Reichsbund des Textil-Einzelhandels beschlossen, mit Wirkung vom 7. August ab einen Preisvorbehalt bis zu 10% einzuführen. Beim Bezuge von Krawattenstoffen wird der Vorbehalt auf 5% begrenzt. Hinsichtlich der vor dem 7. August erteilten Aufträge ist der Grundsatz der Vertragstreue zu bewahren. Soweit ohne Vorbehalt abgeschlossen ist, sind Aufschläge nicht berechtigt; liegt ein Vorbehalt vor, so gelten für seine Anwendung die neu festgesetzten Höchstsätze.

Steuerabschreibungen auf Baumwollvorräte. Für ein dem Landesfinanzamt Dresden zu erstattendes Gutachten wurde von der Chemnitzer Handelskammer festgestellt, daß Abschreibungen auf Baumwollvorräte vom Tagespreis per 31. 12. 1921 in Höhe von 70% bei den Steuerklärungen im allgemeinen sowohl als zulässig als auch als notwendig zu erachten sind.

Die Beibehaltung der 46-Stundenwoche in der Textil-industrie. Über die Regelung der Arbeitszeit in der deutschen Textilindustrie

ist bekanntlich im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt worden, der sich für Beibehaltung der 46-stündigen Arbeitswoche ausspricht und die Leistung von Überarbeit nur nach vorhergehender Verständigung zwischen Betriebsleitung und Arbeitnehmervertretung vorsieht. Wir werden in unserer nächsten Nummer ausführlich auf die Angelegenheit zurückkommen.

***Willkürliche Steuerfestsetzung.** Vom Hansa-Bund wird uns geschrieben: Von vielen Seiten gehen dem Hansa-Bund jetzt wieder Klagen zu, daß die Finanzämter auch bei der Einkommensteuerveranlagung für 1921 in ganz willkürlicher Weise von den Angaben des Steuerpflichtigen abweichen d. h. das angegebene Einkommen wesentlich höher schätzen. In den meisten Fällen haben dabei die Finanzämter sich noch nicht einmal um den § 205, Abs. 4 der Reichsabgabenordnung gekümmert, wonach, wenn von der abgegebenen Steuererklärung in wesentlichen Punkten abgewichen werden soll, der Steuerpflichtige zur vorherigen Äußerung aufgefordert werden soll. Das Vorgehen der Finanzämter entsteht wohl aus dem Bestreben, die Einkommensteuerveranlagung so schnell als möglich zu beenden, um endlich an die Aufarbeitung der vielen Rückstände herangehen zu können. Das Verhältnis, das dadurch aber zwischen Steuerbehörde und Publikum entsteht, ist auf die Dauer nicht ertragbar. Wenn selbst eingereichte Buchführungsunterlagen beiseite geschoben werden, ohne daß das Finanzamt sich bemüht, deren Unrichtigkeit im einzelnen nachzuweisen, wozu es doch schließlich verpflichtet wäre, so besteht für den Steuerpflichtigen überhaupt kein Recht mehr. Nach § 210 der Reichsabgabenordnung haben die Finanzämter nur zu schätzen, wenn der Steuerpflichtige die für die Besteuerung notwendigen Angaben nicht zu erläutern vermag oder er überhaupt keine Steuererklärung abgibt. In diesem Falle aber haben sie „alle Umstände zu berücksichtigen, die für die Schätzung von Bedeutung sind“. Der Hansa-Bund empfiehlt allen Gewerbetreibenden, die auf Grund einwandfreier kaufmännischer Buchführung ihre Angaben gemacht haben, vom Finanzamt aber unter Nichtbeachtung dieser Angaben höher eingeschätzt sind, in einem sofortigen Einspruch vom Finanzamt den Beweis für die Unrichtigkeit der beigebrachten Unterlagen zu verlangen. Dieser Beweis muß vom Finanzamt nach der übereinstimmenden Auffassung hervorragender Steuersachverständiger nicht nur allgemein, sondern mit einer speziellen Bezeichnung derjenigen Posten geführt werden, die nach Ansicht des Finanzamtes für die Besteuerung aus rechtlichen Gründen nicht als maßgebend erachtet werden können.

***Fachkurse für Konfektionsarbeiter in Elberfeld.** Die Stadt Elberfeld wird, um dem Mangel an geeigneten Arbeitskräften abzuhelfen, Fachkurse für Konfektionsarbeiter einrichten. Man ist dieserhalb zunächst mit den Interessentenverbänden in Verbindung getreten und die Ortsgruppe Elberfeld des Arbeitgeberverbandes der Herren- und Knabenkleiderfabrikanten Deutschlands E. V. hat sich bereit erklärt, die gesamten Kosten der ersten Einrichtung der Fachabteilung für die Herren- und Knabenkonfektion in voller Höhe zu tragen unter der Bedingung, daß die Einrichtung selbst Eigentum der Ortsgruppe bleibt. Der Interessentenverband der deutschen Bekleidungsindustrie E. V., Ortsgruppe Elberfeld hat dagegen erklärt, einen höheren Betrag als den bereits gezeichneten von 100 000 M für die erstmaligen und laufenden Kosten nicht aufbringen zu können. Die Stadtverwaltung will deshalb die einzurichtenden Fachkurse zunächst nur auf die Knaben- und Burschen-Konfektionsbranche beschränken und die Einrichtung der Kurse für die Damenkonfektion, sowie die Schürzen- und Wäschekonfektion einstweilen zurückstellen. Alle für die einzurichtenden Fachkurse in Frage kommenden Firmen sollen nach einem noch aufzustellenden Schlüssel mit mindestens 50% an den laufenden Unterhaltungskosten beteiligt werden. H.

Der Handelsverkehr zwischen Australien u. Deutschland. Einer Reutermeldung aus Melbourne zufolge nahm Australien am 1. August amtlich den Handelsverkehr mit Deutschland wieder auf. Die Verordnung, die eine Einfuhr aus den ehemals feindlichen Ländern von einer besonderen Erlaubnis des Ministers für Zölle abhängig macht, bleibt indessen bis auf weiteres in Kraft.

Verschwinden der deutschen Konkurrenz in der dänischen Textilindustrie. Wie verlautet, ist die dänische Bekleidungsindustrie jetzt von der deutschen Konkurrenz völlig befreit und ist infolgedessen außerordentlich stark beschäftigt. Direktor Carl Holten führt das völlige Verschwinden der deutschen Konkurrenz darauf zurück, daß die deutsche Textilindustrie jetzt ihre Baumwoll- und Wollgeräusche geräumt habe und bei dem gegenwärtig außerordentlich niedrigen Markkurs kaum noch in der Lage sei, neu eingekaufte Rohstoffe zu bezahlen. Die deutschen Bestände an fertigen Textilwaren dürften nach Ansicht des dänischen Fachmanns ebenfalls so ziemlich zu Ende sein. — Von den 15 000 Schneidern und Schneiderinnen Dänemarks sind zurzeit nur 350 ohne Beschäftigung, obwohl die eigentliche Saison vorüber ist. Die meisten Fabriken haben große Aufträge auf Herbst- und Winterwaren erhalten. Im übrigen kann jedoch kein Zweifel darüber obwalten, daß eine Preissteigerung von vermutlich 15–20% bevorsteht.

Schädigung der Baumwollproduktion durch den Baumwollrüsselkäfer. Einem Bericht des deutschen Konsuls in New-Orleans zufolge deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die nächste Ernte bei weitem nicht den Weltbedarf an amerikanischer Baumwolle decken wird. Die Ursache liegt in der verheerenden Ausbreitung des Baumwollrüsselkäfers und den damit zusammenhängenden ungünstigen Bedingungen für die Baumwollkultur. Der Baumwollkäfer („Boll-Weevil“), ist aus seinem bisherigen Wirkungsbereich Texas und den angrenzenden Südstaaten im vergangenen Jahre auch nach Oklahoma, Missouri, Tennessee, Kentucky und Nord- und Süd-Carolina übergetreten, wo die Farmer trotz aller Warnungen sich nicht von dem Glauben abbringen lassen wollten, daß der Schädling im gemäßigten Klima nicht lebensfähig sei. Ende vorigen Jahres war der ganze Baumwollgürtel von ungefähr 600 000 engl. Quadratmeilen von dem Insekt überflutet. Sollte der kommende Sommer nicht besonders heiße und trockene Witterung bringen, so muß mit einer Zunahme der Schädlingsgefahr in einem noch nicht dagewesenen Umfang gerechnet werden. Der Schaden, den das Insekt der Baumwollproduktion zufügt, gibt in statistischen Ziffern erfaßt, folgendes Bild: Der Durchschnittsertrag eines Baumwollackers betrug im Jahre 1920: 169 engl. Pfund, im vergangenen Jahr nur 127 engl. Pfund. Dem entspricht ein Rückgang der Gesamtbaumwollernte von 13,4 Mill. Bll. (1 Bll. = 500 engl. Pfund) im Jahre 1920 auf etwa 8,3 Mill. Bll. im Jahre 1921, dem geringsten, seit dreißig Jahren erzielten Ertrage. Nach den Schätzungen des Landwirtschaftsministeriums in Washington beläuft sich der Wert der durch den Käfer in den Jahren 1917–1920 zerstörten Baumwolle

auf jährlich ungefähr 300 Mill., somit insgesamt auf rund 1200 Mill. \$. Für das vergangene Jahr wird der Schaden auf 400–700 Mill. geschätzt, sodaß der während der letzten fünf Jahre durch das Insekt verursachte Wertverlust ungefähr 1600–1900 Mill. \$ beträgt. Alle Versuche, den Baumwollkäfer auszurotten, waren bisher ohne Erfolg. Seit einiger Zeit ist eine Bewegung im Gange, die Farmer zur Beschränkung des Anbaues zu veranlassen, da es nur dadurch ermöglicht wird, der Bestellung der Felder die peinlichste Sorgfalt zu widmen, die angesichts der Käfergefahr geboten ist. So viel indes bis jetzt bekannt geworden ist, lassen sich die Farmer aus durchaus verständlichen menschlichen Gründen darauf nicht ein; vielmehr ist nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums die Anbaufläche in diesem Jahre um etwa 10% größer als im vergangenen. Neuerdings sind auf Versuchsstationen gute Erfolge mit Besprengung der infizierten Pflanzen mit Arsenlösung erzielt worden. Dieses Verfahren erfordert aber so viel Mühe und Arbeit und ist mit so hohen Kosten verknüpft, daß seine Anwendung bei ausgedehnten Feldern den ohnedies geringen Verdienst des Farmers in Frage stellen würde.

***Tendenz zur Stetigkeit der Weltmarktpreise.** Die Ende Juni festgestellte Erhöhung der Weltmarktpreise hat sich im Juli nur in geringerem Maße fortgesetzt. Die Index-Ziffer des „Economist“ für Ende Juli erhöhte sich um 7 (17) Punkte auf 4396 (4389), d. s. 137 Punkte über der niedrigsten Ziffer dieses Jahres. Obgleich es zu kühn wäre, von einer Stabilisierung zu sprechen, hätten die letzten Monate doch eine zunehmende Tendenz zur Stetigkeit gezeigt. Setzt man den Durchschnittsstand 1901 bis 1905 gleich 100, so zeigen die englischen Großhandelspreise folgende Entwicklung:

1920 Ende	Januar	353.1	1921 Ende	Juni	218.6	1922 Ende	Januar	194.7
	März	379.6		Juli	218.1		Febr.	193.6
	Oktbr.	326.1		August	219.0		März	195.3
	Dezbr.	269.3		Septbr.	223.8		April	194.8
1921	Januar	255.3		Oktbr.	208.5		Mai	198.7
	Febr.	235.3		Novbr.	202.6		Juni	199.5
	April	224.0		Dezbr.	198.0		Juli	199.8

Bei der Textilien-Gruppe zeigen Hanf, Jute und Seide eine Abnahme gegen den Vormonat, während Flachs und Wolle fester wurden.

Handelsverkehr mit Kanada. Gegen die von der kanadischen Regierung vorgeschlagene Aufhebung der Valutaklausel bei der Verzollung in Kanada hat sich lt. „Geschäftliche Mitteilungen des Reichsverbandes der Dtsch. Industrie“ lebhafter Widerstand im kanadischen Parlament erhoben. Infolgedessen hat der kanadische Finanzminister vorgeschlagen, daß bei der Verzollung von Waren aus valutaschwachen Ländern der englische Marktwert oder, wenn die gleiche Ware in England nicht hergestellt wird, der Wert in einem anderen Nachbarlande, wie Schweiz, Holland, zugrunde gelegt wird.

Allgemeine Einfuhrbewilligungen in der Schweiz. Nach einer Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes werden bis auf weiteres ab 12. Juni l. J. folgende allgemeine Einfuhrbewilligungen erteilt und zwar über die schweizerisch-deutsche und schweizerisch-österreichische Grenze: Handschuhe und Strümpfe aus Maschengewebe hergestellt (sogenannte gewebene), aus den Zolltarifpositionen: 537, 538, 540, 541, 543, 544. Gestrickte Handschuhe und Strümpfe aus obigen Nummern bleiben jedoch weiterhin unter Einfuhreinschränkung.

Die italienischen Seidenfabrikanten zur Regelung der Handelsverträge und der Meistbegünstigungsklausel. Der kürzlich abgehaltene Kongreß der Seidenweber, der sich mit dem Abschluß neuer Handelsverträge sowie mit der Einräumung einer Meistbegünstigungsklausel eingehend befaßte, nahm folgende Entschliebung an: Der Kongreß wünscht, daß die Regierung bei den Verhandlungen für den Abschluß neuer Handelsverträge gemäß den Forderungen der italienischen Seidenweberei darauf Rücksicht nehme, daß 1) infolge der Ungleichheit der Zolltarife die italienische Seidenweberei der ausländischen Industrie gegenüber in augenscheinlichen Nachteil versetzt wird, 2) die Maßnahmen gegen die Einfuhr aus Ländern mit minderwertiger Währung der italienischen Industrie einen besonderen Schaden zufügen, 3) die Einräumung der Meistbegünstigungsklausel solchen Ländern gegenüber nicht angebracht erscheint, deren Erzeugung von Seidenwaren zu den Absatzmöglichkeiten im eigenen Lande in keinem Verhältnis steht und die infolgedessen in Krisenzeiten ihre Erzeugnisse im Auslande unter Preis verkaufen.

Regelung der Arbeitszeit in französischen Textilzentren. Der Verwaltungsrat der Union des Syndikats Patronaux de l'Industrie Textile Sédanaise hat mit den Arbeitervertretern der größten Textilfabriken folgendes Abkommen getroffen: Für einen Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Juli 1922 ab, sollen die durch gesetzliche und örtliche Festtage sowie das Feiern an Tage nach den Festen ausgefallenen Stunden bis zu 120 Stunden im Jahre nachgeholt werden, ferner soll bis zu 150 Stunden im Jahr, die sich durch Anwachsen der Arbeit als notwendig erweisen, mehr gearbeitet werden. Dieses Abkommen betrifft alle Zweige der Textilindustrie Sedans, Spinnerei, Weberei, Appretur und Färberei, und zwar werden die Stunden in drei Abschnitten auf je 4 Monate verteilt. 4 Monate werden 50 Stunden in der Woche, 4 Monate 53 Stunden in der Woche, 4 weitere Monate 55 Stunden in der Woche gearbeitet. Der Stundenplan wird für jede Fabrik extra festgelegt, und der Arbeitsinspektor hat darüber zu wachen, daß höchstens 10 Stunden täglich gearbeitet werden.

Sechs neue Textilfabriken in Ungarn. Wie das „Prager Tagblatt“ meldet, werden zur Nutzbarmachung der sich immer mehr entwickelnden ungarischen Schafwoll-Produktion in den nächsten zwei Jahren weitere sechs Textilfabriken in Ungarn errichtet. Zur Aufbesserung des Standards werden Merinoschafe eingeführt. Die heutige Produktion Rumpfungarns wird mit 5 Mill. kg guter Rohwolle beziffert.

Über die Lage der rumänischen Textilindustrie äußert sich ein von der Zeitschrift „Revista Textila“ (Timisoara) veröffentlichter Bericht wie folgt: „In der Wollindustrie herrscht eine eigenartige Situation. Um die Orientierung für die kommende Saison leichter zu gestalten, haben die meisten Fabrikanten mit erheblichen Kosten Kollektionen zusammengestellt. In den Grundzügen waren die Kollektionen bereits Ende April, Anfang Mai fertig und die detaillierte Ausarbeitung folgte rasch nachher. Unser Mitarbeiter hatte Gelegenheit, die Kollektionen einiger maßgebenden Betriebe durchzusehen und konnte uns berichten, daß speziell in schweren Winterrockstoff- und Doublequalitäten neue Artikel gebracht worden sind, wie sie bisher

im Inlande noch nicht erzeugt worden sind. Die technische Ausrüstung der größeren Betriebe wurde in den letzten drei Jahren schrittweise, aber doch stetig derart vervollkommen, daß sie in der Lage sind, in Flausch, Ratiné, Welliné, Perlratiné, Montagnac und sonstigen Winterrockstoffen mit schwieriger Appretur, ganz Hervorragendes zu leisten. In Anzugstoffen wurden in der besseren Genres vorzügliche Zwirnbuckskins, sowie billigere Chevots gebracht, meistens gediegene, solide Sachen, welche ein Massenkonsum verheißen. Die Nachfrage nach Winterwaren steigt, es liegt sogar ein wahrnehmbarer starker Anreiz zum Kaufen vor und die Kundschaft hat den Eindruck, als ob der Fabrikant nicht gerne verkaufen würde. Das klingt merkwürdig, aber es ist tatsächlich so und mancher Industrielle würde den Verkauf auf einige Wochen lieber gänzlich sistieren, bis sich der Horizont einigermaßen geklärt hätte. Sonst können mit dem Steigen der Wollpreise die Preise für die Fertigfabrikate keinen Schritt halten. Es wird wieder viel Wolle im Auslande gekauft und die Preise stellen sich infolge Entwertung unseres Geldes immer höher. So kann man tatsächlich keine feste Basis gewinnen für die Zukunft, und selbst das Arbeiten von der Hand in den Mund wird unter diesen Umständen zu einem Spekulationsgeschäft. Man erwägt ernstlich den Gedanken, keine Terminverkäufe stattfinden zu lassen. Die Kundschaft soll das kaufen, was jeweilig aus der Fabrikation kommt.

Die tschechoslowakische Textilindustrie und die Schutz-zollpolitik der einheimischen Farbstoffindustrie. Die inländische Farbstoffindustrie der tschechoslowakischen Republik bemüht sich, die Einführung eines 15 %igen Wertzollens durchzusetzen. Selbstverständlich sind die davon stark berührten Textilindustriellen und die übrigen Farbstoffverbraucher bestrebt, durch Gegenvorstellungen und fachlichen Einspruch diese Hochschutzzollpolitik zu vereiteln. Andererseits hört man, daß der „Deutsche Textilverband“ der Tschechoslowakei an die Interessengemeinschaft der reichsdeutschen Farbfabrikanten herangetreten ist, um eine Herabsetzung der Preise für ihren Bezug zu erzielen. Bekanntlich müssen tschechoslowakische Abnehmer gegenüber den reichsdeutschen durchschnittlich 100 % höhere Preise bezahlen.

Zur Regelung der russischen Auslandseinkäufe von Textilwaren. Der Oberste Volkswirtschaftsrat hat der Regierung den Entwurf einer Verfügung vorgelegt, wonach dem Außenhandelskommissariat der Einkauf von Textilwaren im Ausland nur nach vorheriger Vereinbarung mit dem Obersten Volkswirtschaftsrat gestattet sein soll; auch sollen alle eingeführten Textilwaren dem staatlichen Textilsyndikat zur Realisierung in Kommission gegeben werden. Diese Verfügung dürfte den Zweck verfolgen, die russische Textilindustrie, die mit einer schweren Absatzkrise zu kämpfen hat, vor der ausländischen Konkurrenz möglichst zu schützen.

Aus der russischen Textilindustrie. Das staatliche allrussische Textilsyndikat hat laut „Ost-Express“ einen Rohstoff-Exportfonds im ungefähren Friedenswert von 1 Mill. Rubel angesammelt. Darunter sollen sich u. a. 250000 Pud Flachs, 50000 Pud Hanf, 4000 Pud Rohseide und 18000 Pud Kamelwolle befinden, die nunmehr verkauft werden sollen. Aus dem Erlös sei die Beschaffung von Waren, insbesondere auch von deutschen Farbstoffen geplant.

Aus der Lodzer Textilindustrie. Nach einer Mitteilung des „Kurjew Povanny“ ist infolge der seit Anfang Juni an der Warschauer Börse eingetretenen Kurssteigerung des Liversterlings der Bezug von Baumwolle und Wolle aus dem Ausland zurückgegangen. Im Mai wurden 692 Waggon Baumwolle und 243 Waggon Wolle, im Juni nur 590 Waggon Baumwolle und 180 Waggon Wolle eingeführt, während im selben Zeitraum die Ausfuhr von Baumwollfabrikaten von 421 auf 454, von Wollfabrikaten von 84 auf 111 Waggon stieg. Für den Wiederaufbau der abgebrannten Widzewer Manufaktur haben die Warschauer „Britische Industrie-Syndikats A.-G.“ und die Fabrik für Textilmaschinen in Bolton Dobson und Barlow einen Kredit von 450000 Lstr. aufgebracht.

Verkürzte Arbeitszeit in der Baumwollindustrie Großbritanniens. Die Vereinigung der Baumwollspinnerei-Besitzer hat ihren Mitgliedern die Einschränkung des Betriebes um 48 Stunden für die Zeit von Ende Juli bis Ende August empfohlen. Die meisten Fabriken werden daher ihre Betriebe eine Woche lang stillsetzen. Außerdem wird man eine noch stärkere Betriebseinschränkung vornehmen müssen, wenn nicht umgehend mehr Aufträge hereinkommen.

***Keine Erweiterung der englischen Textilindustrie in Indien mehr!** Die Direktoren des Verbandes der Kattundrucker (Cotton Printers Association) haben beschlossen, künftige Vergrößerungen ihrer Betriebe nicht mehr in Indien, sondern in England vorzunehmen. Dieser Beschluß wurde auf Grund von eingehenden Untersuchungen und entsprechender Berichterstattung einer zu diesem Zwecke eingesetzten Kommission gefaßt. Die Tragweite dieser Entscheidung ist für Lancashire nicht zu unterschätzen, weil in den letzten Jahren eine entgegengesetzte Richtung dafür eintrat, möglichst Fabriken in Indien selbst zu errichten, um auf diese Weise die außerordentlich hohen Transport-, Versicherungs- und ähnlichen Kosten zu sparen, die bei der in England hergestellten Ware selbstverständlich in die Preise einkalkuliert werden müssen. Die hauptsächlichsten Beweggründe für diesen Beschluß sind folgende: Um ein günstiges Resultat bei einer Produktion in Indien selbst zu erzielen, müßten die dortigen Betriebe in der Nähe der Märkte liegen. Dem steht aber einerseits die weite Entfernung der indischen Märkte von den Kohlenzentren im Wege, andererseits brauchen die Fabriken fließendes Wasser, welches ebenfalls nicht an Ort und Stelle vorhanden ist. Außerdem fehlen die gelernten Arbeiter. Da in Lancashire die geforderten Bedingungen erfüllt werden, hat es trotz der weiten Entfernung den Vorzug. b.

Der amerikanische Zolltarif für Baumwolle angenommen. Die E. E.-Korrespondenz meldet aus Washington: Im Senat wurde die Debatte über die Baumwolltarife beendet. Alle Anstrengungen der Republikaner und Demokraten, eine Verminderung der Zollsätze zu erreichen, wurden niedergestimmt.

Kritik des amerikanischen Baumwollberichtes. In dem Kommentar zur Veröffentlichung des amerikanischen Baumwollberichtes schreibt „Manchester Guardian Commercial“: „Frei herausgesagt, Liverpool glaubt es nicht. Es kann nicht oft genug darauf verwiesen werden, daß die frühen

Ernteschätzungen weit von dem Endergebnis entfernt sind. Eine wirkliche Schätzung ist jetzt schon unmöglich, denn das Endergebnis ist vom Wetter und vom Kapselkäfer abhängig. Ein Ertrag, der heute auf 10800000 Ballen geschätzt wird, kann auch 13000000 Ballen bringen, aber auch nur 9000000 Ballen, wenn das Wetter ungünstig ist und der Kapselkäfer sich ausbreitet. Das einzige, was man bestimmt sagen kann, ist, daß die Baumwollwelt in diesem und auch vielleicht im nächsten Monat eine ernste Zeit passieren muß wegen der Versorgung mit Rohmaterialien. Eine direkte Knappheit besteht jedoch nicht.“

Die ägyptischen Baumwollpflanzungen im Jahre 1922. Nach den offiziellen Daten lt. „D. U.“ betrug dieses Jahr die Baumwollpflanzte Fläche in Ägypten 1465135 Feddans oder ungefähr 586054 ha gegen 1289805 Feddans im Jahre 1921 und 1827868 im Jahre 1920. Seit 1920 wurden die Baumwollpflanzungen auf Befehl der Regierung auf jede Plantage um $\frac{1}{2}$ beschränkt. Die Steigerung im laufenden Jahre ist darauf zurückzuführen, daß der Baumwollbau Besitzern von Reisfeldern im Nord-Delta-Bezirk gestattet wurde, weil wegen des Wassermangels nicht genug Reis angebaut werden konnte. b.

Fachschulwesen.

***Höhere Fachschule für Wirkerei- und Strickerei-Industrie in Chemnitz.** Dem Jahresbericht des Vereins Chemnitzer Wirkerschule e. V. über die Vereinsjahre 1917—1922 entnehmen wir folgende Ausführungen: „Die Kriegsverhältnisse legten dem Verein in jeder Richtung besondere Sparsamkeit auf. Das 40jährige Bestehen des Vereins ist uns Veranlassung, dieses Jahr einen kurzen Vereins- und Schulbericht zu erstatten. Der Verein war wie früher bemüht, den veränderten Verhältnissen der Kriegsjahre und der unmittelbaren Nachkriegszeit gerecht zu werden, was in Anbetracht der von Tag zu Tag steigenden Preise der Schulbetriebsmittel und Gehälter ganz besondere Umsicht erheischte und die Heranziehung aller möglichen Hilfsquellen erforderte. Der Wirkerschule sind auch im Berichtsjahre mannigfache Unterstützungen zuteil geworden. Wir erwähnen insbesondere die Beihilfen seitens der hohen Staatsregierung, der Stadtgemeinde Chemnitz und der Handelskammer zur Bestreitung der Schulbedürfnisse. Mitglieder und Freunde unserer Schule bekundeten durch Gewährung namhafter Beiträge ihr lebhaftes Interesse am weiteren Ausbau derselben. Die dringendste Frage, die den Verein für die nächste Zeit beschäftigt, ist die der Beschaffung von geeigneten Räumen. Allerdings ist die Unzulänglichkeit der jetzigen Räume anerkannt worden; Staatsregierung und Stadt haben ihre weitgehende Unterstützung in dieser Hinsicht zugesagt, aber auch die Industrie muß das ihre tun, um die Schule würdig und ihrer Bedeutung entsprechend auszugestalten. Wir richten daher an unsere Mitglieder, an die Freunde der Schule und alle interessierten Firmen der Wirkerei- und Strickerei-Industrie, des Wirkmaschinenbaues und der Veredelungs-Industrie die höfliche Bitte, uns durch Gewährung von Spenden und Beihilfen in hochherziger Weise zu unterstützen, auf daß in absehbarer Zeit die Möglichkeit besteht, die Schule in größere entsprechende Räume überführen zu können.“ — In dem von Herrn Gewerbe-Oberstudienrat Worm erstatteten Schulbericht der Höheren Fachschule für Wirkerei- und Strickerei-Industrie in Chemnitz über die Schuljahre 1917/18 bis 1921/22 (36.—40. Schuljahr) heißt es u. a.: „Mit Verordnung des Sächsischen Wirtschaftsministeriums zu Dresden vom 31. August 1921 wurde die Schule in die Gruppe der höheren Fachschulen für Textilindustrie eingereiht mit der Amtsbezeichnung „Höhere Fachschule für Wirkerei- und Strickerei-Industrie in Chemnitz“, um sie als Spezialfachschule für diesen Industriezweck hervorzuheben. Die Schule konnte mit Ende des Schuljahres 1921/22 auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Wie in den früheren Jahren, war auch in diesen Jahren der Schulvorstand mit der Direktion bemüht, die Schule weiter auszugestalten und nach Tunlichkeit neue Lehrmittel, Maschinen, Sammlungen und dergl. zu erwerben. Der theoretische Unterricht wird unterstützt durch Benutzung reichhaltiger Lehrmittel, Materialien- und Warensammlungen, verschiedener Garnprüfungsapparate, einer guten Bücherei, einer Patentschriftensammlung, eines erstklassigen Projektionsapparates und dergl., sowie durch Veranstaltung von Exkursionen und Fabrikbesichtigungen. Zum praktischen Unterrichte steht ein reichhaltiger Maschinenpark, der stetig durch Neuanschaffungen ergänzt wird, zur Verfügung, und zwar: Handkullier-, Handkettenstühle, Paget- und Pageträndermaschinen, Cottonwirkmaschinen, Flachstrickmaschinen verschiedener Systeme, französische, englische und deutsche Rundstühle, mechanische Kettenstühle verschiedener Art, Rundränder- und automatische Rundstrickmaschinen für Strumpfware und Selbstbinder, diverse Kettel-, Näh- und andere Hilfsmaschinen. Ein großer Teil der Maschinen wird durch Gruppenantriebe (3 Elektromotoren) angetrieben. Es bestehen zur Zeit folgende Abteilungen: A. Höhere Fachschule, in welcher junge Leute nach vollendetem 15. Lebensjahre und entsprechender Vorpraxis einen Tagesvollkursus durchmachen und bei welchem am Jahreschlusse vor einer Prüfungskommission eine Abschlußprüfung (Reifeprüfung) stattfindet. — B. Niedere Abteilung, in welcher junge Leute unter 16 Jahren in einem Tagesvollkursus theoretischen und praktischen Unterricht erhalten, um sie für eine spätere Lehrzeit befähigt zu machen und vorzubilden. C. Der einjährige Abendkursus mit 4—8 Stunden Wochenunterricht, in dem Personen, die tagsüber beschäftigt sind, eine ihrem Berufe entsprechende fachliche Ausbildung erlangen können. D. Sonderkurse, und zwar: a) Sonderkursus für Strickerei- und Wirkwarenlehre, b) Sonderkursus für Fachrechnen, Kalkulation und Appreturlehre, c) Sonderkursus für Untersuchung von Garnen, Materialien und Gewirken. Als Abschluß des Studiums können sich die Schüler der höheren Abteilung (Abteilung A) einer Reifeprüfung vor einer Prüfungsausschuss unterziehen und erhalten bei bestandener Prüfung ein Reifezeugnis.“

***Höhere Fachschule für Textilindustrie (früher Höhere Webschule und Webereifachschule) Chemnitz.** Anmeldungen für die vorgenannte Anstalt sind bis 15. September zu bewirken. Beginn des Winterhalbjahres am 2. Oktober 1922. (Siehe das Inserat auf der 3. Umschlagseite dieser Nummer).

Messen und Ausstellungen.

Meßmuster als Reisegepäck. Zu den vergangenen Messen hatte die Eisenbahnverwaltung die Beförderung von Meßmustern als Reisegepäck abgelehnt, was zu unliebsamen Auftritten und vielen Klagen seitens der Ausstellerschaft der Leipziger Messe geführt hatte. Um diesem Mißstande abzuhelfen, hat das Meßamt in Gemeinschaft mit anderen führenden Organisationen

beim Reichsverkehrsministerium Schritte unternommen, die eine Aufhebung des Verbots der Beförderung von Meßmustern als einfaches Reisegepäck zum Ziele hatten. Den Vorstellungen hat das Reichsverkehrsministerium stattgegeben und angeordnet, daß die Meßmuster bis auf weiteres als Reisegepäck angenommen und befördert werden können. Die Verpackung der Meßmuster muß der für das Reisegepäck vorgeschriebenen entsprechen.

Prager Mustermesse. Die ausländischen Aussteller der Prager Mustermesse werden darauf aufmerksam gemacht, sich für ihr Reklamematerial wie Plakate, Aushängeschilder, Warenmuster, die zur Verteilung auf der Prager Herbstmesse 3.—10. September 1922 bestimmt sind, sowie für jene Waren, die allenfalls schon im Vorhinein in die ösl. Republik verkauft worden sind beim Amte für den Außenhandel in Prag I. Sanytrová die erforderliche Einfuhrbewilligung rechtzeitig zu beschaffen und die Messegüter bei der Zustreifung auf den Ausstellungsplatz ordnungsgemäß zu verzollen. Auf diese Weise ersparen sie sich mancherlei Umständlichkeiten sowie großen Zeitverlust. Bezüglich der Zoll-Legitimation müssen sich die ausländischen Firmen an den offiziellen Spediteur Srnec & Neffen in Prag-Karolinenthal wenden, da die Messeverwaltung keine Zollgarantie gewährt. — Die erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien hat den Besuchern der Prager Herbstmesse (3.—10. September 1922) für die Zeit der Messedauer auf allen Personenschiffen mit Ausschluß des Expressschiffes auf der Strecke Wien-Belgrad, den legitimierten Messebesuchern eine 50%ige Fahrpreisermäßigung für alle Plätze bewilligt und ebenso auch für Ausstellungsgüter, die im Lokal-Güterverkehr-Tarif vorgesehenen Begünstigungen und gebührenfreien Rücktransport aller Messegüter zugestanden. — Die Ausstellungsabteilung der Prager Mustermesse macht darauf aufmerksam, daß die Dislokation vollständig beendet ist und daß dieser Tage den Herren Ausstellern des linken Flügels des Industriepalastes und denen im Pavillon der Grafik F befindlichen, die genauen Situationspläne und die letzten Rechnungen übermittelt werden, sodaß in diesen Tagen alles geordnet sein wird.

*Die zweite nordische Messe in Kiel findet vom 13. bis 17. September statt. Sie wird 36 Gruppen auf einem etwa 41000 qm großen Ausstellungsgelände vereinen. Ausgestellt werden Erzeugnisse der führenden Industrien aus allen Teilen Deutschlands.

Ein Messe in New-York. Die hiesige Merchants Association beabsichtigt, nach europäischem, besonders deutschem Muster zum ersten Male in Amerika eine Messe zu arrangieren. Man hofft 200000 Besucher herzubringen. Es scheint, daß die Unternehmer als Hauptzweck im Auge haben, zu ermitteln, ob die Tätigkeit der kaufmännischen Reisenden nicht bedeutend eingeschränkt werden kann.

Literatur.

*Post- und Bahnverkehrsfragen behandelt für jeden Geschäftsmann in vorteilhafter Weise die Zeitschrift „Der Postscheck-, Post- und Bahnverkehr“ (Verlag: Leipzig-Li., Lützner Straße 29). Sie bringt in knapper verständlicher Form alle neuen Verfügungen der Post- und Bahnbehörden, Belehrungen, Auskünfte usw. Ferner vertritt sie nachhaltig die Interessen der Geschäftswelt gegenüber den Verkehrsbehörden. (Preis vierteljährlich 6 #).

*Die Apoldaer Wirkwarenindustrie bis zum Jahre 1914. Von Dr. rer. pol. Walter Schneider, Apolda: Verlag von Gustav Fischer, Jena 1922. 98 Seiten mit 8 Abb., geb. 42 #. — Die aus einer Promotionschrift hervorgegangene Abhandlung gibt in ihren Abschnitten: Verbreitung

der Strickerei und Wirkerei in Deutschland, Geschichtliche Entwicklung der Apoldaer Wirkwarenindustrie bis 1914, Die wirtschaftliche Lage der Apoldaer Wirkwarenindustrie in den letzten Vorkriegsjahren, sowie dem Anhang über die Entwicklung seit 1914 ein reiches und eingehendes Bild von dem Vorwärtsschreiten dieser Industrie, von ihrem Produktionsprozeß, Versorgung, Absatz und Betriebsverfassung, den Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hat und den Aussichten für die Zukunft.

Technische Fragen.

Die aus unserem Leserkreise bei uns eingehenden Antworten auf die hier abgedruckten „Technischen Fragen“ gelangen in unserer Monatschrift, und zwar in dem Teil „Stimmen der Praxis“, zur Veröffentlichung. D. S.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Behandlung von Krepongarnen aus Wolle und Baumwolle. (Frage Nr. 3745.) Wie werden Krepongarnen aus Wolle und Baumwolle behandelt, um die Schlingenbildung bei der Verarbeitung zu vermeiden, ohne daß das Material nach irgend einer Richtung hin Schaden leidet?

Diagramme zeichnende Garnprüfmaschinen. (Frage Nr. 3746.) Welche mechanisch angetriebenen, Diagramme zeichnenden Garnprüfmaschinen haben sich für massenhafte Untersuchungen bewährt?

Unruhiger Gang der Schäfte. (Frage Nr. 3747.) Durch ein neu eingesetztes Leinwandtrittexzenter wird an einem Innentrittexzenterwebstuhl mit Gegenzug ein sehr unruhiger, stoßender Gang der beiden Schäfte erzielt. Das Wechseln der Tritte, also der Umtritt erfolgt ruckweise. Bemerkte sei, daß das Trittexzenter von der gleichen Fabrik bezogen ist, wie die Stühle, und daß das neue Trittexzenter in seiner Form und Größe nicht viel vom alten abweicht. Wie kann der Übelstand beseitigt werden?

Letzte Meldungen.

Wollversteigerungen des Wollverwertungsverbandes Deutscher Landwirtschaftskammern (r. V.) Berlin. Die 10. diesjährige Wollversteigerung findet in Halle a. S. am Freitag, den 25. August (Beginn vorm. 10 Uhr) im Saal der „Loge zu den drei Degen“, Paradeplatz 4, statt. Es kommen etwa 5000 Ztr. Schmutzwollen verschiedenster Qualitäten unter den Hammer. Besichtigung der Wollen vom 22. August morgens ab bei der Firma August Mann, Halle a. S., Ankerstr. 3, wo auch die Kataloge erhältlich sind.

Heft 8 des Jahrgangs 1922 der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie gelangt heute zur Versendung. Die Bezieher unserer Wochenschrift können dieses Heft gegen Einzahlung von 6 # von der Geschäftsstelle unseres Blattes erhalten.

Firmenschau siehe Seite 1037—1040.

Peniger selbstspannender ROLLENGETRIEBE



Sie erreichen höchste Leistungsfähigkeit und unbedingte Betriebssicherheit in Ihrem Werke durch Verwendung von **Peniger Transmissionen.**

Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei Aktiengesellschaft Penig i. Sa.

Bei Anfrage folgende Angabe erbeten: A. D. M. Nr. 37.

F.R. Poller Leipzig, Steinstr. 57
Gegründet 1760 18564

Altteste Spezialfabrik für **Prüfungs-Apparate** für Garne und Gewebe



Festigkeits-Prüfer Garn-Wagen und Weifen
Meßmaschinen, Drallapparate
Meterrollen, Gleichheits-Prüfer
Konditionier-Apparate
Hygrometer, Prozent-Wagen.

DCH UHLHORN G. m. b. H.
KRATZENFABRIK GREVENBROICH NIEDER-RHEIN
GEGRÜNDET 1812. 12687

Carden-Garnituren für Baumwoll-Spinnereien sowie jede andere Kratzart liefern

In erstklassiger Qualität u. vollendeter Ausführung
G. Anton Seelemann & Söhne
Gegr. 1830 Mech. Kratzfabrik Gegr. 1830
Neustadt-Orla (Thür). 2126

Sonnenschatten 14771

zur Abhaltung der Sonnenhitze als Anstrich für Glas-, Metall-, Schiefer-Dächer und -Fenster. Schafft kühle Arbeitsräume, setzt die Temperatur um ca. 10—15° herab.

Verlangen Sie Aufklärung von **Höntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz 241.**

Hermann Vogt
 Federn- und Textil-Utensilien-Fabrik
 [2119] **Reutlingen L.** Gegr. 1869
 Schaftmaschinen verschiedener Systeme
 Stahlblechkettbäume und Scheiben
 Gestanzte und gepreßte Massenartikel



[2142] **Körbe**
 in jeder Ausführung
 fertig an
Georg Wicht,
 Rohrwarenfabrik
 Eisleben.



In Theodor Martins Textilverlag
 in Leipzig ist erschienen

**Studie über das
 Krempeln der Baumwolle**
 über den Beschlag und das Schleifen der Krempeln.
 Von Ingenieur B. A. DOBSON in Bolton.
 Einzig autorisierte deutsche Ausgabe.
 Aus dem Englischen von
 Ingenieur ERNST MÜLLER, Prof. a. d. techn. Hochschule Dresden.
 Mit 23 Tafeln in Lichtdruck.
 Preis 60 Mark.

Über die
**technologische Veränderung der
 Leinengarne durch den Bleichprozeß.**
 Von
Dr.-Ing. HEINRICH SCHNEIDER.
 Mit 13 Abbildungen.
 Separatdruck aus der „Leipziger Monatschrift
 für Textil-Industrie“.
 Preis 30 Mark.

Vom Ursprung der Chemie
 zum künstlichen Indigo und
 Alizarin.
 Von Dr. Ing. K. Schams.
 Sonderdruck aus der
**Leipziger Monatschrift
 für Textil-Industrie**
 Preis 16 Mark.

Das Fachrechnen
 für die
Webwaren - Fabrikation.
 Gemeinverständlich bearbeitet
 von **A. Wickardt u. A. Haarmann.**
 Mit 21 in den Text gedruckten Abbildungen.
 Preis 30 Mark.

Tabelle
 zur
**Nummern-Bestimmung
 der Baumwoll-Garne**
 von
Otto Holtzhausen.
 Preis 30 Mark.

Obige Preise erhöhen sich noch um die Portokosten
 und bei Bestellungen aus dem Ausland um den Valutaaufschlag.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen od. geg. vorherige Einsendung des Betrages
 von **Theodor Martins Textilverlag in Leipzig, Dörrienstr. 91.**
 Ansichtsendungen können nicht stattfinden.



Luft-Abkühlung
Erfrischung
Verbesserung
 durch
Luftbefeuchtungs- u. Lüftungs-
Anlagen, System Cewiess
 Verlangen Sie Projekt und Ingenieurbesuch.
 Maschinenfabrik **Carl Wiessner**, Kommanditgesellschaft
 Inh. E. Georg Schmidt und Herm. Länger, Ingenieure
Görlitz Postfach 71

[4187/II]



Textil-Branche

Großes, führendes, privates Fabrikunternehmen
 wünscht **mitleitende und bedeutende
 finanzielle Beteiligung** an in Rheinland-
 Westfalen, oder Sachsen gelegenen größeren
 Fabrikantwesen; bevorzugt solche der **Weberei-
 Branche.** Gegebenenfalls auch sofortige oder
 spätere Allein-Übernahme. Diskretion verbürgt.
 Angebote unter **L. 663** an die **Annoncen-Expedition**
D. Schürmann, Düsseldorf.

[6101]

Ausrüstung von Baumwoll-Garnen:
 Mercerisation, Bleiche und Echtfärbung, Kops- und
 Kreuzspulen-Bleiche und Färbung
 Indigoblau — Diamantschwarz — Türkisrot
 Bleichechte Fereses-Färbung [6676]

Färberei Rudolf Schroers, Schopfheim i. Baden.
 Spulerei
 Haspelerei
 Garnhandlung

Putzwalzen-Schläuche
 Deckel-Schläuche & Schlichte-,
 Zylinder- und Pelz-Tücher
Walzen-Überzüge
 Mulden-Preß-Filze
 und Kalander-Filze
 in erstklassiger
 Qualität

Vogtländische Filztuchfabrik
 Weilmüller & Holz [5096]
 Lengsfeld-Waldkirchen i. V.

J. Kaulhausen & Sohn
 Aachen
 Gegr. 1842

Gerberei
 u.
 Leder-
 treibriemen-
 Fabrik



Nitselhosen
 Florteilriemchen
 Lauf- und Frottier-Leder
 Schlagriemen
 Spinnerei-Riemen

Guido Horn
 Berlin-
 Weißensee 3
 Langhausstraße 125

Alleinhersteller der einzig bewährten Horn'schen
Schnell-Flechtmaschine
 zur Anfertigung der haltbarsten [4511]

Spindelschnur

Bei billigem Preis Leistung und Lebensdauer verbürgt un-
 erreichbar — bequeme Bedienung — große Spulen gleicher
 Länge — gleichmäßige, erschütterungsfreie Fadenspannung
 u. Führung ohne Fadenbrüche — geringster Kraftverbrauch —
 deshalb nachweislich
wirtschaftlichste Flechtmaschine der Welt.
 Größere Geflechtmuster zur Gebrauchsprüfung nach Wunsch.

Alle Arten Garne
 kauft und verkauft [4706]
Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.

Erfahrener Textilmaschinen-Ingenieur
sucht tätige Beteiligung
 mit 1 1/2 Millionen Mark an [5090]
 bestehender Textilmaschinenunternehmung.
 Zuschriften unter D. C. 5090 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Lohnaufträge

Bruno Wolf - Neumünster
Garngroßhandlung
 Einfuhr — Ausfuhr
 Fernsprecher 85 u. 89 Drahtanschrift: Garnwolf
 A. B. C. Code 5. Ausgabe [4662]

Breithalter
 [34571]
 fertigt
 in jeder Ausführung
Conrad Schaper
 Bielefeld.



Zwirnaufträge
im Lohn
 in Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute-
 und Abfallgarnen
 übernimmt unter Zusicherung bester und
 schnellster Bedienung [4436]

Wollabgangs-
Auktion [5007]
in Gera-Reuß
am 26. und 27. September 1922

Anlieferung: ab Mitte August
 Schlußanlieferungstermin: 11. Sept.
 Katalog-Versand: am 16. September

Nur durch vorherige schriftliche Bestellung durch
Walther, Bach & Co.
 Drahtung: Waldbach. Fernruf: 1012.

Eisenfässer
 liefert ab Lager
Alfred Springstein
 Halle (Saale.) [3885]

Spinnöle
 in bekannter vorzügl. Qualität
 sowie [4735]
Spinnöl
 per Saponifikation
 vollverseifbar, wasserlöslich
Friedensware
 höhere Spinnfähigkeit wie
 Olein usw.
Gebr. Jennes, Ölfabrik
 Gegründet 1878.
Gummersbach (Rheinl.)
 Unbesetztes Gebiet.

Zwirn-, Spul-, Roms- und Bleicherei
Franz Dimter
 Dittersbach bei Waldenburg in Schles.

Rudolf Honegger, Tegernau (Baden)
 Station: Schopthelm
 Zwirnerlei für alle Textilien und Garnnummern.
Lohn-Zwirnen
 Haspeln — Umspulen und Fachen.
 Spinner, Färber, Bleicher u. Veredler
 am Platz und nächster Umgebung
Zwirn-Verbraucher: beachten Sie die Ersparnisse an Zeit,
 Fracht, Spesen u. Zinsverluste!
 Prompte und gewissenhafte Bedienung! [1658]

Lohnarbeit
 im Veredlungsverkehr von bedeutender tschechoslowakischer
Leinen- u. Baumwoll-Weberei
 eigene Schlichterei, Mänge und Appretur, für glatte Stühle,
 Schaft, Hubkasten und Jacquard
gesucht. [5080]
 Geil. Zuschriften unter C. S. 5080 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Lohnweberei!

Gesucht wird Weberei mit breiten Stühlen für regelmäßige Lohnarbeit in 140 cm breitem Kammgarn-Spezial-Artikel. Evtl. Kauf oder Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Gefl. Angebote unter A. J. 4984 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [4984]

Weberei sucht Lohnaufträge - Veredelungsaufträge

Größerer, modern eingerichteter, renommierter Webereibetrieb, besonders auf Reinseide, namentlich Halbseide und Kammgarn eingerichtet, sucht für mehrere hundert Webstühle dauernde Lohnbeschäftigung, bezw. Veredelungsaufträge auch mit Auslandsfirmen.

Interessierende Firmen wollen Briefe unt. P. C. 1200 an „Invalidendank“ Annoncen-Expedition, Berlin W. 9 absenden. Angelegenheit wird tunlichst persönlich behandelt. [5081]

Lohnaufträge

für Verspinnen von **Baumwolle, Wolle, Flachs**, und **Jute** plaziert vorteilhaft bei nur erstklassigen Spinnereien erfahrener Fachmann.

Angebote unter V. G. 4874 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [4874]

Vertretungen

Wir suchen

für unsere Abteilung Jutegroßhandlung gewandte, bei der Großindustrie eingeführte **Vertreter** gegen Provision. Evtl. kommt auch der Besuch von in der Nähe gelegenen Orten in Frage. Schriftl. Bewerbungen mit Lichtbild und Angabe von Referenzen, sowie der in Frage kommenden Plätze erbeten an [5092]

Curt A. Ehrenhaus & Co.,
Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 161.

Eine im mittelschlesischen Textil-Bezirk bestens eingeführte Vertreterfirma mit großem Kundenkreis, Sitz Reichenbach i. Schl.,

sucht die

Vertretung

v. leistungsfähigen Baumwollspinnereien, Zwirnereien sowie Baumwoll-, Roh- und Buntwebereien. [5084]

Gefl. Angebote unter C. V. 5084 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Von Generalvertreter bedeutenden englischen Exportheuses werden in allen Handelszentren branchekundige, rührige

Vertreter

gesucht

für den Vertrieb von **baumwollenen Webwaren, roh, gebleicht und gefärbt.**

Nur erste, wirklich leistungsfähige Firmen wollen ihre Angebote unter C. U. 5083 an die Geschäftsstelle dieses Blattes richten. [5083]

Suche größeres Woll-Haus

welches in deutscher Wahrung verkauft, zu vertreten.

Otto Friedr. Schulz,
Forst i. Lausitz. [5070]

Vertretung eines seriösen Handlungshauses in **Wolle, Wollabfällen, Kämmlinge, Kammzug**, von gut eingeführtem Fachmann für Reichenberg und Umgebung gesucht.

Gefl. Anträge erbeten unter „Tüchtig 2133“ an Piras A. G. Reichenberg, Tschecho-Slowakei.

Bestbekannte Import- und Exportfirma der Textilbranche mit Büro und Lagerräumen in Mailand **übernimmt Vertretung ev. Niederlage** bedeutender Textilfabriken, speziell der Woll-Industrie. [5043]

Suchende verfügt über ganz Italien bereisendes Personal mit besten Beziehungen zur Kundschaft. Erstkl. Referenzen von Industriellen und Banken. Firmen-Inhaber würde event. persönlich unterhandeln.

Angebote ant. Z. O. 2308 befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

Ein Blick in unser Bezugsquellen-Verzeichnis und Sie haben die Firma, welche Sie belieben! Siehe inneren Umschlag.

Verkäufe

Walther Arnold
Crimmitschau
großes Lager in
Textil-Maschinen
Fernruf 611

Drehstrommotore

110—380 Volt, 1/2—15 PS, 1000—1500 Umdr. neu, Kupferwicklung, Messing-Lager und Schleifringe mit 1 Jahr Garantie liefert teils ab Lager oder sehr kurzfristig **Max Ott, Culitzsch (Sa.)** [4943]

Ringzwirnmaschinen

für **Naß- und Trockenzwirn**, 120 mm Teilung, 65 mm Ringweite, konische Windung, Einzelantrieb, 1914 erbaute, in gutem Zustand. [5069]

sofort preiswert abzugeben.

Zuschriften unter C. F. 5080 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

300 kg 36/1a Kops

Oktoberlieferung unter Tagespreis zu verkaufen. [5074]

Gefl. Anfragen unter B. N. S. 2175 an Ala Berlin W. 35.

Garn-Glänzmachines

beste Konstruktion, höchste Leistung und solide Ausführung **liefert als Spezialität**

F. Mattick, [4998]

Maschinenfabrik u. Eisengießerei Pulsnitz i. Sa. Fernsprecher 17.

1 Zwei-Walzen-Appretur-Maschine

1000 mm Walzenbreite, in tadellosem Zustande zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter C. G. 4700 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [4700]

Rindertalg

gar. säurefrei für Schlichtzwecke
Sal. Gumperz, Dampftalgschmelze, Hattingen-Ruhr. [3159]

1 Ketten-Schlicht-Maschine

für große Produktion, System Masarel Leclery, Roubaix, 2000 mm Arbeitsbreite, so gut wie neu. Raumbedarf: 7 m lang, 4 m breit, 8 1/2 m hoch, aus stillgelegtem Betrieb

sofort zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter C. K. 4703 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [4703]

Zu verkaufen

1 vierwalz. Roll-Kalender

Fabrikat Weisbach, Chemnitz, 1700 mm Walzenbreite.

Gefl. Anfragen unter C. J. 4702 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [4702]

Zu verkaufen:

3 Misch-Krempeln

je 1550 mm Walzenbreite mit 5 Walzenpaaren und 4-köpfigen Bandstrecken und

1 Fadenreiß-Maschine

mit 3 Tambouren, 1500 mm Walzenbreite, Fabrikat Klein, Hundt & Co. 1918. [5077]

Heinrich Dietel, Wilkau i. Sa.

Großen Posten neue

Spinnerei-Papphülsen

100 m lang, 15 mm lichte Weite **gibt billigst ab**

Textilsewerke & Kunstweberei **Claviez Aktiengesellschaft** Adorf i. Vgtl. [5006]

Bei Bedarf in

Zylinderlacken für Spinnereien

in versch. Farbtönen fordern Sie bitte Mustersendungen gegen Berechnung. [4915]

Hermann Poser Langenbielau i. Schl.

Fabrikation chem. techn. Erzeugnisse.

H. Peters, G. m. b. H., Harburg (Elbe) Telefon 2237 u. 2257. Telegr.-Adr.: Harzpeters.

Amerikanisches } **Harz**
Französisches }

englisches China clay Kaolin. [4276]

Richard Fawcett & Sons, Ltd., Bradford

auch London, Verviers, Buenos Aires, Port Elizabeth

Wollen

Kammzüge

Kämmlinge

Wollabgänge

Consignationslager ständig in Hamburg u. Aachen

Generalvertretung für Deutschland:

Fr. Augustin & Co., [4826]

Leipzig, Zentralstr. 7/9.

Telefon 1874.

Telegramm-Adr.: Waschwolle

Zu verkaufen:

2 Elektrolyseure

aus Steingut (System Haas & Stahl) Wandung 40 mm stark, lichte Größe: 680 mm lang, 190 mm breit, 370 mm hoch, mit je 2 Anoden und Katoden, sowie je 25 Zellen mit Glasarmatur.

Anfragen unter C. T. 5082 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5082]

Soda

calc. caust. krist.

liefern: Hanseatische Chemikalien-GmbH Hamburg 1 [4811]

Garnabfälle

aller Art, aus Spinnereien und Webereien, kauft laufend: **Lößnitztal Textil-Aktiengesellschaft.** Abt. Putzwollfabrik. Zweigniederlassung: Kamenz i. S. Angebote erbeten. [4973]

Neuer od. gebrauchter Gas- od. Benzinmotor

35-40 PS [5090]

sof. zu kaufen gesucht.

Angebote unter C. Z. 5086 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kamm- u. Wollgarn Stapelfaser-, Kunstwoll-, Misch- und Baumwollgarne

sofort und bald lieferbar

zu kaufen gesucht.

Bemusterte Offerten unter D. A. 5087 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5087]

Zu kaufen gesucht:

8 bis 12 Stück neuere, gut erhaltene Kettenthrostlen

mit je 350 bis 450 Spindeln für Baumwollgarne Nr. 30 bis 50, Teilung 2 1/2 bis 2 3/4 Zoll, Ringdurchmesser 1 1/2 bis 1 3/4 Zoll.

Eilofferte erbeten an „Lia“ Ges. m. b. H., zur Lieferung industrieller Anlagen Wien. Tegethoffstraße 7. [5099]

Guterhaltene moderne

Watte- Leim- und Trockenmaschine

zu kaufen gesucht.

Ausführliche Angebote unter B. U. 5045 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5045]

Zu kaufen gesucht:

Kunstwolle Kunstbaumwolle Fäden

sowie sämtliche Fabrikationsabfälle.

Franz Hollenbach, Duderstadt [5096]

Zu kaufen gesucht

ein 3 bis 4 walziger

Zur Weiterbildung Wasser-Kalender

gut erhalten.

Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, des Fabrikates, etc. an [5093]

Fa. Fritz Kremer, Krefeld, Westwall 44.

Da überzählig, sind abzugeben:

entweder

4 Feinflyer

mit 176 Spindeln, Aus- und Eingang-Zylinder 28 1/2 mm \odot , Mittel-Zylinder 25,4 mm \odot , Spulenhub 175 mm, erbaut 1899, oder

4 Hochfeinflyer

mit 200 Spindeln, Aus- und Eingang-Zylinder 32 mm \odot , Mittel-Zylinder 28 1/2 mm, Spulenhub 150 mm, erbaut 1910.

Erbauer sämtlicher Maschinen: Howard & Bullough, Accrington (England). [5100]

Anfragen unter D. K. 5100 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Trocken-Apparat

sehr günstig abzugeben.

Anfragen unter B. T. 5040 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Reale Seide
Seide u. Kunstseide
irronsiert, weiß, schwarz, bunt
Stapelfaser naturfarbig,
Seiden-Effiloches
laufend abzugeben [4461]
Heinrich Stern, Berlin-Friedenau.



Körbe jeder Art
Gedr. Wolff, Bernburg
Korbfabrik.

Maschinenfett consist. hellgelb
Stearin

Japanwachs
Gummi arabic.
Tannin aller Reinheitsgrade
Gallussäure

liefert [5001]
Wilhelm A. F. Gielow
Hamburg 36.
Telefon Hansa 3079.

Joseph Dahmen, Heidelberg

(William Bussey, Bradford)

Wolle, Kämmlinge, Abfälle

Spezialität: Englische Wollen, Alpaka-, Kamelhaar-, Mohair-Kämmlinge.

Zu verkaufen

1 Meß-, Wickel- u. Doubliermaschine

Fabrikat Zittauer Maschinenfabrik mit Friktionsaufwicklung. [4701]

Gefl. Anfragen unt. C. H. 4701 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Kaufgesuche

Sämtliche Abfälle aus der Textil-Industrie

Lumpen Metalle Eisen Papier

[50432]

kauft und verkauft

Günther Kranz, Annaberg i. Erzgeb.

Telegramme: Kranz Annabergerzgeb. Telephone 459.

Baumwoll-Buntweberei

von erstklassigem Fachmann [5102]

zu kaufen od. zu pachten gesucht.

Angebote u. D. L. 5102 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Breitwaschmaschine mit 3-4 Abteilungen

Strangwaschmaschine

Schnelldämpfer-Matherplatt

Faltenlegmaschine bezw. Meß- u. Wickelapparat

Fitzkalander mit Palmer und

Paddingmaschine — Lüstriermaschine

kauft, wenn sofort lieferbar, evtl. gebraucht.

Angebote unter B. N. N. 2172, Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. [5089]

Schnell lieferbar:

große Posten Abfallgarne

auf Kops, Kötzern und in Bündeln rohweiß, grau, bunt und schwarz.

Gefl. Anfragen erbeten an **Ottokar Triebe, Zittau i. Sa.** Fernruf: 2043, 2044, 2045. Telegramme: Triebe Zittau. [3886]

Einkauf von Abfällen

Roh- und Feldgrauleinen, Schläuche, Gurten, Stricke, Tauwerk, Bindfäden und Garnabfall, Trocken- u. Nassspinnabfall, Baumwollabschnitte aus Schürzen-, Schuh-, Corsett-, und Hemdenfabriken

kauft in großen und kleinen Mengen [3961]
Marx Maier, Mannheim.

Wollabfälle, Kämmereiabgänge, Waschwazwolle, Fäden, grob und fein in weiß und bunt, Stapelfaser, Kunstseide, sowie alle Kontingentmaterialien

kauft regelmäßig und bittet um Angebot [4446/11]
C. Meisenburg • Berlin-Lichterfelde • Weddigenweg 24.

Webgarne

aller Art, aus Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Imitat etc., auch Restpartien [3723] zu kaufen gesucht.

Joest & Pauen, Tuchfabrik M.-Gladbach, Oststraße 66.

Mako-Zwirne

in den Nummern 60/2 bis 140/2 [1888]

kauft laufend
Rudolf Kinder, Garn Großhandlung Chemnitz i. Sa.

Guterhaltene
Ringzwirn-Maschinen zu kaufen gesucht.

Joest & Pauen, Tuchfabrik, M.-Gladbach. [3786]

Junger Kaufmann und Webereitechniker

21 Jahre alt, Absolvent der Realschule, 4 Jahre Handelsakademie, einjähriger kaufmännischer Ausbildung im Verkaufsbüro einer Baumwollwarenfabrikfirma mit allgemeiner Exportabteilung, 4 monatlicher technischer Praxis in Baumwollweberei, einjährigem Studium an der Weberei-Abteilung einer höheren Textilschule, sucht für 1. Oktober a. c. oder früher Stellung als **kaufmännischer od. technischer Beamter** Verkaufs- oder Erzeugungsbüro in Baumwollweberei, Engros- oder Exportfirma. — Gute Allgemeinbildung, Kenntnis der französischen und englischen Sprache, sowie Stenographie u. Maschinenschreiben vorhanden. Anträge unter **A. L. 4989** a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Jüngerer

Spinnerei - Fachmann

Absolvent der Höheren Spinn- u. Webschule zu Reichenbach i. V., mit weitestgehenden technischen und chem. Kenntnissen und kaufmännischer Bildung, die engl. u. franz. Sprache sprechend, seit ca. 3 Jahren in Spinnereien praktisch tätig, sucht in Spinnereibetrieb (ev. auch Woll- oder Baumwoll-Haus) Stellung, die ihm Gelegenheit gibt, sich weiter zu entfalten, und Aussicht auf Dauerstellung bietet.

Gefl. Angebote werden unter **D. G. 5097** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5097]

Wollmann

29 Jahre, in ungekündigter Stellung, Deutschland, Schweden u. Norwegen mit gutem Erfolg bereist, erste Referenzen, sucht für 1. Oktober od. früher **selbständigen Posten mit Reisetätigkeit.**

Verschwiegenheit zugesichert, jedoch auch erbet. Gefl. Angeb. unt. **D. M. 5103** a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Papiergewebe kaufen

laufend, und zwar feinfädiges und grobfädiges, sowie hieraus hergestellte Gegenstände

Polke & Jakobowski, Berlin C. 2.

KUNSTSEIDE

roh oder gefärbt, in kleineren und größeren Posten **kaufe fortlaufend.**

Angebote mit Muster und Qualitätsangabe erbeten unter **Z. S. 3453** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [3453]

Neue oder gebrauchte

Knüpfstühle

in verschiedenen Breiten **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis und näheren Daten unter **A. F. 4981** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [4981]

Gebrauchte, aber gut erhaltene [5027]

Mess- und Legemaschine

für schwere Segeltuche **zu kaufen gesucht.** Angebote unter **B. H. 5027** a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Webstühle

zu kaufen gesucht

in den Breiten von 105 bis 180 cm Blattbreite. Angebote unter **B. E. 5024** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5024]

Zwirn-Maschine für Baumwollgarne

gebraucht, jedoch tadellos betriebsfähig, möglichst System Hamel, bis zu 450 Spindeln **prompt zu kaufen gesucht.**

Gefl. detaillierte Offerten unter Angabe des Baujahres und der Erbauerfirma unter **D. J. 5099** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [5099]

**Trommel-Spulmaschinen
Garn-Gasiermaschinen
Exzenter-Spulmaschinen** mit geschlossener Windung

Knäuel-Wickelmaschinen 10—20—50 Pfd. 100 Gr. schwer.

Angebote unter **B. A. 5013** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5013]

Appretur-Maschinen:

gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht: [5096]

- Doppelrauhmaschine**
- Verstreichmaschine**
- Breitwaschmaschine**
- Breitschleuder**
- Muldenpresse**
- Plattenofen für hydr. Presse**
- Walke**
- Vacuumpumpe für Kesseldecatur**

Alle Maschinen in schwerer Bauart, für Tuchappretur geeignet. Angebote unt. **D. F. 5096** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Stellen-Gesuche

Junger Mann

Oberrealschulbildung mit praktischen Kenntnissen in der Baumwollspinnerei, Absolvent der Spinnereischule Reutlingen, fleißig und gewissenhaft mit nötigem Ernst zur Arbeit, sucht per 1. September oder später Aufnahme als

kaufmännischer Lehrling in Baumwollspinnerei-Weberei od. Handelsgeschäft.

Gefl. Angebote erbeten unter **B. D. 5023** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [5023]

Kleine Anzeigen in unserer **Wochenschrift** haben großen Erfolg.

Junger intelligenter Mann mit 6 Semester Webschulbildung u. mehrjähr. Praxis, guten Kenntnissen u. Zeugnissen **sucht Stellung, eventuell auch in der Baumwollbranche.** [5094] Gefl. Angebote unt. **D. E. 5094** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Offene Stellen

Für Jacquard-Weberei in Oberitalien wird gesucht:

Dessin- und Farben-Disponent

welcher in der Zusammenstellung der Farben für groß und klein gemusterte Gewebe versiert und in der Lage ist, der Zeichnerei und Kartenschlagerei vorzustehen. Bewerber, welche in der Kalkulation und Farben-Disposition von Möbelstoffen, Teppichen, Tisch- u. Bettdecken etc. sehr gut erfahren und tüchtige Kunstkenner sind, über gründliche Webschulbildung und genügende Praxis verfügen, wollen ihre ausführlichen Werbeschreiben mit Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin, Zeugnisabschriften und Bild unter **V. R. 4892** an die Geschäftsstelle dieses Blattes richten. [4892]

Bedeutendes Importhaus f. Baumwollgarne sucht für sofort oder später selbständigen branchekundigen

Korrespondenten

möglichst mit Sprachkenntnissen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten unter **A. K. 4988** an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [4988]

Bremer Wollhaus

sucht zum möglichst sof. Eintritt einen mit der Fabrikantenkundschaft u. deren Bedarf vertrauten

jungen Mann

mit guten Wollkenntnissen für Musterzimmer und Reisetätigkeit. Angenehme gut bezahlte Dauerstellung. [5067]

Gefl. Angebote mit Lebenslauf unter **C. M. 5067** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Textil-Kaufmann

(Baumwolle) ledig, mit einiger Warenkenntnis zum mögl. sofortigen Eintritt in Neugründung (Fabrikation u. Großhandel) als **Büroleiter** nach München gesucht. [5085]

Angebote unter **C. W. 5085** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Garn-Agenturgeschäft

sucht b. d. Web-, Wirk- u. Trikotagenind. i. Württemberg, Baden u. Bayern best. eingeführt., gewandten

Fachmann

für Reise und Kontor. [1976]

Es kommt nur selbständig arbeitende, unbedingt zuverlässige Persönlichkeit mit besten Empfehlungen in Frage. Geboten wird Fixum und Gewinnbeteiligung, eventuell sofortige od. spätere Teilhaberschaft. Ausf. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen unter **A. D. 4976** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Große badische Baumwoll-Rohweberei sucht für bald, zur Unterstützung des Webereidirektors, tüchtigen, absolut zuverlässigen, nicht zu jungen, ledigen

Weberei-Techniker

Derselbe muß praktisch durchaus erfahren, mit Schaff- und Jacquardweberei sowie auch Automatenstühlen Steinen Rüti vertraut sein. Gute Allgemein- und Webeschulbildung erforderlich, Kenntnisse im Patronieren und techn. Zeichnen erwünscht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Bildungsgang und Zeugnisabschriften unter **C. N. 5068** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5068]

Kleinere Baumwollspinnerei in Baden

sucht für sofort einen tüchtigen

zuverlässigen Mann

der im Schleifen und Aufziehen der Karden bewandert ist und auch von Strecken und Flyern Kenntnisse besitzt. [5091]

Angebote unter **D. D. 5091** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Bedeutende süddeutsche Baumwoll-Stück-Bleicherei-Färberei und Appretur

sucht auf Anfang nächsten Jahres

Betriebsleiter.

Erforderlich ist neben theoretischer Vorbildung vor allem große praktische Erfahrung und Fachkenntnisse in der Baumwoll-Gewebe-Veredlung sowie Vertrautsein mit den einschlägigen Maschinen.

Anmeldungen mit Referenzen vermittelt unter **F. L. H. 542 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

[5072]

Spinnerei-Leiter

gesucht für größere Baumwollspinnerei in deutscher Gegend Nordböhmens.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter **C. A. 5050** an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [5050]

Von einer [4925]

Deutschen Jute-Spinnerei und Weberei wird zur Stütze des technischen Direktors ein

Betriebs-Ingenieur gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen, sowie Angabe des frühesten Eintritts, des Bildungsganges und der Familienverhältnisse unter **W. U. 4925** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Für eine Kämmerlei- u. Spinnereianlage Schwedens (3600 Spindeln) wird ein in der praktischen Leitung gründlich erfahrener energischer

technischer Leiter

für möglichst sofortigen Antritt gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige, selbständig arbeitende Kraft im Alter von 30-40 Jahren reflektiert. [5079]

Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **C. R. 5079** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lebensstellung!

Für Skandinavien wird ein tüchtiger, jüngerer, theoretisch und praktisch ausgebildeter

Chemiker und Kolorist

gesucht, der eine Druckerei, Stickfärberei, Bleicherei und Appretur selbständig leiten kann.

Nur ein erfahrener Mann mit erstklassigen Referenzen kann in Betracht kommen.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie unter **H. P. 3858** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5071]

Größere deutsche Jutefabrik sucht energischen, durchaus selbständig arbeitenden

Webmeister

zur Leitung der Weberei. Eintritt 1. Oktober ds. Js.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter **D. B. 5088** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5088]

Zur gefl.

Beachtung!

Inserate, die für die nächste Nummer bestimmt sind, müssen bis Montag vormittag 9 Uhr in unserer Hand sein.

Die Geschäftsstelle

Leipzig, Dörrienstr. 9.

Für die Ausrüstung von Baumwollwaren und Mercerisierung wird im besetzten Gebiet ein tüchtiger

Meister

gesucht. Betriebswohnung wird ev. gestellt werden. Gefl. Angebote unter **C. L. 5065** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5065]

Färbermeister

gesucht von sächs. Kammgarnspinnerei, der firm im Färben von Kammzug ist und die Herstellung von Vigoureux kennt.

Gefl. Angebote unter **C. O. 5069** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5069]

Für die Demontage, Übertragung und neuerliche Aufstellung einer großen hydraulischen Jutemangel von Urquhart, Dundee, wird

Monteur

gesucht.

Gefl. Angebote unter **D. H. 5098** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5098]

Erfahrener

Färbermeister

zum selbständigen Färben Gera-Greizer und Zittauer Stückwaren für 1. 1. 1923, ev. früher gesucht.

Ausführliche Angebote unter **C. P. 5078** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5078]

2 selbständige Konstrukteure

a) für Textilveredelungsmaschinen, b) für allgemeinen Maschinenbau, für baldigen Antritt gesucht.

Nur Herren mit guter Erfahrung und Leistungsfähigkeit belieben sich zu melden unter **A. T. 5005** an die Geschäftsstelle dieses Blattes mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Gehaltsforderungen. Wohnungsgelegenheit vorhanden. [5005]

Wir suchen für unsere Kunstwollfabrik in Ortman b. Wien u. zwar f. unsere Wollhadern-Spezialsortierung einen tüchtigen, branchekundigen, energischen

Sortiermeister

Der Eintritt könnte sofort oder auch später erfolgen. Nur Herren, die zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, ferner langjährige Praxis haben u. gründliche Kenntnisse besitzen, wollen Angebote richten direkt an

Ig. Ortman's Nachf., Kunstwollabteilung, Ortman N.-Ö.

Nummer 33

Firmenschau

15. August 1922

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet.

der

Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

(Allwöchentlich erscheinende

Zusammenstellung sämtlicher amtlichen Firmennachrichten des Textilgewerbes und -handels Deutschlands.)

Neu eingetragene Firmen.

Herstellung.

Aachen. Aachener Textilwerk Göhrick & Co., Tuche, auch Vertrieb damit (Ottostr. 50/62). Inhaber: Alfred Göhrick und 2 Kommanditisten.

Annaberg, Erzgeb. Brüder Fitbogen, Textilwaren, auch Handel damit (Zweigniederlassung; Hauptsitz Weipert). Inhaber: Karl Fitbogen und Hugo Fitbogen.

Apolda. Lothar Ballon, Wollwaren. — Bruno Bernhard Meister, wollene und seidene Strick- und Wirkwaren sowie Großhandel damit.

Berlin. Deutsche Textil-Gesellschaft m. b. H., Webwaren aller Art, speziell Scheuertücher, Handtücher, Decken und Futterstoffe. Stammkapital: 100000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Alfred Kindermann in Charlottenburg. — Oskar Wollburg, G. m. b. H., Herstellung, Ankauf und Verkauf von Damen- und Mädchenbekleidung usw. (vergl. Gesch.-Veränderung unter „Einzelhandel“). — Textil-Aktiengesellschaft Weber & Behrendt, Herstellung und kaufmännische Verwertung von Textilwaren aller Art, insbesondere der Weiterbetrieb der in Waltersdorf gelegenen, der Gründerin Fräulein Göhle gehörigen Weberei usw. (Brüderstr. 16/18). Grundkapital: 3500000 \mathcal{M} (in 3500 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Rentier Albert Weber in Kreuzlingen (Schweiz), Privatiers Elisabeth Göhle in Waltersdorf b. Zittau i. Sa., Theodor Behrendt, Kurt Goldstein in Berlin, Ehrhardt Weber in Berlin-Schöneberg und Hermann Lübbert in Neusalza-Spremberg; Aufsichtsratsmitglieder: Bankvorsteher Kurt Sonnenburg, Hugo Behrendt in Berlin-Schöneberg; Brauereidirektor Gustav Stendel in Berlin, Ernst Mohr in Berlin-Wilmersdorf und Rentier Albert Weber in Kreuzlingen; Vorstandsmitglieder: Ehrhardt Weber und Theodor Behrendt.

Bochum. Westfälische Baumwoll-Industrie Lienau & Riemann. Inhaber: Hans Lienau und Josef Riemann.

Braunschweig. Deutsche Sackindustrie Paul Köhler, G. m. b. H., Herstellung, Reparatur von und Handel mit Säcken und Sackstoffen usw. Stammkapital: 40000 \mathcal{M} . Inhaber: Hermann Peters in Hannover und Paul Köhler sen. in Braunschweig (vergl. Gesch.-Veränd.).

Breslau. Georg Felix, Färberei und Bleicherei.

Brombach, Bad. Wiesentäler Textil-Gesellschaft m. b. H., Textilwaren, auch Vertrieb damit (vergl. Gesch.-Veränd.).

Burkhardtsdorf b. Chemnitz, Sa. Mechanische Weberei und Färberei Burkhardtsdorf, G. m. b. H. Stammkapital: 20000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Heinrich Ahrweiler und Adolf Richter in Burkhardtsdorf (vergl. Gesch.-Veränd. unter „Berlin“). — Karl Roch, Strümpfe (Kirchsteig 3a). Inhaber: Karl Felix Roch, Emil Alfred Roch und Friedrich Albin Arnold.

Chemnitz. Franz Luderer, Jacquardkarten (Helenenstr. 7). Inhaber: Ernst Hermann Luderer. — Heinrich Allersmeier, Strickwaren (Dresdnerstr. 5). Inhaber: Heinrich Simon Allersmeier. — Walter Damies, Strümpfe und Handschuhe, auch Großhandel (Schillerstr. 5). Inhaber: Kurt Walter Damies.

Gera, R. Gebhardt & Müller, Woll- und Textilwaren, auch Großhandel (Plauenschestr. 101). Inhaber: Arthur Wilhelm August Gebhardt und Karl Friedrich Walter Müller.

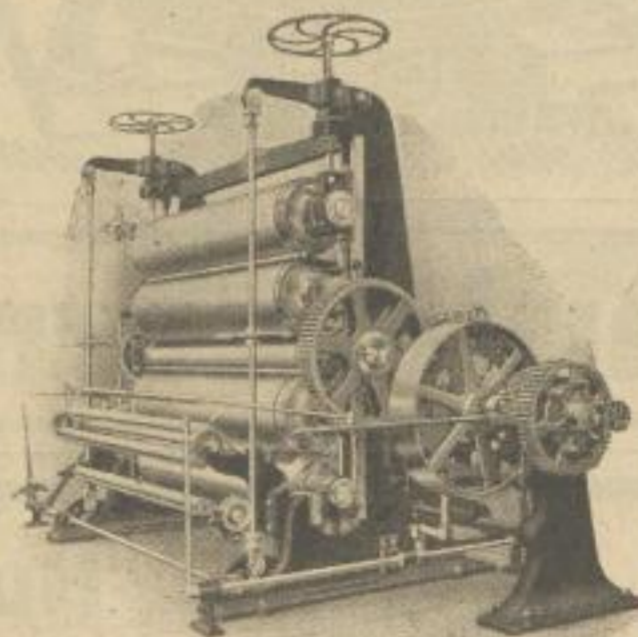
Grevenbroich, Rhld. Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft, Übernahme und Betrieb einer Baumwollspinnerei und -weberei usw. Grundkapital: 1 Mill. \mathcal{M} (in 1000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Frau Kommerzienrat Erckens, Fräulein Margot Erckens, Karl Marnitz, Friedrich Wilhelm Kamphausen in Grevenbroich und Frau Fabrikbesitzerin Alice Vorster in Rheydt; Aufsichtsratsmitglieder: Kommerzienrat Johann Emil Erckens, in Grevenbroich, Rechtsanwalt Dr. Fritz Brockhues, Bankdirektor Robert Pferdemenges in Köln.

Weisbach

Kalander

erstklassig in Konstruktion
und Ausführung

[4136/III]



C. H. Weisbach

Fabrik für Gewebeausrüstungs-Maschinen
Chemnitz

und Fabrikbesitzer Karl Vorster in Rheydt; Vorstandsmitglieder: Oskar und Emil Erckens in Grevenbroich.

Göppingen. Johannes Härter, kunstgewerbliche Werkstatt für feine Perlenarbeiten (Gartenstr. 24).

Herford, Westf. Herforder Teppichfabrik Huchzermeyer & Co., G. m. b. H. (vergl. Gesch.-Veränd.).

Lauenburg, Pom. Flachsfabrik Lauenburg, G. m. b. H. Stammkapital: 300000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Direktor Karl Georg Mohr (vergl. Gesch.-Veränd. unter „Berlin“).

Lörrach, Bad. Kommanditgesellschaft Seltmann & Co., Kammfabrik für Spinnerei und Kämmeri. Inhaber: Alfred Seltmann in Kettwig und 2 Kommanditisten.

Oldenburg, Holst. Konfektionsfabrik Oldenburg, G. m. b. H., Manufakturwaren aller Art. Stammkapital: 500000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Dr. jur. Hermann Brinkmann in Cloppenburg.

Plauen i. V. Aktiengesellschaft für Webereierzeugnisse, Webwaren aller Art usw. (Kaiserstr. 45). Grundkapital: 3 Mill. \mathcal{M} (in 3000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Richard Rudowsky, Edwin Rudowsky, Walter Mende, Karl Findeisen in Pausa und Kurt Kühn jr. in Plauen; 1. Aufsichtsrat: Kurt Findeisen in Pausa, Kurt Kühn sr., Clemens Uhlig in Plauen und Johann Georg Jahreiß in Hof; Vorstand: Arthur Seidel in Plauen.

Spitzkunnersdorf, Sa. C. F. Weber, G. m. b. H., Baumwollweberei. Stammkapital: 3 Mill. \mathcal{M} . Geschäftsführer: die Fabrikbesitzer Reinhold Bahr und Curt Hausig (vergl. Gesch.-Veränd.).

Stuttgart. Ewald Schnabel, Stuttgarter Verbandstoff-Fabrik, G. m. b. H. (Reinsburgstr. 164). Stammkapital: 200000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Johannes Lohmann in Fahr a. Rh. (vergl. Gesch.-Veränd.).

Tailfingen, Württ. Johannes Amann, mech. Trikotwarenfabrik, G. m. b. H. Stammkapital: 100000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Johannes Amann (vergl. Gesch.-Veränd.).

Truchelfingen, Württ. Gebrüder Herter, Trikotwaren. Inhaber: Martin und Karl Herter.

Weißbach, Zschop. Wilischthaler Spinnerei und Weberei Aktiengesellschaft in Weißbach (Zschopautal), Baumwoll- und Baumwollabfallgarne usw. Grundkapital: 3 Mill. \mathcal{M} (in 3000 Aktien zu je 1000 \mathcal{M}). Gründer: Direktor Hermann Emmrich, Prokurist Kurt Schumann in Dresden, Direktor Karl Franz Felzer in Werdau, Kaufmann Alfred Metzner und Baumeister Hermann Uhle in Pirna; Aufsichtsratsmitglieder: Fabrikbesitzer Wilhelm Kaufmann, Direktor Rechtsanwalt Dr. jur. et rer. pol. Oskar Scheer in Dresden, Fabrikbesitzer Bruno Fischer in Annaberg und Generaldirektor Alfred Kaufmann in Schweizertal bei Burgstädt; Vorstand: Guido Bernhard Immerthal in Weißbach.

Großhandel.

Annaberg, Erzgeb. Karl Wagler & Co., Garne, Seide, Zwirne sowie einschlägige Artikel einschließlich Fertigfabrikate aus diesen Artikeln.

Inhaber: Karl Wagler in Annaberg und Alfred Grummt in Buchholz.

Berlin. Schlesinger & Davidsohn, G. m. b. H., Webwaren, insbesondere Fortbetrieb der Firma Schlesinger & Davidsohn. Stammkapital: 1 Mill. \mathcal{M} . Geschäftsführer: Richard Danziger, Ignatz Schlesinger in Breslau und Isidor Davidsohn in Berlin-Charlottenburg (vergl. Gesch.-Veränd.).

Ludwigshafen a. Rh. Jacob Becker, Herrenmode- und Sportartikel, auch Einzelhandel.

München. Wilhelm Ullmann, Textilwaren usw., auch Kleinhandel (Sendlingerstr. 52 und 55).

M.-Gladbach. O. Coché & Co., Textilwaren und Futterstoffe (Albertusstr. 16). Inhaber: Otto Coché und Christine Coché geb. Rennen.

Neulussheim b. Schwetzingen, Bad. Julius Schmitt & Co., Manufakturwaren, auch Einzelhandel. Inhaber: Julius Schmitt und Marie verw. Schmitt geb. Langlotz.

Oppeln, Schles. Kurt Loewenstein, Manufakturwaren en gros und detail.

Plauen i. V. David Silberstein, Spitzen (Forststr. 24). Inhaber: David Fischer Silberstein.

Sorau, N.-L. Karl Petzold, Wollwaren usw.

Ulm. Süddeutsche Wolltreuhand-Gesellschaft m. b. H., Lagerhaltung, Spedition, Agentur und treuhändige Tätigkeit für Wolle und sonstige Textilstoffe. Stammkapital: 65000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Ernst Reuff, Friedrich Burger in Sindelfingen und Karl Rieger in Bad Aibling (Oberbayern).

Wunsiedel. Erick Haubold, Schneidereibedarfartikelversand.

Einzelhandel.

Freiburg i. Br. Carl Klein, Tapissierwaren (Moltkestr. 34).

Kamenz, Sa. Gesellschaft C. F. Gierisch, G. m. b. H., Modewaren und Konfektion. Stammkapital: 530000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Carl Gierisch (vergl. Gesch.-Veränd.).

Leipzig. Friedr. Richard Dönig, Gobelins usw. (L.-Wahren, Bahnhofstr. 75). — Emil Max Kunze (L.-Plagwitz, Zschocherschestr. 29), Tuche und Futterstoffe.

München. Johann F. Haberl, orientalische Teppiche (Rottmannstr. 17).

Wadern, Bz. Trier. Tuchhandlung Jakob Schier.

Geschäftsveränderungen.

Herstellung.

Annaberg, Erzgeb. Emil Wagler, Posamenten. Karl Ernst Emil Wagler ausgeschieden; Inhaber jetzt: Karl Wagler.

Barmen. Winkelsträter & Co., Besatzartikel. Jetzt Kommanditgesellschaft; — Emil Winkelsträter und 9 Kommanditisten neu eingetreten. — Fritz Petig, Band. Fritz Petig jun. und Max Petig neu eingetreten (vergl. Prokuren). — Müller & Hussels, Gummiband. Karl Otto



Höchstleistungs-

Centrifugen

für alle Zwecke

— Riemen-Mängezentrifugen —
Zentrifugen m. direkt gekuppelt. Motor

GÖRLITZER SPEZIALMASCHINENFABRIK
ERNST HAMBURGER G.M. B.H. **GÖRLITZ**

Papiergarne

(rund u. flach), einfach u. gewirmt, Kreuzspul- u. Kopfaufmachung, in roh, gebleicht u. gefärbt, für die Teppich-, Wandstoff-, Posamenten- usw.-Fabrikation empfohlen in hervorragender Qualität

Papierfabriken Julius Glatz
Abteilung *Papierspinnerei, Neidenfels, Rheinplätz. [4302]

Hugo Feibelsohn

Wolle, Wollabfälle, Kunstwolle

Telegramme:
Casalana Berlin

BERLIN W 9
Linkstraße 25.

[3162]

Herkenberg neu eingetreten (vergl. Prokuren). — Textil-Industrie Aktiengesellschaft. Rechtsanwält Krüsemann II zum Vorstandsmitglied bestellt.

Berlin. Knobloch & Rosenmann, Herrenkonfektion. Firma jetzt: Knobloch und Rosenmann, Fabrik guter Herren-Bekleidung, Webwaren-Großhandel. — Mechanische Weberei und Färberei Burkhardtsdorf, G. m. b. H. Sitz nach Burkhardtsdorf i. Sa. verlegt (vergl. Neu eingetr. Firmen unter „Burkhardtsdorf“). — Bastfaserkontor, G. m. b. H. Sitz nach Lauenburg i. Pom. verlegt; Firma geändert in: Flachsfabrik Lauenburg, G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen unter „Lauenburg“).

Bochum. Schürzenfabrik Nickel & Poebel. Heinrich Tooten ausgeschieden.

Braunschweig. Deutsche Sackindustrie Paul Köhler. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Brombach, Bad. Druckerei und Appretur Brombach, G. m. b. H. Firma jetzt: Wiesentäler Textil-Gesellschaft m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Chemnitz. Plaschke Textil-Gesellschaft m. b. H. Otto Paul Dornbrach als Geschäftsführer ausgeschieden. Ernst Georg Plaschke zum neuen Geschäftsführer bestellt (vergl. Prokuren).

Hainichen, Sa. Mechanische Plüschweberei, G. m. b. H. Stammkapital von 600000 \mathcal{M} auf 900000 \mathcal{M} erhöht.

Herford. Herforder Teppichfabrik Korte & Co., G. m. b. H. Firma jetzt: Herforder Teppichfabrik Huchzermeyer & Co., G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Leipzig. Sächsische Fahnen-Fabrik Georg Lange & O. Kneiß. Karl Friedrich August Meyer ausgeschieden; 1 Kommanditist neu eingetreten. — Färberei und chemische Waschanstalt „Adler“ Ernst Leonhardt. Ernst Gottlieb Leonhardt ausgeschieden; Inhaber jetzt: Karl Heinrich Gottlieb Stöckert; Firma nunmehr: Färberei und chemische Waschanstalt „Adler“ Karl Stöckert.

Liegnitz, Schles. Albert Lorenz, Strumpf- und Wollwaren. Norbert Bick neu eingetreten; Firma jetzt: Lorenz & Bick Wollwarenfabrik.

Magdeburg. Franz Wolff, Färberei und chemische Waschanstalt, G. m. b. H. Dr. Simon Margolinsky zum Geschäftsführer bestellt.

Neugersdorf, Sa. Gebrüder Hoffmann, Weberei. Jetzt Kommanditgesellschaft mit 5 Kommanditisten; Johannes Alfred Hoffmann allein persönlich haftender Gesellschafter.

Schneeberg, Sa. Mech. Weberei „Peha“ A. Hascher & Hiebner. Paul Otto Hiebner ausgeschieden; Max Alfred Hascher jetzt alleiniger Inhaber.

Sebnitz, Sa. Anton Nadler, künstl. Blumen. Arno Kurt Maaz neu eingetreten. — Moritz Vollmann, künstl. Blumen. Friedrich Otto Vollmann ausgeschieden; Inhaber jetzt: Johann Kade in Hainspach (Böhmen).

Spitzkunnersdorf, Sa. C. F. Weber, Baumwollweberei. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Spremberg, L. A. Sinapius, Tuche. Jetzt Kommanditgesellschaft mit 5 Kommanditisten.

Stuttgart. Wilh. Mayer Kunstfärberei. Dr. phil. Erich Mayer neu eingetreten; Firma jetzt: Wilh. Mayer Färberei. — Ewald Schnabel, Stuttgarter Verbandstofffabrik. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Tailfingen, Württ. Johannes Amann, Trikotwaren. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Todtnau, Bad. Spinnerei und Weberei Todtnau, G. m. b. H. Stammkapital auf 1 Mill. \mathcal{M} erhöht.

Tschirne, Kreis Breslau. Schlesische Flachsaufbereitungsanstalt, G. m. b. H. Direktor Paul Wieschollek zum Geschäftsführer bestellt.

Viersen, Rhld. Mechanische Baumwollweberei Heinrich Bürger, G. m. b. H. Stammkapital von 400000 \mathcal{M} auf 800000 \mathcal{M} erhöht.

Wolkenstein, Erzgeb. Ehregott Ahners Söhne, Spinnerei. Amalie Rosalie verw. Ahner geb. Schüller ausgeschieden; Wilhelm Louis Karl Ahner und Kurt Johannes Rudolf Ahner neu eingetreten.

Großhandel.

Aachen. Gebr. Hartoch, Tuche. Arthur Hartoch jetzt alleiniger Inhaber. — Otto Rud. Kaufmann, Tuche. Max Dahl neu eingetreten.

Berlin. Sackgroßhandels-Gesellschaft m. b. H. Walter Glückstein nicht mehr Geschäftsführer. — Schlesinger & Davidsohn, Webwaren. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Magdeburg. Tuchversandhaus Elisabeth Ohlrogge. Inhaber jetzt Hermann Ohlrogge; Firma nunmehr: Tuchversandhaus Hermann Ohlrogge (vergl. Prokuren).

Einzelhandel.

Augsburg. S. Guttman, Manufakturwaren. Samuel Guttman und Karl Arndt ausgeschieden; jetzt Kommanditgesellschaft; Inhaber: Berthold Rosenthal, Leo Lewinsohn und ein Kommanditist.

Berlin. Antonie Kuballa Wäsche-Ausstattungen. Inhaber jetzt: Max Sternberg. Firma nunmehr: Antonie Kuballa Wäsche-Ausstattungen, Inhaber Max Sternberg. — K.-D.-B. (Kleide Dich billig) Kleider-Versorgungs-Gesellschaft m. b. H. Direktor Josef von Strelitzky nicht mehr Geschäftsführer. — „Allen voran“ Herren- und Damen-Bekleidung auf Teilzahlung, G. m. b. H. Firma jetzt: Oskar Wollburg, G. m. b. H. Gegenstand des Unternehmens jetzt: Herstellung von Damen- und Mädchenkleidung usw. (vergl. Neu eingetr. Firmen unter „Herstellung“).

Kamenz, Sa. C. F. Gierisch, Modewaren und Konfektion. Umwandlung in G. m. b. H. (vergl. Neu eingetr. Firmen).

Vertretung.

Rheydt. Franz D. Busch & Co., Garne. Richard Oskar Busch in M.-Gladbach neu eingetreten.

Stärke [6796]

alle Sorten wie Mais-, Reis- und Weizenstärke in Brocken und Pulver. Dextrin, Kartoffelmehl, Appreturmittel aller Art, sämtl. chem. Erzeugnisse f. d. Textil-Branche ab Lager od. kurzfristig lieferbar.

Hans Mertens, G. m. b. H., Hanshaus, Crefeld.

Großhandel chem. Erzeugnisse. Telegr. Chemicus.

Kartoffelmehl
Maispuderstärke [4111]

und alle sonstigen Stärkesorten und

Dextrine abgibt nur waggonweise

A. Siewerfs, Berlin SW 19
Stärkegroßhandlung. Gegründet 1891.
Telegramme: Sieweralf. Fernsprecher: Ztr. 9003.

GW

APPARATE

für die Textil-Industrie



Antrag, erl. schnellstens un. Adr. Lit

GEBRÜDER WEISSBACH

HAUPTWERK CHEMNITZ CHEMNITZ ZWEIGWERK FLÖHA I. B.
Erschaf. 543 / 343 / 640 Akt. Carl Sulzbeyer & Co.

GW

The Anglo Caucasian Trading Company Ltd.
Felix Redellen, Director
London E. C. 3 [4715]
Eastcheap, 3 Cross Lane

Vertreter in Bremen: Gebr. Knoop.

Spez.: **Wolle, Kammzug, Kämmlinge**

übernimmt jeglicher Art **Vertrauensaufträge** zum Einkauf in England sowie Übersee.

Beste Verbindungen an allen Produktionsplätzen |. Prima Referenzen.

Webstühle

ein- und mehrschützig, in erstklassiger Konstruktion und Ausführung

für **Wolle und Baumwolle** in jeder Ausstattung.

4109] Kurze Lieferfristen.

Otto Spaleck, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Greiz.

Fabrik für Webereibedarf.

Prokuraerteilungen und -löschungen.**Herstellung.**

Barmen. Textil-Industrie Aktiengesellschaft. Gesamtprokura erteilt an Adolf Backhaus. — Müller & Hussels, Gummiband. Prokura Karl Otto Herkenberg erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.). — Wilhelm Büsgen, Besatzartikel. Prokura erteilt an Franz Schmitz; Prokura Abraham Wüster durch Tod erloschen. — Fritz Petig, Band. Prokura Fritz Petig jun. erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).

Berlin. Gebrüder Simon Vereinigte Textilwerke Aktiengesellschaft. Prokura erteilt an Karl Rosenheimer und Adolf Dill.

Bremen. Textilkontor Hansa, G. m. b. H. Prokura Reinhold Paul Zimmer erloschen.

Chemnitz. Plaschke Textil-Gesellschaft m. b. H. Prokura Ernst Georg Plaschke erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).

Oberlungwitz, Sa. Erhard Hoermann, Strumpfwaren. Einzelprokura erteilt an Erhard Walther Hoermann und August Wilhelm Herbert Hoermann.

Plauen i. V. Oskar Falkenstein, Gardinen-Fabrik. Prokura erteilt an Ernst Bruno Hofmann. — Fritz Fischer, Filet- und Madeira-Gardinenfabrik (Zweigniederlassung, Hauptsitz Zwickau). Gesamtprokura erteilt an Fritz Fischer, Otto Tunger in Zwickau und Kurt Ficke in Schedewitz. — Wolfsberg & Co., Gardinen. Prokura erteilt an Carl Hermann Wolfsberg. — F. Otto Reinhold, Spitzen. Prokura Friedrich Wilhelm Ferdinand Quirling erloschen. — Paul Landrock, Spitzen. Gesamtprokura erteilt an Richard Paul Fischer und Georg Künzel.

Rheydt. Sieper & Meuwesen, Weberei. Prokura erteilt an Heinrich Hermanns.

Schmiedeberg, Rsgb. Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken, Aktiengesellschaft in Cottbus, Zweigniederlassung in Schmiedeberg i. R. Prokura erteilt an Dr. Alfred Häberle; Prokura Heinrich Heil erloschen.

Sebnitz, Sa. Moritz Vollmann, künstl. Blumen. Prokura Anna Marie Vollmann geb. Hesse erloschen.

Spitzkunnersdorf, Sa. C. F. Weber, G. m. b. H., Weberei. Gesamtprokura erteilt an Ernst Hermann Wolf und Gustav Paul Neumann.

Stuttgart. Ewald Schnabel, Stuttgarter Verbandstoff-Fabrik, G. m. b. H. Gesamtprokura erteilt an Ernst Lohmann und Wilhelm Gripe.

Tannenberg, Erzgeb. Max Langner, mech. Strickerei. Prokura erteilt an Max Walther Langner.

Viernsen, Rhld. Viernsener Textilwerke Pongs & Zahn Aktiengesellschaft. Gesamtprokura erteilt an Karl Bender.

Wermelskirchen, Rhld. F. W. Wüster & Co., Weberei. Prokura Eugenie Wüster geb. Spindler erloschen; Gesamtprokura erteilt an Antonie Becker.

Außenhandel.

Berlin. „Sweno“ Deutsch-Russische Handelsverbindung, G. m. b. H. Textilwaren. Einzelprokura erteilt an Dr. Josef Vilner in Charlottenburg.

Großhandel.

Elberfeld. Hellmuth Banz & Cie., G. m. b. H., Garne. Prokura erteilt an Anna Dinslage.

Essen. Ewald Linderhaus, Manufakturwaren. Prokura erteilt an Emma Linderhaus.

Magdeburg. Tuchversandhaus Hermann Ohlrogge. Prokura erteilt an Walter Ohlrogge; Prokura Hermann Ohlrogge erloschen (vergl. Gesch.-Veränd.).

Schöenberg, Schles. Karl Heinzl, Leinen- und Baumwollwaren. Prokura Wilhelm Heinzl erloschen.

Stuttgart-Cannstatt. W. B. Schwarz, Manufakturwaren. Prokura erteilt an Emma Eitel geb. Brenner.

Zittau, Sa. F. A. Richter, G. m. b. H., Garne. Prokura erteilt an Ernst Emil Mai.

Einzelhandel.

Berlin. Antonie Kuballa Wäsche-Ausstattungen, Inhaber Max Sternberg. Prokura erteilt an Antonie Sternberg geb. Pohnke.

Leipzig. Friedr. Richard Dönig, Gobelins. Prokura erteilt an Albert Vollmar.

Firmenaufösungen.**Großhandel.**

Köln. Handelsgesellschaft für Textilindustrie m. b. H. Liquidator: Kaufman August Vits in Rheydt.

Firmenlöschungen.**Herstellung.**

Bärenstein, Erzgeb. Erzgebirgische Posamenten- und Spitzenindustrie Robert Schwarzfeld.

Plauen i. V. Reinhard & Meyer, Gardinen

Rodevisch i. V. Vögtl. Bourette und Baumwollweberei Aktiengesellschaft.

Walther & Cie., Akt.-Ges., Köln-Dellbrück**Hochleistungs-Steilrohrkessel**

und

Kammer-Wasserrohrkesselmit genieteten explosions sicheren Wasserkammern und großen Wasser- und Dampfäumen
Wanderrosfeuerungen / Unterwind-Wanderroste**Walther-Sprinkleranlagen**

bringen bei zuverlässigem Großfeuerschutz hohe Prämiennachlässe

WOLLE · KAMMZUG · KÄMMLINGE · WOLL-ABFÄLLE

Telegramm-Adresse: Wollimport

M**MARCUS LISSAUER · HAMBURG****L**

Mönckebergstraße 5, Caledoniahaus

HAARE: KUH · KÄLBER · ZIEGEN
ZICKEL · KANIN usw.FERNSPR.: Nordsee 2863 [2628]
Elbe: 4403 (Wolle)
Vulkan: 6038 (Ferngespräche)

DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung [2341]
bewährt sich auch hervorragend
zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

aus Kartoffelmehl

Rezepte kostenlos!

DIAMALT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2

GESCHIRR-



BLATTSCHIENEN
C C C C

RIETRAHMEN (BLATTFUTTER) FÜR ZINNGUSSBLÄTTER
SCHLAGARME-WINDEN u. HASPELSTÄBE

Geraer Holzwarenfabrik / Robert Lindner
Gera 21, Reuß. [2168/1]

Cohrs & Ammé

Aktiengesellschaft
Hamburg

Telegr.-Adresse: Cohrsam
Für die Zweigniederlassungen Berlin,
Lübeck und Leipzig: Hansacohrs.

Codes: ABC 5. u. 6 Ausgabe, Liebers,
Wester: Union, Carlowitz, Privat,
Seedienstschlüssel.

Internationale Transporte

Befradung • Lagerung • Versicherung

Sonderabteilung für Umschlag und Transport von Wolle, Baumwolle
sowie aller sonstigen Textilien.

3844]

Eigene Lagerhäuser

Zweigniederlassungen in:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| Bremen | Esbjerg |
| Lübeck | Stockholm |
| an der Untertorstr. 16 | Berlin NW 7, |
| Flensburg | Universitätsstr. 2-3a |
| Warnemünde | Breslau |
| Kopenhagen | Dresden |
| | Stuttgart |



Versicherungen aller Art

Zweigniederlassungen in:

- | | |
|-----------------------|-----------|
| Leipzig, Abteilung | Hannover |
| Rechenberg & Tschopik | Magdeburg |
| Chemnitz | München |
| Duisburg-Ruhrort | Nürnberg |
| Düsseldorf | Hagenburg |
| Köln a. Rh. | Passau |
| Frankfurt a. M. | Simbach |

Eigene Dampferlinien: Hamburg-Kopenhagen, Lübeck-Kopenhagen, Warnemünde-Kopenhagen.

Baumwollabfälle / Baumwolle
Kunstbaumwolle / (Efillochees)

Linters / Kapok [4201]

Trikotagenabfälle / Fäden aller Art

Johannes Schönemann, Chemnitz i. S.

Feuer-Versicherungen!

Schnellste Deckung aller Objekte und großer Summen

Rudolf G. Lenz & Co., Berlin-Friedensau, Stubenrauchstr. 73

General-Agentur aller Versicherungszweige.

Beilagen finden in unserm Blatte die weiteste Verbreitung.

Ballen-Pressen

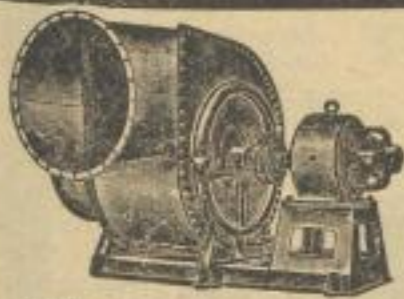
„Press-Fix“

für elektrischen, hydraulischen und Handbetrieb [18372]
für alle vorkommenden Zwecke



Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf 11 G. 2.

Auf der Leipziger Messe
Technische Messe, Freigelände, vor Halle XI,
Stand 1a u. 30a.



Luftbefeuchtungs-Apparat
Deutsches Reichspatent.

Entstaubung Luftbefeuchtung Luftheizung Transport-Anlagen



Exhaustoren

Speisewärme-Öfen D. R. P.

Ventilatoren

Maschinenfabrik Oscar **Sichtig** & Co., Karlsruhe 6 (Baden)



Farbwerk Mühlheim

vorm. A. Leonhardt & Co.

Mühlheim am Main bei Frankfurt a. Main.

Direktfärbende Farbstoffe für Baumwolle, Basische Farbstoffe, Pyrolofarbstoffe (Schwefel-Farbstoffe), Küpenfarbstoffe, saure Farbstoffe, Anthrafarben, vorzüglich lichtechte Wollfarbstoffe, Egalisierungsfarbstoffe, Beizen-Farbstoffe.

Ferner reichhaltige Auswahl in Spezialitäten für Halbwolle, Leder, Seide, Halbseide, Wolle, Papier, Papiergarne, Papiergarngewebe, Jute, Kunstseide, Kleiderfärberei, Holz, Stroh, Lacke, Druck, Ätzdruck. [2089]

Vertreter und Lager an allen bedeutenden Industrieplätzen.



Empfehle mich Ihnen zur Lieferung von:

Farb- und Bleichstöcken, Trockenstangen
in jeder gewünschten Länge und Stärke, ferner

Bambus- (Tokinrohr) -Farbstöcke, Stechstöcke
aus Bulletholz,

Haselnuß-Farbstöcke, Kleiderbügel, Holländ. Holzschuhe,

Färberei-Bottiche, Färberei- u. Garnkufen, Wasch- und Rührbottiche, fahrbare Einweich-Bottiche

und Wagen für Nasswäsche, Wollkörbe, Webschützen, Schlagarme, Breithalter, Holzspulen und Spindeln jeder Art.

Leistungsfähig in Holzwaren aller Art für die Industrie. [2551]

Die größten Werke Ihrer Branche sind meine treuen Abnehmer.

Ihrer sofortigen Bedarfs-Anfrage mit Dimensionsangaben oder Muster sehe gerne entgegen.

Holzindustrie Kaiserslautern Ludwig Müller, Kaiserslautern L. W.

Kunst-Seiden und **Flore**
Roh-Seiden [3733]

Hans E. Böhler & Co.
Chemnitz
Fernsprecher 2643 Theaterstraße 27
Drahtenschr.: Seidenbühler

Sondermann & Stier, Aktiengesellschaft, Chemnitz

ABT. GEBR. FRANKE

Spezial-Fabrik

für **Zwirnereimaschinen**

liefern in erstklassiger Ausführung

Ring-Spindeln

und

Zwirn-Ringe

für Spinn- und Zwirnmaschinen. [5019]

Senegalin-Stärke

mit Kartoffelmehl

Kostenloses
Vorschlichten
durch erfahr.
Fachleute

Beste und billigste Schlichte für Woll- und Baumwollgarne

Kantorowicz & Co., Breslau 6

Wilh. Lekebusch, G.m.b.H.
Barmen
Gegr. 1890 Tel. 431 u. 3138
Drahtnachrichten: Garnbusch Barmen.

Garn Großhandlung
ausschließlich in
Baumwollgarnen. [2767]



Global
tötet Motten

Verkaufsstellen
durch Plakate kenntlich.
Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Wir fabrizieren als Spezialität:

Ringspindeln

in vollkommener Ausführung




Fleyerspindeln
und
Ersatzteile
aller Systeme

Spindelbüchsen · Fleyerbüchsen
Spindeluntersätze
Druckzylinder; Lafetten u.s.w.
Spindel- und Spulenräder,
Wellenräder · Wechselräder,
Fleyerantriebsräder,
Stirn-, Schrauben-
und Schneckenräder.

Rheydter Maschinen- und Spindelfabrik
Blankertz & Schumachers
Fernspr. 1352 **RHEYDT** (Rheinland) Kreuzstr. 66

Gebr. Schnitzler, Crefeld
Atelier für Textilindustrie

Fabrikation von endlosem Kartenpapier
Telefon 4685. Telegr.-Adr.: Gebr. Schnitzler, Crefeld.

Zeichnungen, Patronen, Karten und Harnische
für alle Arten von Jacquardgeweben, Grobstich,
Feinstich u. endlose Papierkarten, Großhandlung
in Harnischkordel, Schnürkordel, Ströpfen, Stahl-
drahtlitzen, Klebepapier, Agraffen, Schaffkarten
und allen einschlägigen Artikeln für die Weberei.
[2606]

S. Schwenzke

Webe ges chirre

für Tuch-, Buckskin-, Decken-
und Kammgarnweberei 3900/II

H. E. Wolf, Crimmitschau.

Nacht.
Leipzig

Zinkstaub · Textil-Chemikalien
von eigenen verschiedenen Lagern Deutschlands [2783]
Adolf Jüttner, Breslau 16



Joseph Dahmen, Heidelberg
(früher Dahmen & Bussey, Bradford).

Wolle, Kämmlinge und Wollabfälle

Spezialität:
Englische Wollen,

Alpaka-, Kamelhaar-, Mohair- und
Kräusel-Kämmlinge [2425]

Ersatzteile
aller Art


ARTHUR SCHEIBE
CHEMNITZ
Markt 15. [3371]

GARNGROSSHANDLUNG
Fernruf 1534 u. 1546 Telegramme: Textilus

Hanf-
Schläuche

Alber Ziegler
Schlauchfabrik
Gengenau Branz

[2217]



Robert Winckler
Chemnitz
Begründet 1841

Abteilung:
Papierhülsen-
Fabrik

[3500]

Stanley Haworth, Ing.
Textil-Maschinen-Geschäft
Grund-Mohorn (Bez. Dresden).

An- und Verkauf aller Arten Maschinen für Spinnerei.
Beständig reiche Auswahl an Hand.
Interessenten bitte meine Liste zu verlangen.

Montagen
Umstellungen von Maschinen, Reparaturen
unter Garantie. 25 Jahre bei bedeutender
engl. Spinnerei-Maschinenfabrik tätig
gewesen. — — Begutachtungen. [4906]

Nachsleifen und Polieren von Spinn- und Zwirringen.

CHEMISCHE FABRIKEN vorm. WEILER TER MEER

UERDINGEN a. NIEDERRHEIN ZWEIGWERK IN KREFELD

ANILIN-FARBSTOFFE in allen Echtheitsgraden für die TEXTIL-INDUSTRIE

zum Färben und Drucken von:

Baumwolle, Leinen, Jute, Papier, Kunstseide, Stapelfaser, Wolle,
Kunstwolle, Seide, Halbwolle, Halbseide usw.

ferner für

Kleiderfärberei, Leder-, Holz-, Stroh- und Lackfarben.

Azo-, Renol-, Renolamin-, Acidol-, Acidolchrom-, Auronal- und Basilenfarbstoffe,
Sinapol und Walksinapol für Wäsche und Walke.

Zinnprodukte

Säuren

11138

Pickers

in jeder Ausführung

und Schlagriemen

kaufen Sie am besten
direkt bei [2339/I]

Fritz Poser, Gera-R.

Ganz bedeutende Ersparnisse

an Arbeitslöhnen, Dampf und Kraft und somit an Kohlen, erzielen Sie, wenn Sie zum Trocknen Ihrer Produkte einen unserer

„Weka-Trockner“ in Ihrem Betriebe benutzen.

Bei Bedarf in Trockenanlagen verlange man kostenlos und unverbindlich unser Angebot.

Westdeutsche Maschinenfabrik Mehlem a. Rh.

Telegramm-Adresse: Kutzleb Mehlem.

14073/II

Maschinenfabrik Carl Zangs A.-G. (Herm. Schroers Nachf.)

Fernsprecher: 4381, 4554.

KREFELD
Gegründet 1875.

Telegramme: Looms Krefeld.

Einrichtung kompletter Seidenwebereien

Spezialitäten:

Seidenwebstühle

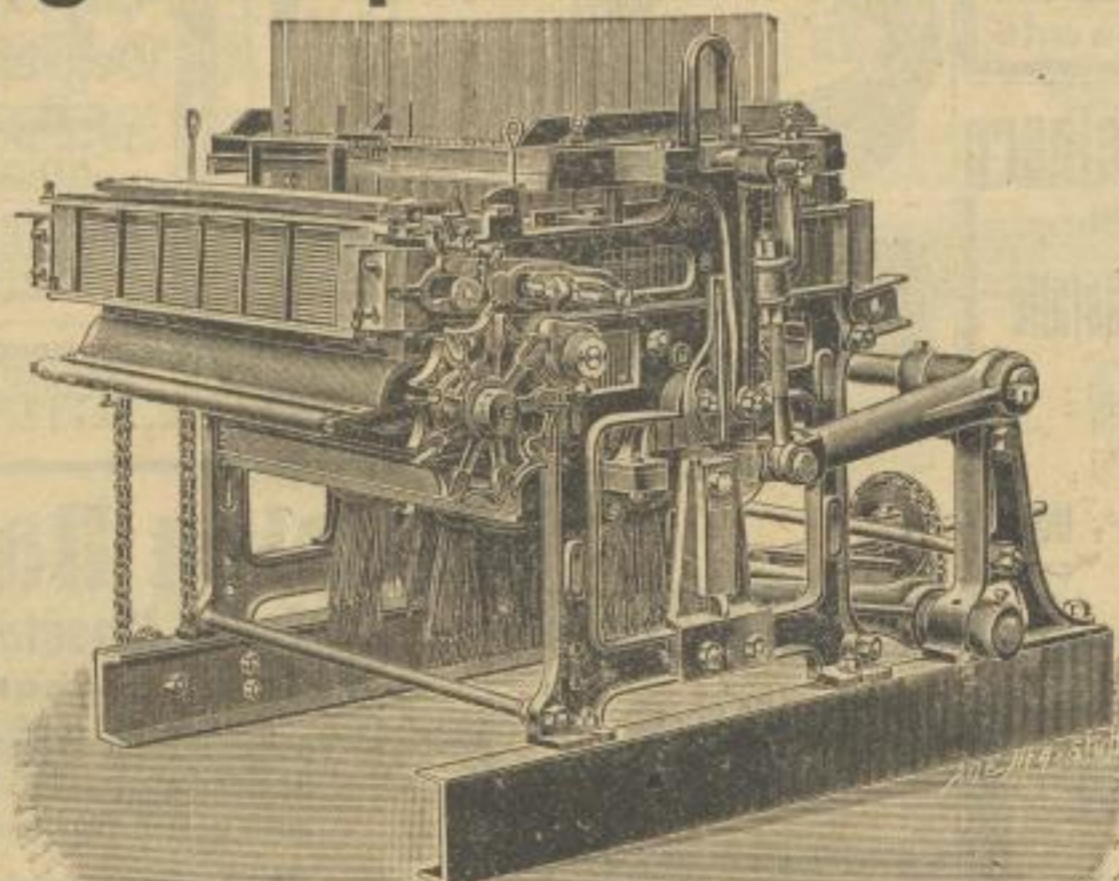
1—7 schützig

Spulmaschinen

für Schuß- und
Kettgarne

Kartenschlag- und Schnür- maschinen

2284/I



Jacquardmaschine für endlose Papierkarte D. R.-Patent.

Spezialitäten:

Jacquard- und Schattmaschinen

für Papp-
und endl. Papierkarte

Zwirn-, Haspel- u. Windemaschinen

für Kunstseide

Lisage- und Kopiermaschinen

für endl. Papierkarte

Verantwortlich für die Schriftleitung: Alwin Zorn. — für den Anzeigenteil: Paul Kabisch. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag
(Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig.
Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.